Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten.) 1 Cent Chicago, Mittwoch, den 22. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 1 Cent 30. Jahrgang. — Nr. 121.

Der blutige Berg.

Neuer wütender französisch=britischer Angriff auf den Kemmel.

Berlin meldet Sieg dort.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 22. Mai. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete noch gestern:

„Kemmel war abermals der Zielpunkt starker feindlicher Angriffe am gestrigen Tage. Diese Angriffe brachen mit blutigen Verlusten für den Feind zusammen, und die Verteidiger des Berges Kemmel haben einen vollständigen Sieg gewonnen.

„An der Front von Voormezeele aus bis westlich von Dranoubre wurde ein Infanterievorstoß gegen den Berg Kemmel und seinen westlichen Abhang gerichtet.

„Die französischen Truppen, welche nach der Frontlinie gebracht worden waren, rückten in mehreren Sturmwellen vor; aber Infanterie- und Artilleriefeuer brach ihren Angriff und zwang sie unter den schwersten Verlusten zum Zurückziehen.

„Gegenangriff warf den Feind aus unserer Kraterzone an Punkten, wo er eingedrungen war. Es ist nur noch ein französisches Nest östlich von Locre vorhanden. Nach der Angabe von Gefangenen wurden britische Divisionen in der dritten Linie bereitgehalten.

„Am Abend und während der Nacht steigerte sich das Artilleriefeuer oft zu der größten Heftigkeit. Erneute feindliche Angriffe von Locre aus am Abend und örtliche Vorstöße nordöstlich von Locre während der Nacht wurden zurückgeschlagen.

„Ein lebhaftes Feuer wurde gegen unsere Batteriestellungen und gegen die Gebiete hinter ihnen auf beiden Seiten des Lysflusses gerichtet. Das Feuern nahm am Abend in der Nachbarschaft von Bucquoy und Hebuterne, südlich von Villers-Bretonneux und dem Ancre, zeitweilig zu.

„Während der letzten drei Tage wurden 59 feindliche Flugmaschinen und 3 Fesselballons heruntergeschossen."

London, 22. Mai. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute Folgendes über die Kämpfe an der westlichen Front: Die Deutschen bombardirten das Gelände nordöstlich von Bethune sehr heftig mit Gasbomben. Gestern Abend machten unsere Truppen an verschiedenen Punkten erfolgreiche Vorstöße, und südöstlich von Arras drangen sie in deutsche Schützengräben ein, wobei 14 Gefangene und ein Maschinengewehr in ihre Hände fielen. Andere britische Abteilungen machten einige Gefangene in der Nähe von Locon und in dem zwischen Nieppe-Wäldchen und Meteren befindlichem Gelände.

Des Weiteren wurde berichtet, daß nördlich vom Ypern-Comines-Kanal 16 Gefangene gemacht wurden, und daß gestern Abend ein feindlicher Vorstoß auf die britischen Linien nördlich von Albert abgeschlagen wurde.

London, 22. Mai. Das britische Kriegsamt gab gestern Abend bekannt:

„Heute früh wurde auf unsere neue Stellung nordwestlich Merville an einer Front von 1200 Yards ein feindlicher Angriff in beträchtlicher Stärke unternommen. Ein sehr schweres Bombardement ging dem Vorstoß des Feindes voraus. Trotz dieser heftigen Artillerievorbereitung gelang es seiner Infanterie jedoch nur an zwei Punkten, unsere Stellungen zu erreichen, wo mit ihnen in jedem Fall von unseren Truppen wirkungsvoll verfahren wurde. Unsere ganze Linie ist intakt.

„Zwei Ueberfälle, die der Feind in der letzten Nacht im Abschnitt nördlich Bailleul versuchte, wurden von französischen Truppen abgeschlagen.

„Im Lauf eines Patrouillegefechtes sicherten wir uns heute früh in der Nachbarschaft von Bovelles einige Gefangene und ein Maschinengewehr."

London, 22. Mai. Die Briten melden, daß sie seit Beginn der neuen deutschen Offensive, also seit zwei Monaten, 1000 deutsche Aeroplane heruntergeschossen oder lenkungslos niedergetrieben hätten. Auch warfen ihre Flieger, wie sie weiter melden, in dieser Zeit mehr als 1000 Tonnen Bomben über die Linien des Feindes nieder.

Paris, 22. Mai. Das französische Kriegsamt meldete, daß die Artillerietätigkeit auf dem südlichen Teil des Kriegsschauplatzes, besonders in der Nähe von Plemont, westlich von Noyon, außerordentlich stark geworden sei.

Paris, 12. Mai. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„In der letzten Nacht war die Artillerie auf beiden Seiten im Raume von Thennes, Hailles und an anderen Punkten südlich der Avre tätig:

„Französische Patrouillen, die südwestlich Lassigny, am rechten Ufer der Maas und im Abschnitt von Lothringen operirten, kehrten mit Gefangenen zurück.

„An der übrigen Front verging die Nacht in Ruhe."

Neuer Luftangriff auf Paris.

Paris, 22. Mai. Deutsche Flieger machten gestern einen wenig erfolgreichen Versuch, Paris zu bombardiren. In den Vororten wurden drei Personen getötet und mehrere wurden verletzt, aber die Flieger erreichten nicht die eigentliche Stadt. Ein deutscher Aeroplan wurde vom Geschoß eines Abwehrgeschützes getroffen und er fiel darauf brennend nördlich von der Stadt zur Erde.

Was Wien berichtet.

Wien, 22. Mai. (Ueber London.) Aus dem österreichisch-ungarischen Hauptquartier wird bekannt gegeben:

„An der italienischen Front führte Erkundungstätigkeit auf beiden Seiten zu häufigen Gefechten. Südöstlich von Mori drangen ungarische Infanterieabteilungen in der Nacht des 20. Mai in Stellungen des Feindes.

„Am Loppiosee nahe Asiach (Asiago) und auf dem Sasso Rosso wurden italienische Patrouillen zurückgeschlagen. Nahe Fener wurden starke feindliche Erkundungsabteilungen durch Gegenangriffe zurückgetrieben.

„Nahe Capo Sile (am Piavefluß) entriß der Feind uns einen vorgeschobenen Posten."

Türken begrüßen Kaiser-König.

Amsterdam, 22. März. Kaiser Karl von Oesterreich-Ungarn und die Kaiserin Zita trafen am Sonntag in Konstantinopel ein. Sie wurden auf dem Bahnhof vom Sultan, den türkischen Ministern und den diplomatischen Vertretern der Zentralmächte begrüßt. Später fand ein großer Empfang im Yldiz Palast statt.

Japan, China und Sibirien.

London, 22. Mai. Japan und China haben ein Abkommen hinsichtlich Sibiriens getroffen. Es wird noch nichts Näheres über dieses Abkommen bekannt gegeben; doch heißt es, daß China und Japan zum Einschreiten in Sibirien bereit seien, wann die Alliirten es wünschten. Indeß wird ein solches Einschreiten jedenfalls nicht für unmittelbar bevorstehend gehalten.

John Dillon an Irisch-Amerikaner.

Dublin, Irland, 22. Mai. In Gestalt einer Unterredung mit einem Korrespondenten der Assoziirten Presse richtete der bekannte nationalistische Führer John Dillon einen Appell an die Irisch-Amerikaner, worin er sie auffordert, die nationalistische Partei zu unterstützen, die einzige Partei in Irland, welche für die irische Freiheit kämpfe, ohne die Sache der Freiheit in anderen Ländern zu verraten. Zugleich bekämpft er die Politik der „Sinn-Fein"-Geheimbündler und klagt auch die Methoden der britischen Regierung in der Behandlung der irländischen Frage an.

Auf der Suche.

Faktion Deneen bemüht sich, anderen Senatskandidaten zu finden.

Ländliche Kandidaten genannt.

Kongreßmitglied Ira N. Copley von Aurora erwähnt. — Würde nach der Ansicht von Politikern Gefahr sowohl für McCormick wie Thompson sein.

Die an anderer Stelle gemeldete Ankündigung, daß Charles S. Deneen sich nicht um die republikanische Nomination für den Bundessenat bewerben wird, hat politische Kreise gewissermaßen aus dem Gleichgewicht gebracht, da sie im Allgemeinen fest auf die Kandidatur des früheren Gouverneurs gerechnet und ihre Pläne demgemäß entworfen hatten. Beide andere Faktionen der Partei, die der Neutralen unter Generalanwalt E. J. Brundage, die hinter Medill McCormick als Kandidaten für den Bundessenat steht, und die Mayor Thompsons, der ja selbst Kandidat für die Nomination ist, schickten sich heute schleunigst an, die bisherigen Anhänger Deneens auf ihre Seite herüberzuziehen, dürften aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht haben, denn die Faktion, die so plötzlich ihr Haupt verloren hat, wird nicht nur ein eigenes Ticket für die Countywahl ins Feld stellen, sondern befindet sich auch auf der Schau nach einem anderen passenden Kandidaten für die Nomination für den Bundessenat, der ihr für den Kampf in Chicago als Haupt ihres Vorwahlentickets dienen könnte.

Verfügbare Kandidaten.

Genannt werden in dieser Beziehung als Kandidaten aus den Landbezirken Ira N. Copley von Aurora, Mitglied des Repräsentantenhauses, und der frühere Bundessenator A. J. Hopkins von Aurora, und als Kandidaten aus Chicago Kongreßmitglied George Edmund Foß und Edward R. Litzinger, Mitglied der Revisionsbehörde. Copley gehörte früher zum Anhang des ehemaligen Gouverneurs, schloß sich aber im Jahre 1912 in einer gewissen Art der Fortschrittspartei an, die ihn in seinem Kampf um Erwählung ins Repräsentantenhaus unterstützte. Er hat aber den bitteren Kampf, den die Fortschrittspartei im Jahre 1912 und 1914 gegen die republikanische Partei geführt hat, nicht mitgemacht, hat daher nicht so viele Feinde unter den republikanischen Politikern im Staat gemacht wie die waschechten Fortschrittler. Republikanische Politiker sind der Ansicht, daß er aus dem letzteren Grund bei den überzeugten Parteimitgliedern mehr Anhang finden würde als Medill McCormick, der durch sein energisches Vorgehen als Führer der Fortschrittspartei im Staat viele republikanische Führer vor den Kopf gestoßen hat. Andererseits dürfte er McCormick unter den fortschrittlichen Elementen im Staat Abbruch tun. Der frühere Bundessenator Hopkins hat Deneen nie nahe gestanden und dürfte daher für die Faktion Deneen nur als notwendiges Uebel in Betracht kommen.

Fürchten ländlichen Kandidaten.

Sowohl der Faktion der Neutralen bezw. Medill McCormick als auch Mayor Thompson würde ein Kandidat aus den Landbezirken sehr unbequem sein. Es ist eine alte Erfahrung in Illinois, daß ein Kandidat aus den Landbezirken die Bewohner dieser Bezirke mehr anspricht als ein Chicagoer. Im Kampf mit einem solchen sind Chicagoer Kandidaten stets im Nachteil. In Cook County hingegen würden zwei Chicagoer Kandidaten sich gegenseitig schwächen. Sie würden die Chicagoer Stimmen unter sich teilen, während der Kandidat aus den Landbezirken sich mit einer geringen Minderheit begnügen müßte. Politische Kreise aber rechnen damit, daß seine Mehrheit in den Landbezirken ihm einen Vorsprung vor den Chicagoer Kandidaten sichern würde, der die Einbuße in Cook County wieder wettmachen würde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Mäßig starker Westwind, später Nordostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar im nördlichen, im mittleren Teil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Teil heute Abend, im östlichen morgen kühler.

Wisconsin: Klar und kühler heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil wahrscheinlich Frost. Morgen klar und kühler in der Nähe des Michigan Sees.

Indiana: Klar heute Abend und morgen bis auf wahrscheinliche Gewitterschauer heuteAbend im äußersten südlichen Teil. Heute Abend kühler, auch morgen im äußersten südlichen Teil.

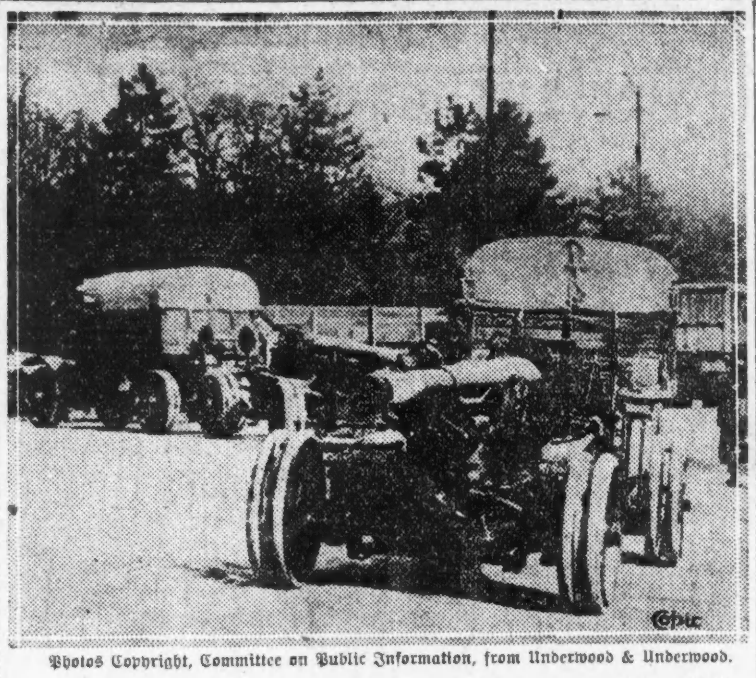
Nieder Michigan: Heute Abend klar, im mittleren und östlichen Teil kühler, im nördlichen wahrscheinlich leichter Frost. Morgen klar und kühler in der Nähe des Huron Sees.

Sonnenuntergang, heute: 8:10.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Mondaufgang: Morgen früh 3:52.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	66	3 Uhr Morgens	59
4 Uhr Nachm.	65	4 Uhr Morgens	58
5 Uhr Nachm.	74	5 Uhr Morgens	55
6 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	55
7 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	62
8 Uhr Abends	75	8 Uhr Morgens	66
9 Uhr Abends	74	9 Uhr Morgens	69
10 Uhr Abends	74	10 Uhr Vorm.	71
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	74
12 Uhr Mitternacht	71	12 Uhr Mittags	76
1 Uhr Morgens	65	1 Uhr Nachm.	77
2 Uhr Morgens	64	2 Uhr Nachm.	77



Photos Copyright, Committee on Public Information, from Underwood & Underwood.

In Frankreich hergestellte für amerikanische Truppen bestimmte schwere Kanonen.

Störung der Kriegsrüstung.

Das war angeblich ein Ziel der Tätigkeit der J. W. W.

Wie die J. W. W. versucht haben, die Kriegsrüstungen durch Verminderung der Erzeugung auf den Feldern, in den Kohlengruben, Oelbrunnen und Kupferminen zu stören, geht aus Briefen hervor, welche Regierungsanwalt Nebeker heute der Jury vor Bundesrichter Landis vorlas. Mit dem Bemühen der Organisatoren, die Arbeiter in diesen Industrieen in die J. W. W.-Organisation zu bringen, ging der Versuch Hand in Hand, auch die Angestellten der Bahnen im Westen zum Anschluß zu bewegen und das Transportsystem des Landes zu lähmen. Wo die Versuche mißglückten, wurde zu Sabotage geschritten.

Unter den Briefen befanden sich solche von Pierce C. Wetter, dem Sekretär der „Coal Miners' Industrial Union" in Great Falls, Mont., Jos. Jay Corder, Charles Jacobs und Fred Goulder, Zweigsekretäre der „Agricultural Workers' Union". Wetter schreibt, die Kohlengräber müßten zu einer „wirklichen" Gewerkschaft organisirt werden, damit durch einen Streik der Förderung aus den Gruben ein Ende gemacht werden könnte. Er erwähnt häufige Streitfälle mit der American Federation of Labor.

Jacobs schreibt: „Wir Deutschen müssen zusammenhängen, sonst werden wir einzeln hängen!"

Corder schreibt seiner Schwester, daß er sich habe registriren lassen, aber dann sofort Salt Lake City in Verkleidung verlassen habe, um nicht ausgehoben zu werden.

In gestern verlesenen Briefen von C. L. Lambert, einem Mitglied der Vollziehungsbehörde der J. W. W., rühmt Lambert bereits verübte Sabotage und rät dringend zu weiteren solchen Handlungen zu dem Zweck, Richard Ford und Hermann Suhr aus einem Zuchthause in Kalifornien zu befreien. Lambert war Sekretär des Verteidigungsausschusses für die Beiden, die wegen Ermordung eines Bundesanwalts und eines Marschallsgehilfen auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt worden waren.

Von Frank P. Walsh, der damals Vorsitzer der Bundeskommission für industrielle Beziehungen war, sagt Lambert in einem anderen Briefe, er tue mehr für die Erregung von Unruhe unter den Arbeitern, als alle Straßenredner und andere Reformer in zwanzig Jahren tun könnten. In den Briefen wird die Sabotage in kalifornischen Hopfenfeldern, Wein- und Obstgärten geschildert und bemerkt, daß seit mehreren Jahren Eigentum im Werte von $10,000,000 jährlich zerstört worden sei.

Ueber die Ermordung des Sheriffs Meadows von Imperial Valley, Cal., schreibt Lambert: „Diese Ratte ist seit fünf Jahren allem, von Gift bis zur Kugel, entwischt, aber endlich ist er gefallen und nach vier Stunden schrecklichen Todeskampfes an Gift verendet. Er hat fünf Jahre zu lange gelebt."

Lambert schildert das Umstürzen eines großen Goldbaggers, dessen Wiederaufrichtung $75,000 und vier Monate Zeit kosten würde, und bemerkt: „Unsere einzige Hoffnung beruht auf Sabotage und direkter Aktion."

Dreizehn Leichen geborgen.

Charleston, W. Va., 22. Mai. Die Leichen von 9 Minenarbeitern, denen die Flucht abgeschnitten wurde, als am Montag im Eingang zur Mill Creek Cannel Coal Mining Companys Mine bei Villa ein Feuer ausbrach, wurden heute gefunden. Die Leichen von vier ihrer Kameraden wurden schon gestern geborgen.

* Lewis Gold, oder John Smith, im Elks Hotel an Clark Str. und Grand Ave. wohnhaft, wurde von der Bundesbehörde unter der Anklage verhaftet, Betäubungsmittel in Uebertretung des Harrisongesetzes verkauft zu haben.

Der Sohn der Sorma.

James Minottos Habeas Corpus-Gesuch im Bundesgericht.

Vor Bundesrichter Carpenter kommt heute Nachmittag das Habeas Corpusgesuch zur Verhandlung, welches James Minotto, Sohn eines italienischen Grafen und der früheren deutschen Schauspielerin Agnes Sorma, eigentlich Zaremba, und Schwiegersohn von Louis F. Swift, eingereicht hat. Die Bundesregierung will Minotto bekanntlich als feindlichen Ausländer interniren oder außer Landes bringen.

Minottos Anwälte reichten heute Morgen einen ziemlich umfangreichen Zusatz zu dem Habeas Corpusgesuch ein, worin Minotto u. a. Folgendes darlegt: Er ist kein feindlicher Ausländer, niemals deutscher Bürger gewesen und hat nie die amerikanischen Gesetze übertreten oder feindliche Handlungen gegen Amerika begangen. Er ist italienischer Staatsbürger und hat seine Absicht erklärt, amerikanischer Bürger zu werden. Er ist im Besitz eines noch jetzt in Kraft befindlichen italienischen Reisepasses, wie er nur italienischen Staatsbürgern verliehen wird.

Minotto ist, sagt das Schriftstück weiter, im Jahre 1891 in Berlin als Sohn von Demetrius Minotto, einem italienischen Staatsbürger u. Sprößling eines venetianischen Patriziergeschlechts, und Agnes Zaremba, die von polnischen Eltern in Breslau stammt, geboren worden. Nach deutschem Recht ist das in Deutschland geborene Kind eines Ausländers ebenfalls Ausländer, nicht Deutscher. Minotto hat zum Teil in Deutschland, zum Teil in Venedig gelebt. Als die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien gelöst wurden, wurde er in Deutschland als feindlicher Ausländer registrirt; er war in Italien militärdienstpflichtig. Als im August 1914 der Krieg zwischen England und Deutschland ausbrach, war er in London als Angestellter der Deutschen Bank, erhielt aber von der Londoner Polizei die Bescheinigung, daß er Italiener, nicht Deutscher sei. Bald darauf kam er nach den Vereinigten Staaten, wo er bei der Guaranty Trust Co. in New York angestellt wurde. In dieser Stellung machte er Reisen nach England, Frankreich und Italien.

Dem Dokument sind als Anhang Kopien amtlicher Schriftstücke und von Privatbriefen beigefügt.

Die Frauen-Registrirung.

Reichsdeutsche Frauen müssen sich vom 17. bis 26. Juni registriren lassen.

Aus Washington wird telegraphisch gemeldet, daß alle in den Ver. Staaten lebenden reichsdeutschen weiblichen Personen im Alter von mehr als 14 Jahren sich in der Zeit zwischen dem 17. und dem 26. Juni registriren lassen müssen. In Städten von 5000 oder mehr Einwohnern geschieht das seitens der Polizei, in kleineren Orten seitens des Postmeisters. Wie bei der Registration der Männer, werden auch bei der Frauenregistration Fingerabdrücke genommen werden. Es leben etwa 400,000 „feindliche Ausländerinnen" in den Vereinigten Staaten, viele von ihnen sind im Lande geboren, aber durch Verheiratung mit Reichsdeutschen ebenfalls solche geworden. Nach der Registrirung wird es den Frauen nicht gestattet sein, ohne polizeiliche Erlaubniß ihren Wohnplatz zu wechseln.

Bundesmarschall Bradley, der mit der Registrirung nur insofern zu tun hat, als er die Bekanntmachung zu erlassen hat, wird dies in nächster Zeit tun.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsdepeschen.

Chattanooga, Tenn., 22. Mai. Fünf Deutsche sind aus der Kriegsgefangenschaft in Fort Oglethorpe entwischt und bis jetzt auf freiem Fuß.

Unter den Ausbrechern ist auch der deutsche Marinesoldat Richard Linders aus New Orleans.

Mooney verliert im Staatsobergericht!

San Francisco, 22. Mai. Der Gewerkschaftler Tomas J. Mooney, welcher in Verbindung mit der Bombenexplosion am Tage der Rüstungsparade im Jahre 1916 des Mordes schuldig gesprochen worden war, hat seinen letzten Antrag auf Revision seines Falles in den Staatsgerichten verloren. Seine einzige Hoffnung, zu entgehen, beruht nunmehr auf einer Begnadigung seitens des Gouverneurs William D. Stephens, welchem ein darauf abzielendes Gesuch unterbreitet worden ist, obgleich Mooneys Rechtsbeistand heute erklärt hat, daß eine weitere Berufung an das Staatsobergericht geplant sei. Für den Fall eines weiteren Fehlschlages soll der Versuch gemacht werden, den Fall dem obersten Bundesgericht behufs einer Revision zu unterbreiten. Bekanntlich hat der Fall riesiges Aufsehen erregt, und Viele glauben, daß die Vollziehung des Todesurteils ein Justizmord wäre!

Bericht war erlogen, sagt La Follette.

Washington, 22. Mai. Vor dem betreffenden Untersuchungsausschuß des Bundessenats hat Sen. La Follette durch seinen Rechtsvertreter, Anwalt Gilbert E. Roe, die Anklage der Oeffentlichen Sicherheitskommission von Minnesota, daß eine von ihm vor acht Monaten in St. Paul gehaltene Rede „unloyal und aufrührerisch" gewesen sei, als grundlos erklären lassen.

Nach Herrn Roes Ausführungen war die Rede im höchsten Grade patriotisch.

„Es ist wahr," sagte der Anwalt, „daß alle Zeitungen die Rede falsch wiedergaben und dem Senator genau das Gegenteil von dem, was er gesagt hatte, in den Mund legten. Es ist wahr, daß diese Lügen in allen den Monaten, die seither verflossen sind, wiederholt und vervielfältigt wurden. Auch die von der Minnesotaer Sicherheitskommission gelieferte Kopie war entstellt."

Betreffs der vom Ex-Staatssekretär Bryan geleugneten Behauptung, daß er vor der Abfahrt der „Lusitania" den Präsidenten auf die Munitionsvorräte an Bord aufmerksam gemacht und ihm vorgeschlagen habe, die Passagiere nicht mitfahren zu lassen, legte Herr Roe eine schriftliche Erklärung vor, in der diese Behauptung wiederholt wird. Sollte man ihre Richtigkeit bezweifeln, dann wäre Senator La Follette gern bereit, im Einzelnen den Beweis für die Tatsachen anzutreten.

Mehr Sturmunheil.

Des Moines, 22. Mai. Während eines Orkans, von dem gestern Abend spät das mittlere Iowa heimgesucht wurde, haben nahezu zwanzig Personen ihr Leben eingebüßt, und etwa hundert wurden verletzt, unter ihnen mehrere sehr schwer. Außerdem verursachte das Unwetter einen Sachschaden, der sich auf mehr als eine Million belaufen dürfte.

Madison, Wis., 22. Mai. Durch einen gewaltigen Sturm wurde gestern Abend der nördliche Teil des 44 Meilen westlich von Madison gelegenen Dorfes Lone Rock vollständig vernichtet. Viele Personen wurden getötet oder verletzt, doch läßt sich ihre Zahl noch nicht feststellen.

Waterloo, Ia., 22. Mai. Gestern Abend fiel hier innerhalb einer Stunde während eines Sturmes, der auch von einem starken Gewitter begleitet war, vier Zoll Regen. Straßen- und die Ueberlandbahnen mußten 40 Minuten lang ihren Betrieb einstellen. Der vom Sturm angerichtete Sachschaden ist jedoch nicht sehr bedeutend.

Galesburg, Ill., 22. Mai. Durch den Sturm wurde gestern Abend die Dahinda-Oelstation zerstört u. dabei büßte der Maschinist Stephen E. Walker sein Leben ein, und zwei seiner Gehilfen erlitten Verletzungen.

Aus der heutigen Verlustliste.

Washington, 22. Mai. Die heute mitgeteilte Verlustliste zeigt zwei **Chicagoer** Namen, nämlich Sergeant Tim Long, 343 W. 65. Str., Chicago (schwer verwundet) und Korporal Charles Kosmalski, 2502 Augusta Str. (schwer verwundet); ferner noch folgende mittelwestliche Namen:

Im Kampf gefallen — Henry Dahlin, Superior, Wis.; Harry N. Miller, Kansas City, Mo.

An Krankheit gestorben — Sergeant Frank T. Crowder, Lawrence, Kans.

Wunden erlegen — Joe C. Youngell, Commonwealth, Wis.

Schwer verwundet — Sergeanten Alexander Mashewsky, Racine, Wis.; **John N. Tippet, Thompsonville, Ill.;** Korporäle **John Mihalich, Streator, Ill.;** Claude Wiltrout, Junction City, Kans.; Gemeine Harry C. Coble, Wagenschmied, Solomon, Kans.; Joseph Attura, Renova, Pa.; John Garbacik, Detroit, Mich.; Floyd C. Gillette, Caldwell, Kans.; Charles M. Graham, Hope, Ind.; Cassius J. Griffith, Pontiac, Mich.; John E. Harries, Pittsburg, Pa.; Tony Kaczor, Stanley, Wis.; Bert B. Lenning, Thor, Ia.; Bert Montevel Nelson, Ricketts, Wis.; Hubert B. Sothard, Covington, Ky.; Oliver D. Yoder, Gunn City, Mo.

Schreitet flott voran.

Sammlung für Rote Kreuz=Fonds erreichte schon gestern über ein Viertel.

Großer Bahnpräsidentenschub.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 22. Mai. Kriegssekretär Baker richtete noch folgenden Aufruf an die ganze Nation im Interesse des Roten Kreuz-Feldzugs:

„Jedes Schlachtfeld in Frankreich legt beredtes Zeugniß ab von der barmherzigen Tätigkeit des Roten Kreuzes.

„Könnte sich die Stimme des amerikanischen Expeditionskorps vernehmbar machen, dann bestände kein Zweifel über die Antwort der Ver. Staaten auf den Aufruf der Kampagne für den zweiten Kriegsfonds. Es ist diese größte aller Hilfsagenturen, welche die Schrecken der Schlachten vermindert und die von ihnen geschlagenen Wunden heilt. Die Unterstützung, die ihr das amerikanische Volk angedeihen läßt, wird nicht in falsche Bahnen geleitet werden."

Washington, 22. Mai. Gestern Abend war bereits mehr als ein Viertel des Hundertmillion-Fonds für das Rote Kreuz gezeichnet, und die Berichte waren noch nicht vollständig.

Drei Staaten, nämlich Michigan, Süddakota und Delaware, haben die ihnen zugewiesenen Beiträge überzeichnet, desgleichen viele Städte und Ortschaften. Der endgiltige Erfolg erscheint sicher, obschon die Arbeit flott fortgesetzt werden muß.

Alle Bahnpräsidenten abgesetzt.

Washington, 22. Mai. Schatzamtssekretär McAdoo hat in seiner Eigenschaft als Eisenbahndirektor noch gestern Abend sämmtliche Eisenbahnpräsidenten in den Ver. Staaten ihres Amtes enthoben und wird an ihre Stelle Vorsteher setzen, welche nur der Bundesverwaltung verantwortlich sind. Doch dürfte er in vielen Fällen die bisherigen Bahnpräsidenten dafür ernennen.

Bruch glücklich vermieden!

Washington, 22. Mai. In einer Debatte von kaum zwei Minuten ist der drohende Bruch zwischen Präsident Wilson und dem Senat heute abgewendet worden, indem letzterer an Stelle der Chamberlain'schen Untersuchungsresolution, welcher der Präsident so entschieden abgeneigt war, einen für beide Teile annehmbaren Ersatz durch mündliche Abstimmung guthieß.

Die Untersuchung soll hauptsächlich der Ausführung des Flugzeug-Bauprogramms gelten; der Präsident hatte sich aber beharrlich dem Ansinnen widersetzt, den Militärausschuß des Senats sozusagen zu einer Oberaufsichtsbehörde für die Betreibung des Krieges zu machen.

Die kämpfenden Amerikaner.

Amerikanisches Hauptquartier in Frankreich, 22. Mai. Amerikanische Artillerie beschoß gestern in der Frühe die deutschen Stellungen und Feldlager innerhalb des Gerechamp-Waldes, nordwestlich von Toul, mit Gasbomben und erzielte großen Erfolg. Es war bekannt, daß zur Zeit viele Deutsche dort schliefen. Am Montag blieben die amerikanischen Truppen in Patrouillescharmützeln östlich von Lüneburg siegreich, fielen auch einer amerikanischen Kundschaftsabteilung in Lothringen einige Gefangene in die Hände. Nordwestlich von Toul überschritt eine amerikanische Patrouille die Apremont-Varneville Straße, zerschnitt dort einen Leitungsdraht und brachte ein Stück davon mit zurück.

Mittwochs-Verlustliste.

Washington, D. C., 22. Mai. Die heute bekannt gegebene Verlustliste aus Frankreich weist 48 Namen auf, welche sich wie folgt verteilen:

Im Kampf gefallen 3.
An Wunden gestorben 2.
An Krankheiten gestorben 2.
Schwer verwundet 38.
Leicht verwundet 3.

Dreizehn Mann verloren.

Washington, 22. Mai. Eine weitere Liste von dreizehn Mann, die wahrscheinlich mit dem Marinepatrouilleschiff Cyclops untergegangen sind, traf heute im Marinedepartement ein. Es hieß, sie seien von anderen Schiffen als Passagiere auf den Cyclops gebracht worden.

Umgekommene Flieger.

Washington, 22. Mai. Es trifft hier die Nachricht ein, daß der Fliegerleutnant Harry D. Preston, dessen Mutter in **Chicago** zu den Rotekreuzführerinnen gehört, am 14. Mai bei einem Flug in England seinen Tod durch Absturz gefunden hat.

Washington, 22. Mai. Es wird der Heldentod des Fähnrichs Stephen Potter, von der amerikanischen Flottenreserve, gemeldet. Potter war Pilotengehilfe eines britischen Fliegerkapitäns und fiel im Kampf mit 7 feindlichen Aeroplanen über der Nordsee am 25. April.

Jener torpedirte Tankdampfer.

Washington, D. C., 22. Mai. Drei Mann kamen um, als der amerikanische Oeltankdampfer „William Rockefeller" am 18. Mai in europäischen Gewässern torpedirt und versenkt wurde. So gibt heute das amerikanische Flottenamt bekannt. 11 Offiziere und 61 Matrosen wurden gelandet, ohne Schaden genommen zu haben.

Die Gefangenenfrage.

Washington, 22. Mai. Beamte im Staatsdepartement glaubten heute, daß Deutschland das amerikanische Gesuch, eine Konferenz in Bern betreffs der beiderseitigen Gefangenen abzuhalten, sicherlich günstig beantworten würde. Man glaubt das umsomehr, weil ähnliche Konferenzen zwischen Deutschland, England, Frankreich und Italien, die mit letzterem Lande kam erst kürzlich zum Abschluß, stattgefunden haben.

Für Flottenvergrößerung.

Washington, D. C., 22. Juni. Bei der Beratung der Flottenbewilligungsvorlage hieß der Senat die ständige Vergrößerung der Flottenmannschaft von 87,000 auf 131,000 Mann und eine zeitweilige Vermehrung auf 181,000 Mann gut.

Der Senat nahm eine Bewilligung von 105 Millionen Dollars für neue Kriegsschiffbatterien an, während das Abgeordnetenhaus nur $48,309,000 dafür bewilligt hatte. Ferner bewilligte der Senat 1 Million D. für die Erbauung eines Minendepots an einer von Präs. Wilson auszuwählenden Stätte, und $9,150,000 für die Errichtung einer Salpeteranlage zu Indian Head, Md.

Minister und Bergwerksstreiker.

London, 22. Mai. In einer von der „Daily Mail" aus Kopenhagen erhaltenen Depesche heißt es, die Breslauer Zeitung „Volkswacht" hätte berichtet, der österreichische Ministerpräsident Dr. v. Seydler habe bei einem Besuch im nördlichen Böhmen den streikenden Minenarbeitern die Versicherung gegeben, daß ein allgemeiner Friede, den Kaiser Karl herbeizuführen sich so sehr bemühe, nicht ausgeschlossen sei. Außerdem ermächtigte der Ministerpräsident die Arbeiter in ihren Bezirken die Lebensmittelverteilung selbst zu kontrolliren, und er versprach auch, daß die Frage der Verkürzung der Arbeitsstunden vom Kriegsministerium und Vertretern der Arbeiter in Erwägung gezogen werden soll.

Leset die „Sonntagpost".

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(18. Fortsetzung.)

Heinrich konnte an Hugos Absicht, ihn zu ermorden, nicht zweifeln, sein ehrlicher, einfacher Sinn vermochte indeß nicht zu fassen, was ihn dazu veranlaßt haben könne.

„Ich habe ihm nie ein Leid zugefügt," sprach er. „Ich habe ihn lieb gehabt und würde Alles mit ihm geteilt haben, wenn er es verlangt hätte."

„Auch das würde ihm nicht genügt haben, denn er wollte einst das Gut erben," entgegnete Selbern. „Deshalb hat er bereits Heino erschossen, deshalb schreckte er selbst vor einem zweiten Morde nicht zurück! Ich hörte, wie freundlich er mit Ihnen sprach, als Sie durch den Wald hinschritten, und doch hatte er bereits beschlossen, Sie zu töten. Nicht ohne Grund hat er uns eingeladen, mit ihm zu trinken. Wenn ich Ihnen nicht gefolgt wäre und Sie den Kahn im Fallen nicht umgerissen hätten, so würde er ruhig an das Ufer gerudert und durch das Fenster in sein Zimmer zurückgekehrt sein. Wer hätte dann morgen, wenn Sie in dem Teiche tot aufgefunden worden wären, auftreten und ihn als Ihren Mörder anklagen können? Wer hätte behaupten können, daß Sie ermordet seien? Konnte Ihr Tod nicht ein zufälliger oder selbstverschuldeter sein? Sie hatten ziemlich viel getrunken, waren fortgeeilt, um Ihr heißes Blut abzukühlen, hatten sich in den Kahn gesetzt und waren mit ihm umgeschlagen und ertrunken. Wer konnte behaupten, daß es nicht so sei? Dies Alles hatte er berechnet, und an dem Gelingen seiner Berechnung fehlte nicht viel."

„Er wird sicherlich auch jetzt noch behaupten, daß er mich aus Versehen gestoßen habe," bemerkte Heinrich.

„Seien Sie ohne Sorge," fiel Selbern ein. „Er kann aber nicht behaupten, daß er auch Heino aus Versehen erschossen habe, und daß er ihn erschossen hat, werde ich beweisen! Kommen Sie, er wird geflohen sein und wir dürfen keine Zeit verlieren, um ihn zu verfolgen!"

In wenigen Minuten hatten sie das Haus erreicht. Sie eilten auf Hugos Zimmer, dasselbe war leer. Jetzt durfte Selbern das Geschehene Mottau nicht mehr verbergen, er ließ ihn wecken und teilte ihm Alles mit. Mottau blickte Selbern wie ein Geistesabwesender an, allein Heinrichs nasse Kleidung und Heinrichs Worte bestätigten Alles.

Stürmisch preßte Mottau den Geretteten an seine Brust, dann eilte er auf Selbern zu und umschloß auch ihn mit seinen Armen.

„Auch meinen zweiten Sohn wollte er morden!" rief er. „Wo ist er? Er hat kein Mitleid gekannt, er soll auch keines finden! O, und ihm habe ich nur Gutes erwiesen!"

Selbern sprach seine Vermutung, daß Hugo geflohen sein würde, aus. „Ich hätte ihn ergreifen können," fügte er hinzu, „denn er war im Wasser nur wenige Schritte von mir entfernt und im Schwimmen bin ich ihm überlegen, ich hatte indeß nur den einen Gedanken, Heinrich zu retten und ich hätte in der Tat keine Minute verlieren dürfen."

Mottau war entschlossen, alle Diener und Arbeiter des Gutes sofort aufzubieten, um Hugo zu verfolgen.

„Tun Sie es!" rief Selbern. „Jetzt ist es nicht mehr an der Zeit, den Verbrecher zu schonen, er darf der Strafe nicht entgehen, denn er hat sie zehnfach verdient. Ich werde seiner Spur folgen, Schritt für Schritt, ohne zu ermüden werde ich mich an seine Ferse heften, bis ich ihn erreicht habe. Lassen Sie Alle aufbieten und sich bewaffnen, denn er ist entschlossen genug, noch zehn Menschenleben zum Opfer zu bringen, wenn er sich dadurch retten kann! Aber seien Sie vorsichtig, um Ihre Frau und Tochter nicht zu erschrecken, beide haben noch keine Ahnung, daß Hugo ein Verbrecher ist."

Die Diener und Arbeiter wurden geweckt und Selbern erteilte ihnen seine Befehle. Er selbst eilte, nachdem er sich mit einer Waffe versehen hatte, von Mottau, Heinrich, welcher sich unterdeß umgekleidet und zwei Männern begleitet, zum Waldteiche zurück, um aus den Spuren Hugos zu ersehen, wohin er sich gewandt hatte; sie hatten Fackeln mitgenommen, um jede Stelle genau untersuchen zu können.

„Die nassen Kleider müssen ihn verraten," sprach Selbern, als sie bei Fackelschein durch den Wald hineilten, „und noch können die Spuren, welche dieselben hinterlassen haben, nicht getrocknet sein."

Sie langten an dem Teiche an. Es war still ringsum. Die Fackeln warfen ein unheimliches Licht auf die düsteren Stämme der Bäume. Gestalten schienen zwischen ihnen hinzuhuschen — es waren nur die durch die flackernden Flammen hervorgerufenen Schatten. Die Oberfläche des Teiches warf die Lichtstrahlen spiegelnd zurück. Da lag der umgekehrte Kahn noch mitten auf dem Wasser.

„Hier habe ich Heinrich ans Ufer getragen," sprach Selbern; „Hugo wandte sich nach dem entgegengesetzten Ufer als er mich erblickte. Wo er das Ufer erreicht hat, habe ich nicht gesehen."

Er nahm einem der Arbeiter die Fackel aus der Hand und schritt, den Blick scharf beobachtend auf die Erde gerichtet, am Ufer hin. Die Andern folgten ihm. Keine Spur war er imstande zu entdecken, weder einen Fußtritt noch einen Wassertropfen auf dem dürren Laube. Schon hatte man die entgegengesetzte Seite des Teiches erreicht.

„Hier muß er ans Ufer gestiegen sein," sprach Selbern und warf einen Blick zurück über den Teich. Er hatte die Fackel erhoben, um die Richtung besser verfolgen zu können."

Da bemerkte er einen dunkeln Gegenstand im Teiche. Er trat dicht an den Rand desselben und streckte die Hand mit der Fackel aus, fuhr indeß in demselben Augenblick erschreckt zurück. Hugos Kopf war kaum drei Schritte von ihm entfernt an der Oberfläche des Teiches zu erkennen.

„Dort ist er!" rief Selbern. „Jetzt ist ein Entrinnen unmöglich."

Mottau, Heinrich und die Arbeiter eilten herbei. Der Kopf rührte sich nicht.

Ohne Zögern sprang einer der Arbeiter in den Teich, um den Mörder zu ergreifen. Er gelangte zu ihm, erfaßte ihn, allein nur mit Mühe vermochte er ihn loszureißen, denn seine Füße waren durch Wasserpflanzen am Grunde festgehalten.

„Er ist tot!" rief der Arbeiter, als er ihn ans Ufer trug.

Der Leichnam wurde am Ufer niedergelegt. Selbern leuchtete in das verzerrte und durch den Todeskampf entstellte Gesicht des Verbrechers.

„Das Geschick hat das Amt des Rächers übernommen," sprach er. Seine starren Augen und verzerrten Züge verraten, daß ihm die letzten Augenblicke des Lebens nicht leicht geworden sind. Seine Hände haben sich krampfhaft zusammengeballt, das Geschick, welches er Heinrich bereiten wollte, hat ihn selbst erreicht."

Erschüttert trat Mottau zur Seie, er konnte die starren Augen des Verbrechers nicht sehen. Selbern schloß dieselben, nicht aus Mitleid mit dem Toten, sondern um den Lebenden den entsetzlichen Anblick zu entziehen. Er erteilte den Arbeitern den Befehl, aus Zweigen eine Bahre zu bereiten, um den Toten fortzutragen.

Mottau hatte sich an einen Baum gelehnt, die Aufregung hatte ihm Kräfte verliehen, jetzt drohten dieselben zu schwinden. Heinrich stand neben ihm und unterstützte ihn.

Bewegt trat Selbern zu ihm heran; er erriet nicht sofort, was in Mottau vorging.

„Fassen Sie sich, der Tote ist Ihres Schmerzes nicht würdig," sprach er. „Das Geschick hat die Strafe an ihm vollzogen, er hat sie verdient."

„Ich empfinde kein Mitleid mit ihm," entgegnete Mottau, sich mühsam emporrichtend. „Aber jetzt fühle ich erst, wie nahe die Gefahr, Alles zu verlieren, an mich herangetreten ist. Von wenigen Minuten hing es ab und ich hätte auch Heinrich verloren. Ich zittere bei dem Gedanken daran, ich zittere, wenn ich daran denke, daß ein Mensch, dem ich so unendlich viel Liebe erwiesen habe, so schlecht sein kann. Ich hätte darauf geschworen, daß er Heinrichs aufrichtigster Freund sei, und doch, doch hat er auch ihn ermorden wollen!"

„Suchen Sie das Geschehene zu überwinden und zu vergessen," fuhr Selbern fort. Wie im Osten der neue Tag aufdämmert, so wird auch für Sie ein neues und ungetrübtes Glück emporsteigen. Ich hatte Hugo sofort durchschaut, als ich ihn kennen lernte; leider konnte ich Sie nicht früher warnen. Nun kommen Sie heim, Sie bedürfen der Ruhe, wie wir Alle."

Der Morgen dämmerte, die Fackeln wurden verlöscht. Während Mottau, Heinrich und Selbern langsam voranschritten, folgten die Arbeiter mit dem Toten. In demselben Gartenhause, in welchem Heino niedergelegt worden war, fand auch Hugo Aufnahme, freilich, mit dem gewaltigen Unterschiede, daß ihm keine Träne nachgeweint wurde, sondern daß ihm nur Verwünschungen folgten.

Die in dem Hause entstandene Unruhe hatte Cläre und ihre Mutter wachgerufen. Noch wußten sie von dem Geschehenen nichts, Mottau blieb die schwere Aufgabe, ihnen Alles mitzuteilen. Selbern und Heinrich hatten sich zur Ruhe begeben.

Für Heinrich blieb das Geschehene nicht ohne üble Nachwirkung. Die Aufregung, der Schrecken und eine hinzugetretene Erkältung riefen bei ihm schon am nächsten Morgen ein heftiges Fieber hervor. Von neuer Sorge wurde Mottau erfaßt. Ein Bote wurde sofort zur Stadt gesandt, um den Arzt zu holen und dem Staatsanwalt einen Bericht Selberns über die gelungene Entdeckung des Mörders und dessen Ende zu überbringen, damit der unglückliche junge Förster endlich aus der Haft entlassen werde.

Der Arzt kam und fand Heinrichs Zustand bedenklicher, als er erwartet hatte. Die kräftige Natur des Kranken ließ das Fieber doppelt heftig hervortreten.

„Er bedarf der sorgfältigsten Pflege," sprach er zu Mottau; „hat er die Krisis glücklich überstanden, so wird er indeß sehr rasch wieder genesen."

Jetzt trat die Aufgabe an Cläre und ihre Mutter heran, den Kranken zu pflegen. Sie taten es mit der größten Bereitwilligkeit und der Kranke wuchs ihnen schneller in das Herz hinein, als der Gesunde. Es ist ein feiner Zug in dem Frauenherzen, daß es liebt, was es pflegt. Eine Mutter liebt das Kind am innigsten, welches am meisten ihrer Sorge bedarf und am längsten darauf angewiesen ist.

Selbern hatte sofort am folgenden Morgen Hugos sämmtliche Papiere durchsucht. Die Schrift des Briefes, der für ihn zum Verräter geworden, war, da er ihn in der Tasche getragen, durch das Wasser vollständig verwischt; allein Selbern fand unter jenen Papieren noch mehrere Briefe von derselben Hand, welche seinen Verdacht vollständig bestätigten.

Seine Aufgabe auf dem Gute war beendet, seine Pflicht rief ihn zur Stadt zurück, und doch dachte er nicht ohne Bangen an die Abreise. Sein Herz blieb zurück und es erschien ihm unmöglich, zu scheiden, ohne mit Cläre noch einmal gesprochen zu haben. Er hatte wenig Hoffnung dazu, da sie kaum vom Bett ihres Bruders wich. Und doch war es für ihn vielleicht am besten, wenn er ohne Abschied von ihr fortging. Hoffnung, ihr Herz zu gewinnen, wagte er doch nicht mit sich zu nehmen. Fort! Fort! dies war das Beste für ihn.

Mit diesem Entschlusse betrat er Mottaus Zimmer. Der unglückliche Mann war durch die Ereignisse der letzten Tage schwer niedergebeugt, er fühlte sich selbst krank und elend und hielt sich nur mit aller Kraft aufrecht, um die Sorge der Seinen nicht noch zu erhöhen.

Mottau streckte Selbern die Hand entgegen und zog ihn auf das Sopha neben sich.

„Es ist schön von Ihnen, daß Sie mich besuchen," sprach er. „Ich fühle mich sehr elend, sonst würde ich Sie bereits aufgesucht haben."

„Ich komme, von Ihnen Abschied zu nehmen," entgegnete Selbern.

Mottau zuckte sichtbar erschreckt zusammen, seine Augen blickten Selbern fragend an.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 29c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 43c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. 40c

Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund. 39c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1044 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Der Sheriff von Elbert.

Humoreske von Chauncey Thomas.

Kiowa ist der Sitz des Amtsgerichtes von Elbert County, Colorado. Es liegt ungefähr fünfzig Meilen südöstlich von Denver und sechs Meilen östlich von der „Golf"-Linie. Vor zwanzig Jahren verließ die Postkutsche jeden Morgen Denver, ging gemütlich auf der alten Straße über Smolty Hill, dann das berühmte Cherry Creek-Tal hinauf bis zum Zwanzig Meilen-Haus. Von hier ging's weiter nach Kiowa, wo die nächste Haltestation war. Die ehrsamen Steuerleute respektive Kutscher, denen das Lenken der altertümlichen Prairieschiffe anvertraut war, machten immer einen ausgedehnten Halt in Kiowa, um mit manchem Glas Fusel den Alkalistaub ihrer durstigen Kehlen hinabzuschwenken.

Das ist schon lange her; heutzutage ist Kiowa das Zentrum eines Landes, wo Viehzucht und Kartoffelbau florirt; Butter, Beef und „Spuds" nehmen jetzt den Platz von Büchsen-Konserven, Büffelfleisch und Whiskey, letztere gesuchte Artikel, als es noch Indianer und Postkutschen gab. Kiowa vor zwanzig Jahren war ein großes Wirtshaus. Heute, als Sitz des Countygerichtes, hat Kiowa nur eine Quelle, wo das Feuerwasser fließt, nämlich das Gasthaus „Zum weißen Hund", Eigentum von Paddy Maloney, Ex-

Bruch tötet 7000 jährlich.

Siebentausend Personen werden jährlich bestattet—auf ihrem Totenschein ist verzeichnet „Bruch". Warum? Weil die Unglücklichen sich selbst vernachlässigt hatten oder sich nur um das Symptom des Leidens (Anschwellung) gekümmert, der Ursache aber keine Beachtung geschenkt hatten. Was tut Ihr? Vernachlässigt Ihr Euch selbst, indem Ihr ein Bruchband, eine Vorrichtung, oder, wie Ihr es sonst nennen mögt, tragt? Bestenfalls, das Bruchband ist nur ein Notbehelf — eine trügerische Stütze für eine einstürzende Mauer — und man kann von ihm nicht erwarten, daß es mehr leistet, als nur einfache, mechanische Stützung. Der Druck der Binde verlangsamt den Blutumlauf, wodurch den geschwächten Muskeln das geraubt wird, dessen sie am meisten bedürfen — Nährstoff.

Doch die Wissenschaft hat einen Weg gefunden, und jeder Bruchband-Dulder im Lande ist eingeladen, ganz in der Heimlichkeit seiner eigenen Häuslichkeit damit einen kostenfreien Versuch zu machen. Die PLAPAO-Methode ist die fraglos wissenschaftlichste, logischste und erfolgreichste Selbstbehandlung für Bruch, welche die Welt jemals gekannt hat.

Das PLAPAO PAD, das dem Körper dicht anhängt, kann unmöglich abgleiten oder sich verschieben, daher nicht scheuern oder drücken. Weich wie Sammet — leicht aufzulegen — nicht kostspielig. Zu gebrauchen, während Ihr arbeitet oder schlaft. Kein Riemen, Schnallen, oder Federn daran.

Lernt, wie die Bruchöffnung gemäß der Absicht der Natur zu schließen ist, so daß der Bruch nicht vortreten kann. Schickt Euren Namen heute an die PLAPAO CO., Block 2887, St. Louis, Mo., für ein kostenfreie Probe Plapao und die nötige belehrende Anweisung.

Diese Verkäufe für Donnerstag

Präsident Wilson fordert alle Bürger auf zur Entfaltung der italienischen Flagge Am Freitag, den 24. Mai. Wir offeriren gedruckte ital. Fahnen, an Spearhead Stangen befestigt, Größe 12×18, zu 15c; Gr. 24×36, zu 21c. Vierter Floor.

The Store of To-day and To-morrow
Established by E. J. Lehmann in 1875
THE FAIR
State, Adams and Dearborn Streets
Telephone Private Exchange Three

Luncheon, 30c
Plate Service, in unserem Restaurant, Siebenter Floor, morgen.
Salisbury Steak, mit Grilled Potatoes, gebackene Kartoffeln 30c
Kalbsleber und Speck, grüner Spinat, gebackene Kartoffeln 30c
Saute Beef Tenderloin, Fried Parsnips, braune Kartoffeln 30c
Gekochter Schinken mit neuem Kraut, gekochte Kartoffeln 30c

Während Viele ihr Leben geben — was gebt Ihr? Denkt eine Minute nach. Zeichnet in der Bude auf dem Hauptfloor.

Tickets für Pershings Crusaders (Amtliche U. S. Kriegs-Films) sind in der Bude auf dem Hauptfloor, Gang 12, zum Verkauf.

Zeitgemäß und sparsam ist dieser
Verkauf von Mänteln
Third Floor

Damen, die Mäntel für das Frühjahr und für den ganzen Sommer zu kaufen wünschen, bietet sich eine Gelegenheit während dieses Verkaufs, von einer großen Auswahl von Moden zu einer ungewöhnlichen Ersparniß auszuwählen.

Die Modelle sind äußerst elegante und sind aus einer Auswahl hübscher und dauerhafter Stoffe gemacht. Es ist die Sorte Mäntel, die gewöhnlich von $27.50 bis $29.75 markirt sind. Die Auswahl für morgen zu ..... 19.50 for Coats

Ginghams
Zu einem ungewöhnlichen Preis
Zweiter Floor.
Morgen zeigen wir ein riesiges Sortiment von prächtigen Plaids und Streifen in den gutbekannten A. F. C. und Red Seal fancy Dreß Ginghams; sie sind in den meisten Läden selten zu 40c und 45c die Yard, hier morgen die Yard zu nur 28½c

40c Novelty Shirting und Shirtwaist Madras; auch gute Fassons für den Hausgebrauch — yardbreit, Yard, 28½c

Beste Novelty Japanese Kimono Crepes; prächtige Fassons, alle neu, Farben garantirt echt, kein Bügeln nötig, Yard zu 28½c

Farbige Chiffon Taffetas, Farbige reinseid. Satins, Ganzseid. Gingham Plaids, Beste Farben, beste Fassons, alle yardbreit und reinseid. Qualitäten, speziell morgen, wert bis $2.00 die Yard; Auswahl, Yard zu 1.35

Worsted Suitings
Nett karrirte Worsted Suitings, vorzüglich für Reise- u. Straßengebrauch, alle Arten hübscher Checks; 38 und 40 Zoll breit, Eure Auswahl, Yard zu 59c

Clark's Zwirn, 6 Spulen für 12c
Haupt-Floor
John J. Clark's 3-Cord Maschinenzwirn, weiß oder schwarz; 3c wert, Spule 2c; 6 für.... 12c
5c Elgin Maid mercerized Häkelgarn, alle beliebten Farben, speziell morgen, Knäuel zu 3c
4-Yard Bolt weißes Rick Rack Braid, sortirte Größen, 10c wert, zu.. 5c
10-Yard Bolt weiße Bias Tape, in sortirten Größen, 10c wert, Bolt 5c
Gute Qual. nickelplattirte Sicherheitsnadeln — sortirte Größen auf Karte, 8c wert, die Karte 4c
5c Dorcas Strickgarn, nur weiß, alle beliebten Nummern, Knäuel 5c
5c Dreß und Garment Fasteners, weiß oder schwarz, alle Größen, Dutzend .. 3c
Gute Qual. Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4 — 10c wert, Paar 6c

Von mehr als gewöhnlichem Interesse ist dieser
Verkauf von Suits
Third Floor

Die Suits in dieser anziehenden Offerte sind entschieden etwas Außergewöhnliches, sowohl in Mode wie in Qualität, zu diesem ungemein niedrigen Preis. Ihr werdet gut daran tun, Eure Auswahl frühzeitig zu treffen.

Aus vorzüglicher Qualität Tricotine, Gabardine, Serge und Poplin gemacht, in den beliebtesten Schattirungen der Saison. Dies sind viele Modelle zur Auswahl; alle in den besten Fassons der Saison. In Größen für Damen und Misses. Sehr speziell zu 24.50. 24.50 for Suits

Mitglied der ehrenwerten Zunft der Prairie-Steuerleute.

Es war in der Nacht zum 5. November 1899. Im „Weißen Hund" war die ganze männliche Bevölkerung von Kiowa versammelt, es war ungefähr 9 Uhr Abends und die Gesellschaft im „Weißen Hund" betrug ungefähr zwanzig Männer und halberwachsene Jungen. In der Mitte der Wirtsstube stand ein mächtig glühender Ofen. November-Nächte hier außen sind tüchtig kalt. An dem einzig vorhandenen Tisch saßen in einer Ecke vier Mann der Gesellschaft und spielten Poker, der Rest saß um den Ofen.

Man diskutirte an jenem Abend nur zwei Sachen, nämlich die kommende Wahl und den gefürchteten Desperado „Lone Jim". Letzterer hatte sich in Denver besonders ausgezeichnet; die Abendblätter aus der Stadt berichteten über seine letzten Heldentaten, aber außerdem, daß er auf einem „Golf"-Zuge als blinder Passagier abgereist sei. Unter diesen Umständen fühlte man sich verhältnißmäßig sicher in Kiowa.

Dieser angenehme Gesprächsstoff gab einigen Graubärten Gelegenheit, Erinnerungen an „Black Bart" und seine verwegenen Postkutschen-Ueberfälle zum Besten zu geben. Die jüngere Generation, die sich bis jetzt höchstens an Wassermelonen vergriffen hatte, bewies ihren Mut dadurch, daß sie hoch und teuer versicherte, derartige Leute würden ein schlimmes Ende nehmen, wenn sie sich je getrauen würden, einen der ihrigen nur anzurühren. Andere wieder stritten darüber, wer sich bei der Verfolgung von „Lone Jim" wohl am meisten hervortun würde, „Curly", „Zehn Cents Charlie" oder „Bob Steele", dies waren nämlich die drei Kandidaten für die demnächstige Sheriff-Wahl. „Curly" und „Zehn Cents Charlie" waren bekannt in Kiowa, die meisten Gäste im „Weißen Hund" waren Freunde von ihnen, Bob Steele dagegen war noch weit über die Grenzen von Elbert County hinaus berühmt. Einige sagten wohl, daß er keine Kourage habe und innerlich ein Feigling sei, andere wieder betonten, er mache nicht lange Faxen, sei kalt wie Eis, totsicher im Schießen und obendrein unbestechlich. Der Wahlkampf würde jedenfalls hart werden, und die Stimmen von Kiowa gäben den Ausschlag. „Curly" war Favorit in Kiowa und seine Wahl ziemlich gesichert.

Plötzlich hörte man Hufgetrappel aus der Ferne, dasselbe näherte sich rasch und hielt kurz darauf vor dem „Weißen Hund." Spud Tommi, achtzehnjährig, erhob sich, um die Türe zu öffnen, doch bevor er sich richtig auf den Weg gemacht hatte, öffnete sich die Türe von außen, und ein Mann stand auf der Schwelle. Er war mittelgroß, untersetzt, hatte breite Schultern und gekrümmte Beine wie ein Cowboy; er trug abgetragene Stulpstiefeln mit hohen Absätzen und schweren Sporen, die Reithosen staken in den Stiefeln, eine mit Schafspelz gefütterte Jacke, der typische weiche Filzhut und ein paar wollene Fausthandschuhe vollendeten das Kostüm des Fremden. Mit einem einfachen Riemen waren die Lenden umgürtet, am rechten Handgelenk hing eine kurze Reitpeitsche; der Mann war allem Anscheine nach ohne Waffen. Wie er so rasch aus dem Dunkeln in die verhältnißmäßige Helle der Wirtsstube trat, blendete ihn das Licht, und er beschattete sich die Augen mit seiner Rechten, während die Linke die Türe schloß, die Reitpeitsche baumelte unterdessen wie ein Perpendikel hin und her. Er ging auf den Ofen zu, drehte dem Licht den Rücken und setzte einen Fuß auf die Kante der Sägemehlkiste, worin der Ofen stand.

„Kalt draußen, Nachbar?" fragte Paddy, dessen Geschäftsinstinkt erwacht war, als er den mutmaßlichen Kunden sah.

„Ziemlich."

Die unerwartete Erscheinung des Fremden im „Weißen Hund" machte einen besonderen Eindruck auf die Stammgäste. Die Alten und die Jungen betrachteten ihn mit Interesse, jedoch nicht ohne Argwohn. Wie er so dastand, konnte man glauben, er posire für eine Statue. Sein Gesicht war ausdrucksvoll, die Augen groß, grau in Farbe, scharf, ruhelos und tief beschattet von geraden Augenbrauen und langen Augenlidern. Die Backenknochen wuchtig, das Kinn und die dünne Nase vorstehend, hohe Stirne und feine Lippen; unter dem Hutband quollen dicke braune Locken hervor. Der Gesichtsausdruck war wohl streng, doch nicht leicht zu erraten, das Gesicht glatt rasirt und dunkel gebrannt, seine Hände und Füße waren schmal, wie die einer Frau.

Das einzige Wort, das er bis jetzt gesprochen, kam wie gehaucht.

„Gentlemen, have something?" fragte er plötzlich. Paddy flog wie ein geölter Blitz auf seinen Platz hinter der Bar und strahlte; solche Aufträge waren selten im „Weißen Hund". Die Gäste am Ofen sowohl als die vier Kartenspieler in der Ecke stürmten zur Bar, der Fremde war der Letzte und stellte sich an das Ende der Linie. Paddy ließ vor dem schmunzelnden Kiowa eine Reihe Gläser mit den dazu gehörigen Flaschen aufmarschiren, aber sämmtliche Gläser blieben unberührt, bis der Fremde, der zuletzt bedient wurde, durch Erheben seines eigenen Glases das Signal gegeben hatte. Die Etikette wird in manchen Dingen in Kiowa mindestens so streng gehandhabt als wie am Hofe in Peking.

„Gesundheit, Ihr Herren," murmelte der Fremde und leerte seinen Whisky auf einen Zug, ohne von dem bereit gestellten Wasser Gebrauch zu machen. Jedermann im „Weißen Hund" lächelte, ausgenommen der Fremde, man hob gleichzeitig das Glas an die Lippen, warf den Kopf zurück und starrte an die rauchgeschwärzte Decke, alles taktmäßig, wie gut gedrillte Soldaten.

„Hände hoch!"

Die Worte klangen wie Flintenschüsse, gedämpft, fast schmeichelnd, aber es klang etwas durch, was Einem die Nerven erstarren machte.

Die guten Leute von Kiowa trauten ihren Ohren nicht. Schneller als sie die Gläser erhoben hatten, kamen diese mit den Köpfen und den Augen zugleich herunter. Der Fremde stand einige Fuß weit entfernt auf einem Bierfaß, in jeder Hand einen kurzen sechsläufigen Revolver. Kiowa sah es, konnte es nicht glauben und blieb stumm und regungslos.

„Schnell sag ich, die Hände in die Höhe, der Erste, welcher nicht folgt, hat ein Loch im Bauch."

Auf flogen sämmtliche Hände im „Weißen Hund", ausgenommen eine von Paddy. Der wackere Irländer langte verstohlenerweise nach seinem Schießeisen unter dem Bar-Tisch.

„Ruhe, hast Du Lust?" schnarrte der Fremde, und Paddy hatte einen von den häßlichen Revolvern unter der Nase. Die Mündung roch nach Pulver. Paddy hob schnell seine zweite Hand mindestens eine Elle hoch über sein kahles Haupt.

„Sind Sie Lone Jim?" fragte der bleiche, zitternde Spud Tommie.

„Randhalten!" war die lakonische Antwort, und der zweite Revolver drehte sich, bis der auf den Tod geängstigte Junge die Kugeln im Zylinder zählen konnte.

„Tun Sie es weg, nicht schießen. Ich bin brav," stammelte Spud.

Der Fremde lachte. Auch der alte Mitch lachte, er hatte früher die Loneville Postkutsche gefahren und dies war das erste derartige Abenteuer seit Jahren.

„Jetzt, Herr Wirt, kommen Sie da hinten hervor, stellen sich in eine Linie mit den Uebrigen. Front nach der Bar. Stille gestanden, keiner muckse sich."

Paddy gehorchte prompt und gab Acht, daß er seine Hände hoch behielt.

Der Fremde trat dann leichtfüßig hinter die stille und bewegungslose Linie, steckte einen Revolver in eine Seitentasche, untersuchte mit der freien Hand jede Rock- und Hosentasche und visitirte jede linke Achselhöhle. Von Spud Tommie nahm er einen billigen, vernickelten Bulldog-Revolver und warf ihn mit einer verachtenden Gebärde unter den verlassenen Spieltisch. Der arme Spud fiel in eine Ohnmacht, er hatte kurz vorher noch geprahlt, was er tun werde, wenn Lone Jim ihn angriffe. Alle Uebrigen waren unbewaffnet.

„Jetzt, meine Herren, kehrt Euch, Arme runter und vorwärts marsch! Im Gänsemarsch zur Tür hinaus! Bedenken Sie, der erste, der sich umdreht, ist ein toter Mann!"

Die erstaunte Reihe marschirte nach Befehl aus der Tür, die Hauptstraße hinauf, Paddy an der Tete und Spud als Letzter.

„Er nimmt uns vor die Stadt, damit er gut fliehen kann. Der Mann hat 'nen feinen Kopf," sagte der alte Mitch zu sich selbst.

Ungefähr zehn Minuten paradirte der Fremde mit den Stammgästen des „Weißen Hund" in den in tiefem Schlummer liegenden Straßen der Stadt.

„Bombenelement, ich hab ja die Kasse vergessen," hörte die Linie den Fremden unerwarteterweise. Zurück durch die Stadt und wieder in die Wirtschaft, wo er sie wie zuvor aufstellte. Die zwei pulvergeschwärzten, häßlichen Sechsläufer waren immer noch in Bereitschaft.

„Gentlemen, have something?" sagte der Fremde nochmals.

Ein schwaches, zweifelhaftes Lächeln zeigte sich in Paddys Augen. Da erinnerte er sich plötzlich, daß er wahrscheinlich die ganze Zeche bezahlen müsse, und das Lächeln verschwand schneller als es gekommen war.

„Schnell, Paddy, das Gleiche wie vorhin."

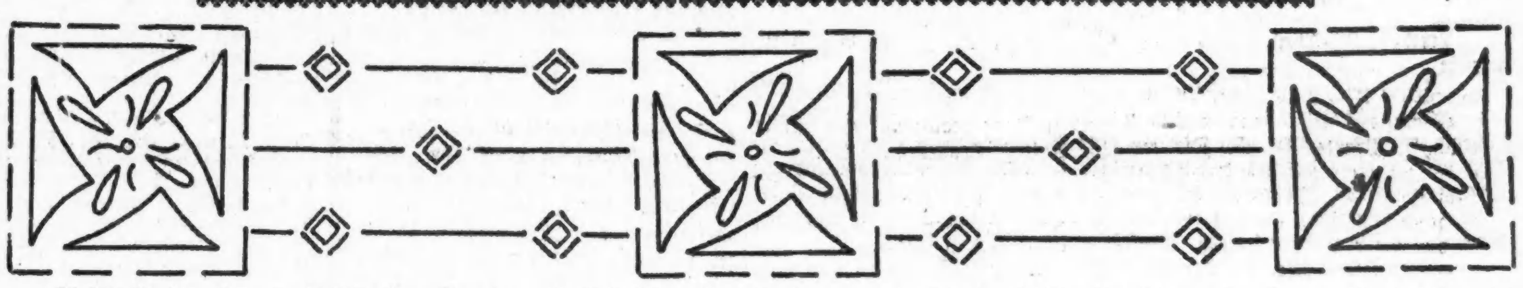
Paddy war zu aufgeregt, um das zu tun, er brachte es aber fertig, jedem einen Whiskey einzuschenken, vergaß aber das Wasser. „Ich wollte, dies wäre Strychnin, mein Freund," dachte Paddy, als er des Fremden Glas füllte.

Zum Erstaunen Aller legte der Fremde seine Artillerie auf die Bar und gab Paddy ein Fünf Dollar-Goldstück.

„Meine Herren, ich bitte tausendmal um Entschuldigung, ich will nicht Euer Geld, noch Uhren oder kostbare Juwelen. Ich bin nicht Lone Jim. Ich will Ihre Stimmen. Meine Konkurrenten haben Ihnen gesagt, daß ich nicht genug Courage hätte, um Sheriff in diesem Bezirk zu sein. Meine Herren, trinken Sie auf das Wohl von Bob Steele, dem nächsten Sheriff von Elbert County."

Bob Steele ist Sheriff von Elbert.

Handarbeits-Muster.



Dieses Muster ist zum Besatz einer Tunika, auf Gürteln und an Taschen gut zu verwerten. Man arbeitet es mit schwerem oder mittelstarken Glanzgarn in leuchtenden Farben, die gut zusammenpassen, aus. Das kleine Viereck und die große Figur mit Füllstich, die Blumenblätter mit Oesen (Loop)-Stich und die Linien mit Stilstich.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Aermelloser Mantel.

Velvetin, Corduroy, Atlas und anderes Material wird mit Vorliebe für ärmellose Mäntel gebraucht. Der hier im Muster gezeigte ist leicht zu machen, er ist in einem Stück, wird am Hals geschlossen und kann mit einem weißen breiten

8811

Atlaskragen verziert werden. Die Armlöcher sind groß und zeigen die Bluse darunter.

Größe 36 erfordert 1⅜ Yards 36, 44 oder 48 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8811. 3 Größen — 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

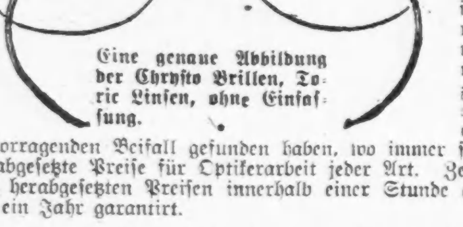
Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Außergewöhnliche Offerte

$5.00 — für 3 Tage — $1.98

Chrysto Brillen zu

Chrysto Brillen zum Fernsehen oder Lesen sind mit Toric-Linsen versehen, mit oder ohne Einfassung. Die Einfassung ist 10karätig vergoldet, garantirt auf fünf Jahre.



Eine genaue Abbildung der Chrysto Brillen, Toric Linsen, ohne Einfassung.

Unser Optiker-Spezialist wird diese Brillen für Eure Augen passend ohne Extrabezahlung aussuchen. Wird auch innerhalb eines Jahres Linsen kostenfrei umtauschen. Wir machen diese ausgezeichnete Offerte, um unsere Christo-Linsen einzuführen, die so hervorragenden Beifall gefunden haben, wo immer sie getragen werden. Herabgesetzte Preise für Optikerarbeit jeder Art. Zerbrochene Linsen zu sehr herabgesetzten Preisen innerhalb einer Stunde ersetzt. Alle Arbeit auf ein Jahr garantirt.

Nur State Straße Laden

INDEPENDENT DRUG CO.

137 Süd State Straße, eine Tür nördlich von Adams Straße.

Neues Filmzensursystem.

Rechtsausschuß empfiehlt, Funkhouser seiner Macht zu entkleiden.

Zensurbehörde oberste Instanz.

Korporationsanwalt erklärt Maßregel für verfassungswidrig, da sie Polizeichef zum Untergebenen seiner Untergebenen machen würde.

Eine gründliche Reorganisirung der Filmzensur in Chicago empfahl gestern der stadträtliche Rechtsausschuß. Mit 11 gegen 5 Stimmen schlug er die Annahme einer Ordinanz vor, die den zweiten Hilfspolizeichef Major Funkhouser aller seiner Machtbefugnisse als Zensor entkleiden würde. Sie zwingt den Polizeichef, die Genehmigung für die Vorführung eines jeden Films zu erteilen, der von der Mehrheit der Zensurbehörde genehmigt worden ist.

Die Ordinanz, die von Ald. Maypole eingebracht worden ist, ist von Hilfskorporationsanwalt Ayers als verfassungswidrig bezeichnet worden. Er hat erklärt, sie würde den Polizeichef zum Untergebenen seiner Untergebenen machen. Sie wurde auch von Vertretern der Frauenvereinigungen, der katholischen Vereinigungen, der Kolumbusritter und hochkirchlicher Gesellschaften aufs nachdrücklichste bekämpft. Pfarrer F. G. Dinneen, S. J., als Vertreter des katholischen Erzbischofs von Chicago, erklärte, das gegenwärtige System sollte nicht geändert werden. Nur die Fabrikanten fragwürdiger Films wünschten die Aenderung. Ald. A. A. McCormick erklärte, das Ganze sei nichts als ein Versuch, Major Funkhouser zu beseitigen. Die anständigen Elemente der Stadt würden die Aenderung nachdrücklich bekämpfen.

Ald. Maypole erklärte, seine Absicht sei, der Kontrolle der Filmzensur durch einen Mann ein Ende zu machen. Für die Maßregel sprach auch Clarence S. Darrow, dem Frau Hannah Solomon auf seine Bemerkung, er habe der Angelegenheit nicht viel Beachtung geschenkt, eine scharfe Antwort erteilte. Sie erklärte, die Mütter und die Vertreter der Frauenvereinigungen hätten sich eingehend mit der Sache befaßt, hätten seit Jahren für eine gute Filmzensur gekämpft und wollten nichts von der Aenderung des jetzigen Systems wissen.

Neue Straßenbahnordinanz.

Walter L. Fisher, der städtische Sonderanwalt für Straßenbahnfragen, unterbreitete gestern dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen einen vorläufigen Entwurf für eine neue Straßenbahnordinanz, welche die Vereinigung der Straßen- und Hochbahnlinien und den Bau von Tiefbahnlinien ermöglichen soll. Die neue Gesellschaft soll den Namen Chicago Railways Corporation führen und eine Gerechtsame für dreißig Jahre erhalten. Sie soll von einer Verkehrskommission geleitet werden, deren Mitglieder vom Stadtrat durch Ordinanz ernannt werden sollen. Die Kommission soll den Betrieb leiten, aber auch die finanziellen Angelegenheiten der neuen Gesellschaft regeln.

Die Bestimmungen der Maßregel sind vom Ausschuß bereits festgesetzt worden. Ehe die Ordinanz rechtskräftig werden kann, muß sie von der Wählerschaft in einer Urabstimmung gutgeheißen werden.

Neuer Hundepferch.

Der stadträtliche Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen bestimmte gestern, daß der neue Hundezwinger, für dessen Errichtung E. S. Jackman $10,000 ausgesetzt hat, auf dem südlich vom Arbeitshaus gelegenen Gelände errichtet werde. Die Hundefänger beschwerten sich, daß ihnen nicht das Gehalt von Polizisten bezahlt werde, trotzdem sie Mitglieder der Polizei seien. Sie erhalten nur $1380 das Jahr, die Polizisten aber $1500.

* Der verstorbene Kokesfabrikant Edward L. Billingslea, 4539 Ellis Ave., hat seiner Wittwe, Lucy, und seinen beiden Kindern aus der ersten Ehe $125,000 hinterlassen, laut des im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments.

Weiche war falsch gestellt.

Lokomotive fährt in Fabrik hinein, tötet einen und verletzt zwei Arbeiter schwer.

Ein eigenartiger Unfall, der das Leben von über hundert Fabrikarbeitern in große Gefahr brachte, ereignete sich heute Vormittag, als eine Rangirlokomotive der Eriebahn, die vor zwei Güterwagen gespannt war, gegen das aus Holz aufgeführte Gebäude der Goodman Manufacturing Co., Nr. 4834 S. Halsted Straße, fuhr und die Vorderwand einriß. Michael Pinkel, an 66. Straße und Archer Ave. wohnhaft, wurde getötet, der 35jährige Rupert Groher, Nr. 2459 S. Halsted Straße und der 28 Jahre alte Alex Dennis, Nr. 759 N. Ada Straße, wurden schwer verletzt. Die beiden Letzteren wurden nach dem Englewood Hospital überführt, wo man an ihrem Aufkommen zweifelt. Soweit bisher ermittelt werden konnte, ist der Unfall auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Die Lokomotive mit den beiden Wagen stand auf einem Seitengeleise und sollte in das Hauptgeleise einlaufen. Der Lokomotivführer fuhr im guten Glauben, daß die richtige Weichenstellung hergestellt sei, an und in die offene Weiche hinein. Zu spät bemerkte er das Unheil, und ehe er das Dampfroß zum Halten bringen konnte, war es von den Geleisen gesprungen und sauste nun gerade gegen und durch die Vorderwand des Fabrikgebäudes in dieses hinein. Pinkel wurde von den Rädern erfaßt und zu Tode gequetscht, und nur dadurch, daß Groher und Dennis, die gerade mit ihrer Tagesarbeit begonnen hatten, zur Seite geschleudert wurden, entgingen sie dem sicheren Tode. Geradezu als ein Wunder aber ist es zu betrachten, daß keiner von den vielen Arbeitern von der einstürzenden Wand getroffen wurde. Das Innere der Fabrik wurde derart zugerichtet, daß bis auf Weiteres der Betrieb eingestellt werden mußte. Der Koroner und die Polizei haben eine eingehende Untersuchung eingeleitet. Vorläufig wurde noch keine Verhaftung vorgenommen.

Schweres Gewitter.

Ein schweres Gewitter entlud sich während der vergangenen Nacht über Chicago. Stundenlang blitzte und donnerte es fast unaufhörlich, und den gewaltigen Regenmassen, welche vom Himmel herniederfielen, waren, namentlich in den nördlichen und westlichen Vorstädten, große Hagelkörner beigemischt, welche mit solcher Wucht gegen die Fensterscheiben prasselten, daß sie sie zu zerschmettern drohten. Glücklicher Weise ist aber wenig Schaden durch sie angerichtet worden.

Das sechsstöckige Gebäude der Olson Rug Co., Nr. 332 Laflin Str., wurde kurz nach Mitternacht vom Blitz getroffen, welcher es in Brand setzte. Durch die Flammen wurde die automatische Löschvorrichtung in Tätigkeit gesetzt, sodaß es für die Feuerwehr wenig zu tun gab, immerhin wird sich der Schaden aber auf mehrere Tausend Dollars belaufen.

* An der 70. Straße wurde gestern Arthur Kasch, Nr. 8132 Champlain Ave., von einem Zuge der Rock Island Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* Jessie Iler, 7420 Emerald Ave., hat ihren reichen Schwiegervater, Leroy Iler von Mount Morris, Ill., wegen angeblicher Entfremdung der Liebe ihres Gatten, Ray Iler, gestern auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Radikalheilung

— der —

Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", **wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.**

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Private Clinic,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str.; Room 316. mai22mifa*

Missouri-Synode.

Eröffnung der Synodalsitzungen des Distrikts von Nord-Illinois.

In der lutherischen St. Jakobikirche an Fremont Straße und Garfield Ave. wurde heute vom Präses Pastor F. Pfotenhauer die Distriktssynode von Nord-Illinois mit einer Predigt eröffnet. Der Chicagoer Lehrerchor beteiligte sich unter der Leitung von Herrn Hans Biedermann mit Gesängen an dem Gottesdienst, an welchem sich außer den Synodalgästen auch viele andere Kirchenmitglieder beteiligten.

Nach dem Gottesdienst wurde ein gemeinsames, vom Frauenverein der St. Jakobigemeinde aufgetragenes Mittagsmahl eingenommen, und am Nachmittag organisirte sich die Synode. Synodalpräses Pastor F. Brunn verlas die Präsidialrede und berichtete über den Stand der Vereinigung in den beiden letzten Jahren. Nach Ernennung mehrerer Ausschüsse trat Vertagung ein.

Am Freitag Abend wird in der Kirche eine Abschiedsfeier für die Abgangsklasse des Lehrerseminars zu River Forest abgehalten, am Sonntag Abend veranstalten die Singchöre der Gemeinde einen Gesangsgottesdienst. Lehrer Walter Saßmannshausen wird die Orgelvorträge übernehmen und Lehrer Louis Heitbrink wird die Chöre leiten. Alle sind zu dem Gottesdienst herzlich eingeladen.

An der Synode beteiligen sich Hunderte von Pastoren und Laien des Nord-Illinoisdistrikts der Missourisynode. Der Distrikt, obwohl vor drei Jahren in drei Distrikte geteilt, ist noch immer so groß, daß die Jakobikirche, Pastor Karl Schmidt, nicht alle Gäste beherbergen kann; sie teilt sich daher mit der St. Paulusgemeinde, Pastor H. Kowert, in die Gastgeberpflicht.

Das Rote Kreuz.

Heute Vormittag sind nur $200,000 gezeichnet worden.

Waren, wie an anderer Stelle dieses Blattes gemeldet wird, bis gestern Abend in Chicago $1,300,000 für das Rote Kreuz aufgebracht worden, so stellte sich heute Mittag der Gesammtbetrag auf $1,500,000. Es sind aber im Laufe des Vormittags nur $200,000 eingegangen. Da, wenn man das gesteckte Ziel erreichen will, jeden Tag mehr als eine Million gezeichnet werden muß, so sind die Leiter der Kampagne mit diesem Ergebniß durchaus nicht zufrieden.

An der Spitze der heutigen Zeichnungen stehen Carson, Pirie, Scott & Co. mit $50,000 und John V. Farwell & Co. mit $20,000.

Royal Arcanum.

Die Wahl der neuen Nationalbeamten im Edgewater Beach Hotel vollzogen.

Der „Royal Arcanum", der weitverzweigte Sterbekassenverein, hat im Edgewater Beach Hotel anläßlich seines 41. Jahreskongresses gestern Beamtenwahl gehalten. C. Arch Williams, ein hiesiger Gerichtsreferent, wurde als Regent wiedergewählt; ferner einstimmig folgende andere Nationalbeamten:

Vizeregent, L. R. Geisenberger, Pennsylvanien.

Redner, C. E. Hoadley, Connecticut.

Sekretär, S. N. Hoag, New York.

Schatzmeister, A. S. Robinson, St. Louis.

Rechnungsprüfer, Wm. F. McConnell, New York.

Kaplan, S. M. Brinson, Nordkarolina.

Führer, Chas. H. Peters, Colorado.

Wache, C. R. Zappone, Distrikt Columbia.

Verwaltungsrat, H. L. Lathy, Pennsylvanien; Charles H. Pulis, Brooklyn, N. Y.; Joseph M. Arnold, New Jersey.

Am eigenen Leibe.

Der Zerberus von Hazelcrest muß in Chicago Haare lassen.

Der Fahrradpolizist Nicholas Deruntz von Hazelcrest, der Schrecken aller Chicagoer Automobilbesitzer, die durch jenes idyllische Städtchen müssen, wurde von den hiesigen Fahrradpolizisten William Doyle und William Merritt vor einiger Zeit selbst wegen unvorschriftsmäßig schnellen Fahrens verhaftet. Gestern verknaxte ihn Stadtrichter La Buy wegen zu schnellen Fahrens zu $25 und den Kosten, und da er auch keine Fahrradlizens hatte, außerdem zu $5 Geldstrafe.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. mifa*ans

Angenehmer Postendienst.

Drei Männer, die in einem Kraftwagen angefahren kamen, machten gestern den der Bezirkswache an Lawndale Ave. zugeteilten Polizisten Hermann Stölk, der beauftragt war, den Barbierladen Nr. 1620 Süd Kedzie Ave. zu bewachen, zur Zielscheibe von Stinkbomben. Der Beamte feuerte mehrere Schüsse auf seine Angreifer, worauf sie schleunigst verschwanden.

Paßt ihnen nicht.

Eine Anzahl weißer Nachbarn, die befürchten, daß sich Farbige in ihrer Nachbarschaft ansiedeln werden, bombardirten gestern Abend mit Steinen die Wohnung der Negerin Lavinia Nettles, Nr. 4319 Vincennes Avenue, die sie erst kürzlich bezogen hat. Polizisten bewachten das Grundstück der Farbigen bis zur frühen Morgenstunde. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

ROTHSCHILDS

Wenn Ihr einkauft, vergeßt nicht, daß dies der einzige State Straße Department-Laden ist, der die weitere Ersparniß von „S. & H." grünen Trading Stamps bietet.

An das große Chicagoer Publikum!

Die Augen des Publikums sind offen

Sie sehen, daß dieser Laden Werte gibt. Sie sehen neue, reine, frische Standard Waaren, ehrlich markirt, um den Kunden eine wirkliche Ersparniß zu geben.

Es war nicht so leicht, diesen Verkauf vorzubereiten. Viele Sorten Waaren sind knapp. Viele Stoffe sind unglaublich in die Höhe gegangen. Trotzdem gab es keine Zeit seit Jahren, daß ein Verkauf so notwendig war — daß das Publikum wirkliche Werte brauchte, wie es jetzt der Fall ist. Es freut uns, zu Diensten sein zu können.

Donnerstag ist Kleider-Tag, und jede Dame, die Sommerkleider braucht, jede Mutter, die Kinder auszustatten hat, sind eingeladen, hier morgen Geld zu sparen. Leset diese Anzeige und seht, was Ihr nötig habt.

$25 Damen-Suits, zu $16.75

Für schnellen Verkauf—Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager

Fourth Floor

Feine Suits, bestehend aus einer Ueber-Produktion eines Fabrikanten von eleganten Damen-Kleidungsstücken. In dem Einkauf sind Suits in nahezu jedem Stoff, in den regulären $25 Partien benutzt — Suits aus Serge, Gabardine, wollenen Poplins, Worsteds Checks, Velours und Taffeta-Seide. Mit Braid eingefaßt und besetzt, und andere mit neuen Eigenheiten in Bezug auf prachtvolle Kragen. Viele Muster-Suits in allen populären Farben sind mit eingeschlossen.

Waschbare Gingham-Kleider für Damen. Bemerkenswerte Werte zu $5.95

Ein Gelegenheits-Einkauf, der gerade zur richtigen Zeit kam. Ausschließliche Modelle f. allgemeinen Sommergebrauch. Alle kühl und bequem und sommerlich aussehend, so neu wie sie nur sein können, und was die sich gut kleidende Dame für die heißen Tage wünscht. Seid sicher und eignet eins dieser Gingham-Kleider zu **5.95**

Ein spezieller Einkauf von neuen seidenen Damen-Mänteln, zu $14.75 bis $25

In jeder Weise vorzüglich—Fabrikat eines der besten und größten Fabrikanten in Amerika. Nirgendswo in Chicago findet Ihr solche Werte. — Ganz besonders hervortretend darunter ist der neue hochwaistige Effekt. Auch sehr elegante Gürtel-Modelle in Serge und seidenen Kombinationen. Die Auswahl von blau, Khaki, grau, lohfarbig etc. Gerade die Sorte Mäntel für die kühlen Frühjahr- und Sommertage .... **$14.75 bis $25**

Feine Sommerpelze

Speziell für Donnestag

$18.50

Ihre Auswahl von den führenden Moden in Cape-Fassons, Tier-Scarfs und Throws, einfache oder kombinirte Sealine, imitirt. Nutria, Hudson Seal, Marmot, graue Moufflon, Manchurian Wolf, gefärbte Skunk, Taupe und Lucile Fox, $25.00 Werte, zu **$18.50**

Vierter Floor.

Extra Größe Korsets

$5 Qualität $1.95

Department für korrekte Korsets— Alles Anpassen frei.

Ein Korsett-Einkauf, der Damen in Mengen nach dem vierten Floor bringen wird — besteht aus einer feinen Partie von extra großen Korsetts — alle sind strikt erstklassige Moden, aus rosa oder weißem Coutil, Brocade und schlichtem Material gemacht. Der Verkauf umfaßt auch einige kleine Korsetts. Nur wenige der Korsetts in der Partie wurden früher für weniger als $6.50 verkauft, Eure Auswahl......... **$1.95**

Vierter Floor.

Fleisch und Fisch

Spring Lamm, Schulter Chops, Pfund, 25c.

Spring Lamm, für Stewing, Pfund, 20c.

Frischer Lake Trout oder Roe Shad, Pfund, 20c.

Frische Mackerel oder gelbe Pike, Pfund, 23c. Siebenter Floor.

Ein Surprise Luncheon Donnerstag, zu 35c

Die Sorte, die Rothschilds großes Restaurant auf dem 8. Floor zu einem der beliebtesten Lunchplätze in der Loop für Shoppers u. Geschäftsmänner und -Frauen gemacht hat. Versucht es morgen.

United State Food Administration, License Nr. G-10333.

10 Stücke Galvanic Seife, 55c

Fancy rote Bohnen, Nr. 2 Größe Büchsen, 10c.

Polk's bestes Old fashioned Lye Hominy, 1 Dutzend Nr. 3 Büchsen, $1.15;; Büchse, 10c.

5-Pfund Steinkrug Conybear reine Apfelbutter, 69c.

Fancy scharfer amerikanischer Käse, Pfund, 35c.

Extra fancy Winesap Aepfel — kleine Sorte, 40 Pfd. Kiste $2.75.

10 Pfund frisch granulirtes gelbes Cornmeal, 55c.

Nut Marigold Margarine, in 1 Pfund-Prints, 30c.

3½ Pfund fancy, frisch gerösteter San Salvador Kaffee, $1.00.

Siebenter Floor.

Neue Schleierstoffe, Yard

25c 35c 50c

Eine sehr vollständige Auswahl von beliebten Schleierstoffen, viele in navy Schattirungen, neue Effekte in schönen Tupfen und Novelty-Meshes, sehr hübsch. Haupt-Floor.

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Kurzwaaren

5c Häkelgarn, 3c.

Elgin Maid mercerif. Häkelgarn, weiß und alle Farben.

Dreß Shields, Gummi-Zwischenfutter, speziell, Paar 15c.

Kleinerts gummirte sanitäre Schürzen, 35c Wert, 25c.

Seidene Haarnetze, Allover oder Cap Form, 3½c.

10c Knäuel Dexter Strickgarn, 7c

5c Karte Perlmutterknöpfe, 3½c.

10c Schachtel Haarnadeln, 5c.

Nähseide, 50-Yard-Spule, schw'z oder farbig, 3½c. Haupt-Floor

Taschentücher

15c Werte

Fancy Seide-Taschentücher für Damen, in hübschen Farben-Kombinationen **9c**

Damen-Taschentücher, fancy bestickt in weiß oder farbig, Fabrikanten-Seconds, 10c u. 12½c Werte, das Stück zu..... **7½c**

Reinleinene Damen-Taschentücher, ¼zöll. Saum.... **9c**

Feine Lawn Männer-Taschentücher, verschiedene Qualitäten, reguläre und Extragrößen, 6 für 85c, Stück zu...... **15c**

Haupt-Floor

Verkauf von fünfhundert garnirten Hüten, $5.00 und $6.00, zur Hälfte und weniger als der Hälfte $2.50

Banded Sailors Rough Straw Band und Schleife, aus Grosgrain Band von feiner Qualität, ebenfalls fancy gestreifte Draped Bands, einer der Bargains in unserem Einladungs-Verkauf..... **$1.19**

Hüte unentgeltlich garnirt — Vierter Floor

$1.25 und $1.50 Union-Suits für Damen, verkauft zu nur 85c

Wiederum Glück gehabt — viel Glück! Diesmal ist es ein Einkauf von 750 Union Suits von Standard Qualität, zu Ersparnissen von mehr als einem Drittel. Hauptfloor.

Feine gerippte weiße baumwollene Kleidungsstücke mit schlichtem und fancy gehäkeltem Yoke, enganschließendem Knie, Machart der regulären $1.25 und $1.50 Partien, Verkaufspreis 85c.

39c und 50c Musterleibchen für Damen — weiße Baumwolle und Lisle Thread, niedriger Hals, ohne Aermel, Taped Hals, zu **28c**

$1 Muster Union Suits für Damen, weiß oder rosa Lisle Thread und baumwollenes Band oder gehäkeltes Top, enges Cuff-Knie oder Spitzenbesatz, reguläre und Extra-Größen, zu .. **65c**

$1.75 weiße und Ecru baumwollene Union Suits für Männer, Spring Needle gerippt, leichte Sommerschwere, kurze Aermel, Ankle Länge, zu **$1.25**

85c Nainsook Athletic Union Suits für Männer — feiner karrirter Nainsook; keine Aermel — Ankle Länge, zu nur **59c**

Donnerstag-Ersparnisse in unserm geräumigen Bargain-Basement

Fabrikanten Muster-Partie von Garnirten Hüten

Wert bis $8.95

Speziell gekauft für den Verkauf während eines Tages. 140 Hüte in der Partie, Leghorns, Milans, Georgettes und durchsichtige Hüte, in all den neuesten Farben u. Fassons, für Straßen- und Sportgebrauch, am Donnerstag zu nur........... **$2.50**

Ungewöhnliche Werte in zuverlässigen Seiden- u. Kleiderstoffen

40zöllige reinseidene Crepe de Chine, in einer feinen Auswahl von Farben, auch 36zöll. Chiffon Taffetas, in Staple-Farben — speziell die Yard zu **$1.28**

40zöll. woll. Serge, ein außergewöhnlicher Wert—zu nur **$1.05**

36zöll. Serge, Navy und schwarz; gerade die Qualität für Kinderkleider — zu nur **79c**

$1.50 Coverall Kleiderschürzen

Gerade für diesen Verkauf eingetroffen, 72 Dtz., aus soliden Farben bester Qualität Percale gemacht; auch figurirtem Percale, mit Rick-Rack Taschen, Größen 38 bis 44, Donnerstag zu **98c**

Muster Unter-Muslins! Envelope Chemise, aus feinem Nainsook, mit feinen Spitzen und Stickerei und Band sowohl in Front wie im Rücken besetzt, ebenso weiße Unterröcke, breite Flounce von Eyelet Stickerei, auch Gowns sind in dieser Partie, reguläre $1.75 und $2 Werte, zu **98c**

Verkauf von Waschkleidern für Damen und Misses

Basement

Regulär $6.95

Nur 150 in der Partie, aus Jap Crepe Voile gemacht, in fancy Plaids. Drei der neuesten Advance-Moden. Kragen und Manschetten aus Organdy. Sash Gürtel-Effekte und Tunic-Moden. Blau, rosa und Lavender: Größen 16 bis 44.

Donnerstag zu **$4.95**

Brassieres

$1.00 Werte

Leinen, Front und Rücken besetzt, rosa Bandschleife, verstärkt unter dem Arm, Haken-Front, Größen bis 46. Speziell markirt für diesen Verkauf zu **59c**

Tafel-Salz

Regulärer 7c Sack, 4 Pfund, Donnerstag, keins abgeliefert. Das Pfund für **2c**

Bargain Basement

$1.50 neue Voile Organdy Blusen

75 Dutzend neue frische Blusen, spitzenbesetzt, großer Kragen und Vestee-Effekte, einige geschneiderte Moden in gestreiften Voiles, am Donnerstag zu nur **96c**

Ersparnisse in Waschstoffen

5,000 Yards Fabriklängen bedruckte Voiles — gutes Sortiment der neuesten Entwürfe dieser Saison; Längen von 2 bis 10 Yards — 25c Werte — speziell Donnerstag, die Yard zu **15c**

Fabriklängen von Novelty und einfacher Soisette — alle guten Längen und Farben, reg. vom Stück zu 25c verkauft, Donnerstag die Yard **17c**

Weiße Plisse Crepe, vorzügliche Sorte, sehr beliebt für Gowns, Undermuslins etc.; 29c wert; morgen speziell die Yard für **21c**

Morgen: 50c Muster-Sommer-Union-Suits für Damen

Niedriger Hals, ohne Aermel, Knielänge, Spitzenbesatz, Umbrella Stil Knie, reg. Größen **39c**

75c extra Sommer Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, Knielänge, Spitzenbesatz, breite Umbrella Fasson Knie, weit und voll zugeschnitten, zu **50c**

50c feine Gauge Lisle Damenstrümpfe, neue Frühjahr- und Sommer-Farben, weiß und schwarz — leicht fehlerhaft, zu **29c**

50c echtschwarze baumwoll. Kinderstrümpfe. fein und breit gerippt, nahtlos, dauerhaft und stark gemacht, zu **29c**

$1 Nainsook Athletic Sommer Union Suits für Männer, fein karrirter Nainsook; ärmellos, Knie-Länge, nur **79c**

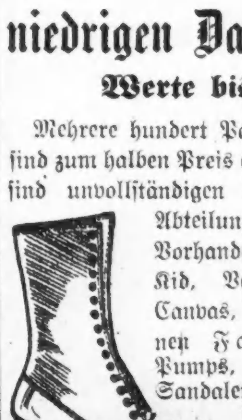
$1.25 und $1.50 Negligee Hemden f. Männer, — neue Sommer-Muster— wendbare franz. Manschetten —spez. zu. **89c**

Basement.

Verkauf von hohen und niedrigen Damen-Schuhen

Werte bis zu $5.00

Mehrere hundert Paar in der Partie, einige sind zum halben Preis eingekauft worden, andere sind unvollständigen Partien unserer oberen Abteilung entnommen worden. Vorhanden in Patentleder, Vici Kid, Velour-Kalbleder, weißem Canvas, Schuhen von verschiedenen Farben-Kombinationen, Pumps, Oxfords und Strap-Sandalen, alle von der neuesten Mode, nur



$2.45

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
203—205 W. Washington St.

Price per Copy ....1 Cent
" per Month ....30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Unser Handel mit Kuba.

Der Handel zwischen den Ver. Staaten und Kuba hat sich seit der Unabhängigkeitserklärung der Insel nach dem spanisch-amerikanischen Kriege in erfreulicher Weise gehoben. Während sein Wert im Jahre 1895 sich trotz der großen Nähe der fruchtbaren und ertragsreichen Insel nur auf 65 Millionen Dollars belief, hatte er sich im Laufe der folgenden zehn Jahre schon auf 125 Millionen, im Jahre 1910 auf 176 und im Jahre 1913, also unmittelbar vor dem Ausbruche des Weltkrieges, auf 187 Millionen Dollars vermehrt. Dann kam der Krieg und mit ihm ein ganz gewaltiger Aufschwung des Handels mit der Perle Westindiens. Im Jahre 1915 betrug sein Gesammtwert bereits 293, im nächsten Jahre 409 und im vergangenen Jahre gar 445 Millionen Dollars. Die Blockade der Länder Mitteleuropas durch die britische Flotte, die Unsicherheit des Schiffsverkehrs in den europäischen Küstengewässern des Atlantischen Ozeans infolge der zerstörenden Tätigkeit der Tauchboote, sowie die Einstellung der Industrie der Ententeländer auf den Kriegszustand schmälerten den Handel Kubas mit Europa sehr erheblich. Im Jahre 1913 bezog die Insel nur 53 Prozent ihrer Importwaaren aus den Ver. Staaten; im Jahre 1917 waren es schon 76 Prozent. Da der überseeische Handelsverkehr mehr oder weniger auf Gegenseitigkeit beruht, so ging mit der sich steigernden Frachtbewegung von den Ver. Staaten nach Kuba eine solche in der Richtung von Kuba nach den Ver. Staaten Hand in Hand. Im Jahre 1913 nahmen nur 60 Prozent aller aus Kuba ausgeführten Handelsartikel ihren Weg zu uns. Heute sind es volle 75 Prozent.

Die Hauptprodukte Kubas sind Zucker, Tabak, Bananen, Kakao, tropische Früchte aller Art, Eisenerze und Tierhäute. Zucker steht natürlich mit dem Tabak an erster Stelle. In der gegenwärtigen Zeit spielt, wie leicht begreiflich, der Zucker die Hauptrolle unter Kubas Exporten. Die Ver. Staaten müssen die Zuckerknappheit in den Ländern der Alliierten nach besten Kräften zu erleichtern suchen und führen deshalb bedeutende Mengen des Süßstoffs nach Europa aus, von denen ein Teil erst aus Kuba herübergeholt wird. Im Jahre 1917 wurden vier und eine halbe Milliarde Pfund Zucker aus Kuba in die Ver. Staaten verhandelt. Die Menge ist um etwas geringer als die im vorhergehenden Jahre von dort eingeführte, weil einzelne Alliiertenländer selbst Zuckergeschäfte in Kuba abschlossen, was früher nicht, oder doch nur in unwesentlichem Umfange geschah. An Tabak wurden im vorigen Jahre rund zwanzig Millionen Pfund im Werte von fünfzehn Millionen Dollars aus Kuba eingeführt. Der Wert der an die amerikanische Industrie verkauften Häute belief sich auf drei Millionen Dollars; an Rohkakao wurden eine Million Pfund zum Werte von anderthalb Millionen Dollars, an Bananen zwei Millionen Pfund zu drei Viertel Millionen Dollars eingeführt. Diese Ziffern geben uns einen kleinen Begriff von der Bedeutung der Insel für die Versorgung unseres Landes mit schwer entbehrlichen Nahrungsstoffen und Rohmaterial.

Die Ver. Staaten führten besonders Fleisch, Fett, Mehl, Mais, Eier, Käse, kondensierte Milch, Obstsorten der gemäßigten Zone, Kohle und eine große Menge von Fabrikaten dorthin aus. An Baumwollstoffen allein wurden im Vorjahre für zehn Millionen Dollars nach Kuba verkauft. Automobile und Automobilteile und -zubehör im Werte von fünf Millionen Dollars fanden ihren Weg nach der Nachbarinsel. Die Eisenbahnindustrie fand für Schienen, Waggons und Lokomotiven, im Werte von sechs Millionen Dollars Absatz daselbst. Ebensoviel gaben die Kubaner für amerikanisches Schuhzeug aus. Unsere Mühlen lieferten ihnen Mehl für zehn Millionen Dollars, Mais für drei, Fett für zehn, kondensierte Milch und Käse für je eine halbe Million Dollars. Achtzig Millionen Yards Baumwollstoffe, sechs Millionen Dutzend Eier, zehn Millionen Gallonen Mineralöl, vier Millionen Paar Schuhe, fünfzehn Millionen Pfund Zeitungspapier und zehn Millionen Pfund sonstiges Papier, meist zu Packzwecken, wurden nach Kuba gesandt.

Der Handel mit Kuba wird den Ver. Staaten zum weitaus größten Teil wahrscheinlich auch nach dem Kriege erhalten bleiben. Denn der Verkehr mit den nahen Ver. Staaten ist für die Kubaner weniger umständlich als der mit den europäischen Ländern. Wenn unsere Geschäftsleute auf dem Posten sind, wird es der europäischen Konkurrenz in Zukunft nicht gelingen, ihnen das Errungene wieder zu entreißen.

Ludendorff.

Unter dem Titel „Der wirkliche Herr in Deutschland" veröffentlichte vor Kurzem der französische Hauptmann Henri Carré in der Pariser „La Revue" einen ausführlichen Artikel, der sich mit dem Generalquartiermeister Ludendorff beschäftigt. Das gleichzeitige Emporklimmen Hindenburgs und Ludendorffs zu militärischer und politischer Bedeutung veranlaßt ihn, diesen die Bezeichnung „Kriegszwillinge" beizulegen. Der Aufsatz ist nicht nur beachtenswert der Schilderung und Wertbemessung der Persönlichkeit Ludendorffs wegen, sondern auch der sich zu erkennen gebenden Auffassung wegen, welche in Frankreich betreffs der Verhältnisse in Deutschland vorzuherrschen scheint.

Nachdem der Verfasser sich mit dem Aeußeren Ludendorffs befaßt und ihn im Vergleich zu der landsknechtartige Rohheit und Brutalität zum Ausdruck bringenden Person Hindenburg als „eine eindrucksvolle Verkörperung von Gedankenstärke" bezeichnet hat, befaßt er sich mit seinen geistigen Fähigkeiten und Leistungen, seiner Sinnesart und Erziehung. „Ludendorff", erklärt er, „ist ein Generalstabsoffizier, der in den Traditionen Moltkes erzogen wurde, methodisch veranlagt ist, eine ungewöhnliche Begabung für Organisation besitzt, und wie nur Wenige ungeheure Mengen Arbeit gründlich und schnell zu erledigen vermag. Er bewahrt seine Selbstbeherrschung unter den schwierigsten Umständen, im Gegensatz zu Hindenburg, der durch schreckliche Wutausbrüche mitunter seine Umgebung in Angst und Aufregung versetzt. Ludendorff bleibt kühl und unberührt von den Grausamkeiten, die er verfügt, weil sie für ihn nur einen Teil des von ihm geplanten Programms bilden.

„Dem Namen nach", heißt es weiter, „gilt der Kaiser auch heute noch als Oberfeldherr der deutschen Reichsarmee, die tatsächliche Leitung fast aller militärischen Unternehmungen ruht jedoch in den Händen des Paares Hindenburg-Ludendorff. Während der Kaiser seit längerer Zeit absichtlich zu Gunsten Hindenburgs in den Hintergrund tritt, zieht dieser es vor, die Persönlichkeit seines Beraters und Vertrauten, Ludendorff, mehr in den Vordergrund zu schieben. Je schwieriger die ihnen gestellte Aufgabe eines endgiltigen Sieges Deutschlands sich zu gestalten droht, desto enger schließen diese beiden Heerführer sich an einander. Die auf sie gerichtete Aufmerksamkeit gestattet ihnen nicht, ihre Stellung auch nur einen Augenblick zu vergessen. Dem verzückten Blick des deutschen Volkes wird der Große Generalstab als eine Art militärischer Olymp dargestellt, wo Mars-Ludendorff Donnerschläge und Blitzpfeile schmiedet, und von wo Jupiter-Hindenburg sie auf die feindliche Welt herabschleudert. Das erste Bulletin von Ludendorff unterzeichnet erschien im September 1916, und brachte eine bemerkenswerte Neuerung. Es erwähnte in den Berichten über militärische Operationen auch die Namen der teilnehmenden Befehlshaber, „damit die Bande zwischen der Front und dem Vaterlande sich enger verknüpfen mögen". Völlig überzeugt davon, daß der Krieg, je länger seine Dauer, für die beteiligten Nationen zu einer Probe moralischer Ausdauer und nervöser Widerstandskraft werden würde, erkannte Ludendorff in den Kriegsbulletins ein wirksames Propagandamittel, um das Vertrauen und das Einigkeitsgefühl des Deutschen Volkes aufrecht zu erhalten und anzuregen. In den von ihm unter dem wachsamen Auge Hindenburgs ausgearbeiteten Bulletins wird man vergeblich nach Niederlagen suchen. Wo die Bekanntgabe eines Rückzuges sich nicht vermeiden läßt, werden kaltblütig die bereits in früheren Kriegen bis zur Abgedroschenheit verwendeten Erklärungen, wie „Rückzug auf strategisch vorteilhaftere Stellungen", „Scheinmanöver, um den Feind in die Falle zu locken", „Aufgabe von Schanzengräben, die keinen taktischen Wert mehr besitzen", usw., hervorgesucht. Als „Camoufleur" würde Ludendorff ein vollständiger Fehlschlag sein, wenn das so streng disziplinirte Gehirn des Deutschen Volkes nicht gewohnt wäre, amtliche Bekanntmachungen als etwas Achtungsgebietendes, Unanzweifelbares, zu betrachten. Er fühlt sich aber auch berufen, in das politische Leben der Nation einzugreifen, und verfehlt nie, zu betonen, daß der endgiltige Sieg die Aufrechterhaltung des siegreichen Geistes erfordere, „mit dem Hindenburg uns inspirirt hat". Am 26. Oktober, 1916, schrieb er dem Reichstagsabgeordneten Schiffer: „Wir werden unsere Riesenaufgabe nur erledigen können, wenn wir fühlen, daß ein einiges deutsches Volk hinter uns steht, und dieses ein Ende macht mit nutzlosen Diskussionen." Und Anfang letzten Monats sendet er einen Appell an die streikenden Munitionsarbeiter, in dem er sagt: „Trotz aller Härten und Entbehrungen müßt Ihr fortfahren, für die Bedürfnisse unserer Armeen zu sorgen. Die Frage für Deutschland ist „Sein oder Nicht-Sein!" Gedenkt der tausende Landesverteidiger, die klaglos und opferwillig ihr Leben für das Vaterland hergegeben haben." Jede derartige Kundgebung dient gleichzeitig als Losungswort für die deutsche Presse, die es sofort in allen möglichen Tonarten variirt. Im Reichstag kam es am 6. Oktober, letzten Jahres, zu erregten Auseinandersetzungen betreffs „politischer Generäle", ohne daß jedoch die erbitterten Debatten Ludendorffs Stellung auch nur im Geringsten zu erschüttern vermochten. Dagegen nahm Ludendorff mit vollständigem Erfolg gegen den Reichskanzler Bethmann Hollweg Stellung, den er des Mangels an Festigkeit und schwächlicher Beschränkung militärischer Ziele beschuldigte. Diese Kundgebung führte zu einer Versammlung von konservativen und nationalliberalen Reichstagsmitgliedern im Hotel Adlon, Berlin, die in einer vom Grafen Westarp dem Kaiser gesandten Depesche die Entlassung des Reichskanzlers empfahl, und hinzufügte: „dagegen ist die Belassung des Generals Ludendorff im Generalhauptquartier eine unabweisbare Notwendigkeit." Ein Dichter, Max Beyer, veröffentlichte bald darauf im „Lokalanzeiger" einen Lobgesang auf den Kaiser, in dem es jedoch auch heißt: „Hindenburg ist unser Wotan, Ludendorff unser Siegfried, und das Wachsen und Gedeihen Deutschlands ist von ihrem Wirken abhängig". Der sozialistische Abgeordnete Haase erklärte am 26. Februar im Reichstag: „Um die Wahrheit zu sagen, meine Herren, „Graf von Hertling ist nur der Mantel, der die allmächtige militärische Partei deckt, der wahre Regent Deutschlands ist Ludendorff". Und als Schlußwort fügt der Verfasser seinen Ausführungen hinzu, daß weder Hindenburg noch Ludendorff bisher besonderen Genius gezeigt hätten, sondern bei ihren Erfolgen außerordentlich vom Glück begünstigt gewesen seien. Erst die Zukunft werde lehren, ob sie berechtigten Anspruch auf einen Platz unter den großen Heerführern der Weltgeschichte haben werden.

Die kleinste Bahn der Welt. — Die Japaner sind bekanntlich viel kleiner als die Europäer. Sie begnügen sich daher auch mit kleineren Verkehrsmitteln, die der Größe der Bewohner des ostasiatischen Inselreiches angepaßt sind. Ihre „Fiaker" und „Einspänner" sind nur zweiräderige Karren, die von Kulis gezogen werden, die einen wohlbeleibten europäischen Spießbürger gewiß nicht über eine hügelige Straße schleppen könnten. Auch in der zwischen Odawara und Altami in Japan befindlichen „Eisenbahn" könnte ein vierschrötiger Bürger, von der Art, wie sie bei uns zu treffen sind, keinen Platz finden, weil das Bähnchen eine Spurweite der Schienen hat, die nur 60 Zentimeter erreicht. Diese niedliche, einem Kinderspielzeug gleichende Bahn ist nach „Kirchh. Techn. Bl." nur 31 Km. lang. Ihre Wagen entsprechen der ganzen Anlage, so daß ein Mann von mittlerer Größe schon über das Dach des Waggons hinausragt. Das Merkwürdigste ist aber die Betriebskraft, die von Kulis beigestellt wird, weil keine Dampflokomotive da ist. Die armen Kulis treiben den Wagen von rückwärts durch Schieben weiter über Brücken und Hügel. Gelangt der Wagen auf eine Anhöhe, dann springen die „Betriebskräfte" auf ein Trittbrett des Fahrzeuges, das nun mit rasender Schnelligkeit talwärts saust, so daß den gedrängt sitzenden Fahrgästen unheimlich zu Mute wird. Die „Bahn" wird daher auch nicht gern benützt.

* * *

Karpfen. — Daß der hier im Westen sehr gering geachtete Karpfen nicht allerwärts über die Achseln angesehen wird, beweist der Umstand, daß ein Nabob und Gourmand in New York vor einigen Wochen einen Boten nach Peoria sandte mit Wasserbehältern, der eine Anzahl lebender Karpfen im Durchschnittsgewicht von 15 Pfund, von einem Illinoiser Großfischer kaufte und dieselben während der Reise füttern und mit frischem Wasser versehen mußte, damit sie wohlbehalten und lebendig an ihrem Bestimmungsort anlangten. Nach einer genauen Berechnung der Transportkosten soll der Preis für jeden dieser Mastfische $60 betragen. „Hut ab vor dieser Wertschätzung des eingebürgerten deutschen Karpfen", ruft die Peoria Sonne aus, „der in seiner engeren Heimat nicht die gebührende Anerkennung als Nahrungsmittel genießt, und auch alle Achtung vor dem Nabob, der seine überflüssigen Dollars auf solch vernünftige Weise flüssig macht, anstatt für fadenscheinigen, sinnlosen Prunk. Er hat damit seinen Gästen einen echten Genuß bereitet und den hiesigen Fischessern eine Belehrung, aus der sie praktischen Nutzen ziehen können. Sie mag am Ende dahin führen, daß man hier Karpfenteiche anlegt und diese Fische für den auswärtigen Markt zieht und sie vor der Ausrottung bewahrt, die ihnen durch den Raubfischfang ganz sicher bevorsteht, und kleine 'n Schicksale des Wildes bewahrt."

Heute mir, morgen dir.

Das falsche Mitgefühl der Leute
Geht stets in schöngeputztem Kleid,
Es kondolirt mit Schadenfreude
Und gratulirt zumeist mit Neid.

„Im Kongreß ist der Antrag gestellt worden, das Denkmal des alten Fritz einzuschmelzen." Fritz, Fritz! Die Brücke kommt. Wie wird Dir's gehen?

Es scheint der holden Weiblichkeit besonderes Vergnügen zu bereiten, die selbstverständlichsten Dinge auf den Kopf zu stellen. Oben sowohl wie unten. Warum würden unsere Damen sonst Pelzumhänge im Sommer und tief ausgeschnittene Kleider, durchsichtige Strümpfe und niedrige Schuhe im Winter tragen? Um es ihnen in dieser Richtung gleich zu tun, müßten Männer im Sommer Pelzmützen und im Winter weiße Flanellhosen bevorzugen. Aber solche Modenarren sind sie — bisher — noch nicht.

Das „Everybody works but father" hört im Staate New York seit Kurzem der Vergangenheit an. Ein „Anti-Loafing Law" schreibt vor, daß ein Jeder arbeiten muß, und wer den Nachweis einer regelmäßigen Beschäftigung nicht erbringen kann, mag als Vagrant bestraft werden. Das erwähnte Gesetz dürfte bald jedoch auch in anderen Staaten gelten, da es wie ein in das Wasser geworfener Stein immer weitere Kreise zieht. Bereits beabsichtigen Pennsylvania und New Jersey ähnliche Gesetze zu erlassen, um sich gegen den Zuzug „unwünschenswerter Bürger" aus New York zu schützen. Da werden demnächst wohl auch die Nachbarstaaten von Pennsylvania und New Jersey sich gegen derartigen Zuzug aus diesen „schützen" müssen, und so weiter, und so weiter — bis zur Pazifikküste.

„A German-American Roll of Honor."

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „New York Evening Post" wie folgt: „Baruch, Rosenwald, Stettinius, Goethals, Warburg, Frankfurter, Deeds, Schwab — nein, lieber Leser, dies ist nicht ein Verzeichniß der Mitglieder des Geheimen Rates des Kaisers; es ist nur eine Liste einiger der Männer mit deutschem Blut in ihren Adern, die in der gegenwärtigen nationalen Krise von der amerikanischen Regierung mit großen Machtbefugnissen ausgerüstet worden sind. Auf jeden von ihnen ist gewaltige Verantwortlichkeit gelegt worden. Einer von ihnen hat Verwandte im Dienste des Feindes. Die Eltern der meisten wurden in Deutschland geboren, so daß es in gewissem Sinne berechtigt ist, sie als Deutschamerikaner anzusprechen. Aber als Amerikaner werden sie in ihrer Loyalität und ihrer Brauchbarkeit von niemand übertroffen. In Schwabs Hände haben wir die Lösung der wichtigen Schiffahrtsfrage gelegt, die wichtigste Frage des ganzen Krieges. Rosenwald und Stettinius besorgen in der Hauptsache die Einkäufe für die Regierung, während auf Goethals Schultern alle Verantwortung für das Quartiermeisterkorps ruht. Herrn Frankfurter ist eben die große Verantwortung zugefallen, die mit der Kontrolle über jene verbunden ist, die in Fabriken, auf Werften und in ähnlichen Anlagen für die Regierung arbeiten. Und wir meinen, diese Ehrenrolle müßte jenen Veranlassung zum Nachdenken geben, die unter Deutschamerikanern nichts als Illoyalität sehen, die sich durch Vorurteile zur Feindschaft gegen deutschsprachige Zeitungen hinreißen lassen, einerlei, wie loyal und wie nützlich sie sein mögen; gegen die deutsche Sprache und gegen alles, was nur entfernt an Deutschland erinnert."

Nun wird auch Hawaii mit Prohibition beglückt. Daher der Name „Segnungen der Zivilisation!"

So nebenbei.

Die bekannte Zeitschrift „The Country Gentleman" bringt unter diesem Titel in ihrer jüngsten Ausgabe das Bild eines Mädchens in Unaussprechlichen, das zwei Milcheimer trägt. — Zeichen der Zeit.

Beim Kaffeeklatsch wird alles mögliche geklatscht — nur nicht Beifall.

Es naht die Zeit der Strohwittwer, die dem Namen Ehre machen: sie fangen leicht Feuer.

„Chicago misses Billy Sunday's rousing talks" versichert die „Chicago Evening Post" ihre Leser. Wir haben noch keinen getroffen, der über die Abwesenheit dieses religiösen Marktschreiers Tränen vergossen hat. Haben Sie?

Wie rasch heutzutage die Mädchen wachsen — den meisten sind anscheinend ihre Kleiderröcke zu kurz geworden.

Bei dem Ex-Zaren und seiner Familie scheint es zu heißen: „Every day is moving day".

„Sei hett's gewißt."

Der Peter Bröselhuber, ein Odenwälder Bauer, steht mit seiner Frau im Scheidungsprozeß. Vor Gericht macht nun der Richter die üblichen Versöhnungsversuche.

„Was für einen Grund habt ihr denn, euch scheiden zu lassen?" fragt der Richter.

Der Bauer schweigt, — die Frau aber sagt: „Herr Richter, bei is mer zu domm."

„Ach was", sagt der Richter, „das ist kein Scheidungsgrund, — so arg wird's auch nicht sein."

Doch die Bäuerin bleibt dabei: „Herr Richter, bei is arg domm, zu arg domm! Eich kunnt's net mehr mit em ushalte."

„Nun, wenn er wirklich so dumm ist," meinte darauf der Richter, „so haben Sie das sicher schon vor Ihrer Verheiratung gewußt?"

„Jo," sagte die Bäuerin, „eich hun schon gewißt, daß er arg domm is; awer daß er so domm is, hun eich net gewißt!"

Da schlägt der Bröselhuber auf einmal auf den Tisch und ruft: „Sei hett's gewißt!"

Heimweh.

Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern
Ein einsam Leben führt! Ihm zehrt der Gram
Das nächste Glück von seinen Lippen weg.
Ihm schwärmen abwärts immer die Gedanken
Nach seines Vaters Halle, wo die Sonne
Zuerst den Himmel vor ihm aufschloß.

(Goethe, „Iphigenie auf Tauris".)

— Aus der ärztlichen Praxis. — „Ich habe Ihnen hier ein Oel aufgeschrieben, davon nehmen Sie täglich zwei bis drei Eßlöffel voll. Sollte es Ihnen aber nichts helfen, so können Sie ja Ihre Stiefel damit schmieren!"

— Gute Partie. — A.: „Kamerad, heiraten?" — B.: „Heirate!" — A.: „Reich?" — B.: „Riesig!" — A.: „Vater Rentier?" — B.: „Nein, Messerschmied!" — A.: „Schneidiger Schwiegervater!"

Größerer Eifer nötig.

Erst $1,300,000 für das Rote Kreuz beisammen.

Morgige Massenversammlung.

„Oberst" Maria Leontieva Botchkavora in Chicago angelangt. — Bäckermeister der Südseite werden Herstellung von „Doughnuts" einstellen.

Von den $6,000,000, welche die Bevölkerung Chicagos diese Woche für das Rote Kreuz aufbringen soll, waren bis gestern Abend erst $1,300,000 beisammen, sodaß sie sich also, wenn sie ihr Ziel erreichen will, in den nächsten Tagen eines viel größeren Eifers wird befleißigen müssen, als bisher. In dem übrigen Gebiete der Zentralabteilung des Roten Kreuzes, welche die Staaten Illinois, Michigan, Wisconsin, Iowa und Nebraska umfaßt, ist der Prozentsatz ungefähr derselbe. Es sind dort etwa $5,000,000 aufgebracht worden, wovon gegen $3,000,000 auf Michigan entfallen, das somit von diesen Staaten die besten Erfolge aufzuweisen hat. In Illinois, außerhalb von Cook County, wurden am Eröffnungstage $250,000 gezeichnet. In zehn Counties hatte man den von ihnen verlangten Betrag gleich am ersten Tage beisammen.

An der Spitze der Geschäftsfirmen, welche gestern größere Summen für das Rote Kreuz auswarfen, steht die International Harvester Co. mit $175,000. Dieses ist der größte bis jetzt gezeichnete Betrag. Die Firma hat überdies in anderen Städten, wo sie Zweiggeschäfte besitzt, $75,000 für den edlen Zweck hergegeben. Die Schlachthausfirmen Morris & Co., sowie Swift & Co. trugen je $10,000, die Quaker Oats Co. $50,000 und die Cudahy Packing Co. $40,000 für den edlen Zweck bei.

Die morgige Versammlung.

Im Internationalen Amphitheater in den Viehhöfen wird morgen Abend, um in weiteren Kreisen Interesse für das Rote Kreuz zu erwecken, eine große Massenversammlung stattfinden, für welche Harry P. Davison, der Vorsitzende des Nationalausschusses, als Redner angekündigt wird. Er ist erst kürzlich aus Frankreich zurückgekehrt und kann über die segensreiche Tätigkeit, welche die im Dienste der edelsten Menschlichkeit stehende Vereinigung dort entfaltet, aus eigener Erfahrung berichten. Vor der Versammlung, von sieben bis acht Uhr, werden eine Matrosenkapelle sowie das Chicagoer Symphonieorchester patriotische Weisen erklingen lassen, und nach der Ansprache beabsichtigt der Frauenhilfsverein der Südseite unter der Leitung von Frau Glenn Plumb ein lebendes Bild zu stellen.

Das Todesbataillon.

Auf der Reise von Rußland nach England begriffen ist Maria Leontieva Botchkavora, welche in St. Petersburg das Todesbataillon gründete und in ihm den Rang des Obersten einnahm, in Chicago angelangt. Ihre Schwester, Frl. Nacedja Frolkova, Leutnant H. Filipoff und Harold Robbins, ihr Dolmetscher, begleiten sie. „Wir hofften," sagte sie in einer Unterredung mit verschiedenen Berichterstattern, „daß die russische Männerwelt sich an uns ein Beispiel nehmen, und daß es auf diese Weise gelingen würde, das Unheil abzuwenden, aber wir sahen uns in unseren Erwartungen getäuscht. Ohne Munition, ohne Nahrung und geeignete Kleidung vermochten auch wir Frauen gegen die Ueberzahl nichts auszurichten."

Frau Botchkavora entfloh bekanntlich als Bauer verkleidet nach Moskau, gelangte von dort nach Wladivostok, fand dort auf einem englischen Kriegsschiff Unterkunft und langte am 12. Mai auf einem amerikanischen Transportdampfer in San Francisco an.

Von Chicago wird sie sich morgen nach Washington begeben, wo sie um eine Unterredung mit Präsident Wilson nachsuchen wird.

Keine „Doughnuts" mehr.

Der Bäckermeisterverband der Südseite hat beschlossen, nächsten Samstag das Backen von „Doughnuts" einzustellen und es erst nach Beendigung des Krieges oder nachdem dem Weizenmangel abgeholfen ist, wieder aufzunehmen. Wenn es sich als nötig erweisen sollte, wird in naher Zukunft auch von der Herstellung von „Cream Rolls", „Cream Puffs" und ähnlichem Gebäck Abstand genommen werden.

Das einst so beliebte Sauerkraut ist seines deutschen Charakters wegen derartig in Verruf gekommen, daß die Nachfrage darnach fast ganz aufgehört hat. Die Folge davon ist ein gewaltiger Preissturz; das Faß, das früher $14 bis $16 kostete, ist jetzt für $3 zu haben.

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag, 4 Uhr, findet im Hotel Atlantic die jährliche Generalversammlung des Herrenvereins des Deutschen Altenheims statt. Die Amtszeit von fünf Direktoren ist abgelaufen, und deshalb ist eine Neuwahl notwendig.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Mitten durchs Herz.

Der frühere Polizeiinspektor John Wheeler macht seinem Leben ein Ende.

Durch einen Schuß ins Herz beendete der frühere Polizeiinspektor John Wheeler, 4556 Michigan Ave., gestern Abend sein Leben, zweifellos aus Trübsinn über körperliches Leiden und aus Furcht, zu erblinden. Er hatte an Unterleibsstörungen gelitten, und an seinen Augen war unlängst eine Operation vorgenommen worden.

Wheeler war 68 Jahre alt und nicht verheiratet, im Chicagoer Polizeidienst war er 34 Jahre, und seine bewegte Laufbahn machte ihn zu einer sehr bekannten Persönlichkeit. Sie endete im Jahre 1912, als er Inspektor des ersten Distrikts war, mit seiner Entlassung. In Wheaton geboren, war er eine Zeitlang Marschall in Rochelle und dann Sheriffsgehilfe in Ogle County. Dem hiesigen Polizeidepartment gehörte er seit dem Jahre 1879 an. Sein persönlicher Mut, den er bewies, als er einen gefährlichen Verbrecher allein, ohne jeden Beistand dingfest machte, verhalf ihm zur Beförderung. Er wurde Sergeant und im Jahre 1890 Leutnant. Fünf Jahre später stieg er zum Hauptmann auf, und nach weiteren sieben Jahren beförderte man ihn zum Nachfolger des verstorbenen Inspektors Shea vom Desplaines Str.-Bezirk.

Er war aber noch nicht lange Inspektor, als im Jahre 1904 Unzufriedenheit mit ihm laut wurde. Ein Stadtratsausschuß klagte ihn bei der Disziplinarbehörde untüchtiger und nachlässiger Amtsführung an, die Verhandlung gegen ihn war die erste, die bis dahin jemals gegen einen Chicagoer Polizeiinspektor stattgefunden hatte. Zu seiner Entlassung kam es aber erst nach acht Jahren, Wheeler war damals Inspektor auf der Harrison Str.-Bezirkswache, zu deren Bereich der „Rotlichtbezirk" auf der Südseite gehörte.

Während seine Gattin im Hofe die Hühner fütterte, begab sich der 60-jährige Joseph Rain, Nr. 5228 Winchester Avenue, gestern Abend in sein Schlafzimmer und jagte sich eine Kugel ins Herz. Rain war seit drei Monaten krank.

Der 36 Jahre alte Frederick Norsbrom beging gestern im Badezimmer seiner Wohnung 955 West Randolph Straße Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Nach dem Ergebniß der polizeilichen Ermittelungen war er lebensmüde und hatte schon oft die Absicht geäußert, sich das Leben zu nehmen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Einige Verkaufsabschlüsse in mittlerer Preislage im Grundbuchamt angemeldet

Hans Lund hat von der Globe Coal Co. die Liegenschaften an der Südwestecke der Fairfield Ave. und Bloomingdale Road, Grund 50 bei 125 Fuß, und an der Südostecke der California Ave. und Bloomingdale Road, 32 bei 135 Fuß, zu $32,500 gekauft, James O. Browns Erben von Greenleaf W. Gale die an der Südwestecke der Bloomingdale Road und Maynard Ave., 24 bei 124 Fuß, und andere in derselben Gegend zu $28,000.

James M. Hart von einer bekannten Kleiderfirma hat Edgar F. Churchills Wohnhaus auf der Nordseite der Sheridan Road in Highland Park nebst Grund, einem Acre, zu $25,000 gekauft.

Zinshausverkäufe: 4927 und 4929 Winthrop Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, mit $12,000 belastet, zu $24,800 von Anna Höller an Edward B. Pech. An der Nordwestecke der Leavitt und Byron Straße, Grund 56.5 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $25,000 von Henry F. Wolter an August L. Schungel. 4614 und 4616 Vincennes Ave., sechs Wohnungen, Grund 48 Fuß Front, mit $10,000 belastet, zu $19,000 von Nils Swanson an Daniel E. Meyer; letzterer gab das Dreifamilienhaus 5523 Süd Paulina Straße, Grund 27 Fuß Front, zu $8000 in Kauf.

Ein neun elegante Wohnungen enthaltendes Gebäude errichtet am Hyde Park Boulevard, 300 Fuß westlich von der Dorchester Ave., bis zum Madison Park sich erstreckend, der Bauunternehmer Thomas F. Barrett mit $75,000 Kostenaufwand.

Konrad Stoffregen hat gegen Hypothek auf die Liegenschaft an der Südwestecke des St. James Place und der Lake View Ave., 55 bei 168 Fuß, $26,500 auf fünf Jahre zu 5.5 Prozent Zinsen von der Foreman Brothers Banking Co., und Fred J. Ratsch zu sechs Prozent Zinsen $30,000 auf sieben Jahre von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. auf seine Liegenschaft an der Carpenter Straße, hundert Fuß nördlich von der Lake Straße, 75 bei 125 Fuß, geliehen.

Personal-Nachrichten.

— In der Kapelle auf Graceland wird morgen Nachmittag die Trauerfeier für Herrn William J. Seib stattfinden, der im Alter von 84 Jahren in Pasadena, Kal., gestorben ist. Der Leichnam ist von Frau Ida Edwards, dem einzigen Kinde des Verstorbenen, nach hier gebracht worden. Herr Seib war lange Jahre Superintendent in der Seippschen Brauerei, später Präsident der American Brewers' Review Publishing Co.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Deneen sagt Nein.

Kündigt an, er werde sich nicht um rep. Senatsnomination bewerben.

Enttäuschung für seine Anhänger

Sie werden aber trotzdem ein Countyticket für die Herbstwahl in's Feld stellen. — Thomas Carey kündigt Kandidatur für das Mayorsamt an.

Charles S. Deneen hat es abgelehnt, sich um die republikanische Nomination für den Bundessenat zu bewerben. Er machte die Ankündigung gestern Abend in einer Konferenz seiner Anhänger im Hotel Morrison. Persönliche und geschäftliche Gründe sind für den Entschluß maßgebend, der den Kampf um die republikanische Nomination für den Senat vorläufig wenigstens auf zwei Kandidaten beschränkt, Medill McCormick und Mayor William Hale Thompson. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sich ein dritter Bewerber finden wird. Genannt wird in der Beziehung der frühere Bundessenator Albert J. Hopkins von Aurora. Was der Anhang Deneens bezüglich des Kampfes um den Sitz im Bundessenat tun wird, wird erst später entschieden werden.

Das Ausscheiden ihres Führers aus dem Kampf um den Bundessenat wird die Pläne der Faktion Deneen für die Countyvorwahl nicht beeinflussen. Die Faktion wird ein vollständiges Countyticket für die Vorwahl ins Feld stellen, mit dessen Zusammenstellung sofort begonnen werden soll.

Die ablehnende Antwort des früheren Gouverneurs an seine Anhänger war eine schmerzliche Enttäuschung für die Männer, die seit Jahren mit ihm durch Dick und Dünn gegangen sind. Alle erwarteten zuversichtlich, daß er den Kampf wagen würde. Alle waren der Ueberzeugung, daß die politische Lage die denkbar günstigste für ihn sei, eine Ansicht, die er übrigens selbst teilte. Seine ablehnende Antwort war daher ein schwerer Schlag für seine Getreuen, von denen er sich nur einem, und das war kurz vor seiner Ankündigung, anvertraut hatte.

Der frühere Gouverneur machte seine Ankündigung vor den Vertretern seiner Faktion aus den 35 Wards der Stadt, nachdem die politische Lage eingehend besprochen worden war. Er dankte seinen Anhängern für die Unterstützung, die sie ihm zugesagt hatten und erklärte, nur finanzielle und geschäftliche Gründe sehr ernster Natur hielten ihn davon ab, sich als Kandidaten für die Nomination zu erklären. Da die Lage eine Entscheidung seinerseits sofort erforderte, und da er jetzt nicht erklären könne, ob er kandidiren könne, und da er sich jetzt auch nicht auf eine Kampagne einlassen könne, müsse er eine ablehnende Antwort geben. Wollten seine Anhänger die Faktion, die sie bisher gebildet hätten, auflösen, so habe er nichts dagegen. Er würde dann seine politische Laufbahn als abgeschlossen betrachten. Wollten sie ihre Faktion aufrecht erhalten und einen Kampf um die Countyämter führen, so würde er sie gern nach Kräften unterstützen.

Carey Kandidat für Mayorsamt.

Thomas Carey, früherer Alderman der 29. Ward, unterbreitete gestern der demokratischen Countyparteileitung seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Mayorsamt. „Sie können damit machen, was Sie wollen", bedeutete er den demokratischen Parteiführern sehr kühl. „Verhalten Sie sich ablehnend, so wird die Bewegung zu meinen Gunsten auch ohne Sie blühen und gedeihen." Er verlangte eine Entscheidung nicht, empfahl aber den Parteiführern, sich die Sache reiflich zu überlegen.

Leset die „Sonntagpost".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Mary Berner,

Gattin des verst. Friedrich Berner und Großmutter der verst. Clara Ebert, am Dienstag, den 21. Mai, im Alter von 69 Jahren 11 Monaten und 9 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2453 S. Albany Ave., nach der St. Markus-Kirche, Ecke 23. und California Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Anna Ebert, Frau Helen Bergsiwet, Frau Minnie Willer, Fred und Edward Berner, Kinder. **Louis Ebert und John Bergsiwet,** Schwiegersöhne. **Frau Mary Berner, Frau Minnie Berner,** Schwiegertöchter. Nebst 11 Enkelkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin!

Bitte keine Blumen. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Frederick C. Stoll

im Alter von 68 Jahren 8 Monaten am 21. Mai nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1323 Wellington Str., mit Automobiles nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Stoll, geb. Stemmler, Gattin. **Charles Stoll,** Sohn. **Paula Stoll,** geb. Ruge, Schwiegertochter. **Irwin Stoll,** Enkelkind. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Clara Zeschke

im Alter von 1 Jahr 3 Monaten und 17 Tagen am Mittwoch, den 22. Mai, im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2310 So. California Ave., am Samstag, den 25. Mai, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Otto und Helen Zeschke, geb. Pinnuck, Eltern. **Edwin Zeschke,** Bruder. **Carl und Caroline Zeschke, Carl und Bertha Pinnuck,** Großeltern. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Johanna Wehrmeister, geb. Stabnke,

Wittwe des verst. Ferdinand Wehrmeister, im Alter von 77 Jahren und 3 Monaten am 20. Mai 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 9700 S. Carpenter Str., Donnerstag Nachm. um 1:30 Uhr nach der evang. luth. Zions Kirche, 99. Str. und Winston Ave., (Herren Pastoren Toppenbeck und Merbitz), von da nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

William Strey, Sohn. **Frau Anna Koseck,** Tochter. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

C. Fredrick Kadler

selig im Herrn entschlafen ist. Die Leichenfeier wird abgehalten am Freitag, den 24. Mai, 2 Uhr Nachm., in der Montrose-Friedhof-Kapelle. Um stille Teilnahme bittet:

Pastor Frank Hartl. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

William Wilde

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Wilde, geb. Christmann, Gattin. **Paul A. Wilde und Frau Ella Cabel, Kinder. Louise Wilde und Edward Cabel,** Schwiegerkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Steffgen, geb. Bucholz,

Gattin des verst. John Steffgen, am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Mai, 9 Uhr Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 6946 So. May Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Maries Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael, Jacob, Francis und Frau Margaret Meyers, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Reinhold Ackermann,

Gatte der verst. Johanna Marie Ackermann, am 21. Mai 1918 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag um 2 Uhr Nachm., von 1426 No. Central Park Ave. aus nach dem Mt. Olive Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Arnstein, Reinhold, Charles, Edward, Sophie, Mary, Frieda, George und Martha, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und guter Bruder

Harold C. Ellman

am 21. Mai im Alter von 4 Jahren und 1 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4023 Wilcox Ave., nach dem evang. luth. St. Johns Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Elsie Ellman, geb. Duwe, Eltern. **Irene und Robert,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Schutz

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3455 N. Irving Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schutz, Gatte. **Robert Schutz,** Sohn.

Gestorben: Theresa Maas, geb. Stremer, geliebte Gattin des verst. Rudolph Maas, gute Mutter von Robert, Charles, George, Harry und Arthur Maas und Frau Ida Walsh. Großmutter von Harry, Harold und Bernice. Beerdigung Donnerstag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1523 Edgemont Ave., nach der Immanuel luth. Kirche, 12. und Ashland Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Wegen Reservation telephonirt Haymarket 5176. modimi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Nachbarn und Freunden unseren innigsten Dank aus für die vielen Beweise der Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres Sohnes

Max Auer.

Insbesondere danken wir Vater Epstein und den Altarknaben der St. Williams Kirche und der Ladies Catholic League of Mount Clare.

Herr und Frau Max Auer.

Zur Erinnerung

In tiefster Wehmut und Trauer gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Edward Rennwanz,

welcher heute vor einem Jahre, am 22. Mai 1917, Abschied von unserer Seite, aber nicht von unserem Herzen nahm.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Viel Tränen sind vergossen,
Noch bricht uns fast das Herz.
Mit Kummer in dem Herzen
Zu deinem Grab wir geh'n.
Wir können dich, geliebter Sohn und Bruder,
Hier nimmer wiederseh'n.
Doch leben wir der Hoffnung,
Daß wieder wir vereint,
Wenn auch für uns die Stunde
Des Todes einst erscheint.
Jetzt ruhest du in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt.
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Albert und Augusta Rennwanz,** nebst Schwester und Brüdern.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 868
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.
D. S. Sattler, Präs.

Riverview
Eine schwindelerregende Anzahl von Vergnügungen
Riesiger Erfolg
M. Emile de Recat's neue musikalische Revue
"Follow Me Girls"
Reizendes Bouquet Ballet
50—Amerikanische Schönheiten—50

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
G. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit

Spezielles Angebot von Dr. Boyd

Eines, das Euch überraschen wird, wenn Ihr vorsprecht und prüft. Ich habe ein System angenommen, nach dem alle Kranken Nutzen aus meinen Diensten ziehen können, ganz gleich, wie Eure finanzielle Lage ist.

Männer und Frauen

Ich bin ein Spezialist für alle chronischen Nerven-, Blut-, Haut-, besonderen und geheimen Krankheiten, und mein Rekord von geheilten Patienten ist ein hinlänglicher Beweis für meine Tüchtigkeit. Neueste und wissenschaftlichste Methoden werden angewendet. Die Office-Ausstattung steht hinter keiner zurück.

Sprecht heute vor.

Freie Konsultation.

Stunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntags: 10 bis 1 Uhr. **Dr. Boyd & Teilhaber** 219 S. Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Advment

Die abgesperrte Farm.

Einträglicher und vielseitiger Betrieb am Calumetsee.

Milchgroßhändler im Prozeß.

Mehrere alte Ehepaare unter den Scheidungsuchenden. — Der neue elektrische Wagen zur Beförderung Geisteskranker fertig.

Seit einem halben Jahrhundert betrieben die Vorfahren von Frau Anna Hugo am Ostufer des Calumetsees, in der Gegend der Jefferson Avenue, eine Gemüse- und Geflügelfarm, nebenher im Sommer ein kleines Hotel, während sie im Herbst die Entenjäger bei sich zu Gaste hatten, auch die Fischer waren viel dort, und die Einnahmen aus den verschiedenen Arten dieses Betriebes stellten sich nach den Aufstellungen des Anwalts der Frau auf $1500 aus dem Gemüseverkauf, $1000 aus der Aufnahme von Sommergästen, ebensoviel aus der der Entenjäger und der Fischer. Die Farm selbst war $21,000 wert, $2000 mehr das Ufer wegen der geplanten Bauten des Calumethafens. Da kam im April 1912 der Stadtrat her und sperrte eine Anzahl Straßen, wofür der seither verstorbene Landspekulant Francis Bartlett $40,506 an die Stadt zur Entschädigung der Umwohner bezahlte. Frau Hugo sah sich aber von den alten Fahrwegen nach der 108. Straße und nach der Hoxie Avenue abgeschnitten und ihre Farm entwertet, so daß sie das Kreisgericht um Feststellung des ihr von der Stadt zukommenden Schadenersatzes ersuchte. Die Klage ist nach vielen Vorverhandlungen vor verschiedenen Richtern jetzt endlich soweit gediehen, daß Richter Windes heute ihre Verhandlung aufgenommen hat.

Es war „Stuß".

Die Geschworenen, vor denen, wie berichtet, die Klage des Geschäftsmannes Joseph J. Lane gegen den Juwelier A. M. Jeß auf $25,000 Schadenersatz vor Richter David verhandelt wurden, sind zu der Einsicht gekommen, daß Jeß nur Spaß machte, als er in der Beamtenwahl in der Synagoge zu Herrn Lane sagte: „Du bist ein Gannef", und Herr Lane trägt das Bewußtsein nach Hause, daß sein ehrlicher Name nicht gelitten hat, aber Geld hat er als Balsam nicht erhalten.

Milchhändler im Prozeß.

S. S. Borden & Co. haben heute im Kreisgericht die Firma Bowman & Co. in zwei Klagen auf zusammen $30,000 Schadenersatz verklagt, weshalb, gibt die vorläufige Klageschrift nicht an. Richter Walker wird über die Sache verhandeln.

Verklagt Gattin und deren Verehrer.

Lorenz Jilek in Berwyn hat sich vor acht Tagen nach fünfjähriger Ehe von seiner Marie getrennt und bezichtigt sie in seinem Scheidungsantrag des Ehebruchs mit Charles Melka, von dem er in einer anderen Klage $10,000 Schadenersatz verklagt hat. Die beiden Kinder des Paares sind beim Vater.

Charles F. Smith und Jessie Forrest hatten im Oktober 1912 in Kenosha, Wis., geheiratet; Kinder hatten sie nicht, und im Mai 1914 ging Jessie auf und davon, behauptet Charles in der Scheidungsklage.

Rose Impsey wurde vom Gatten, John Michael, von dem sie sich nach achtjähriger kinderloser Ehe am 31. Juli 1915 getrennt hat, sie schwer geschmäht und nicht für sie gesorgt zu haben.

Die Wittwe Amanda Payne hatte William F. Schultz vor sechs Jahren geheiratet und im letzten Monat verlassen, ihre beiden Kinder aus erster Ehe boten ihr ein Heim auf ihrer Farm im Town Hanover, während sie Schulz damals wegen angeblich erneuter Mißhandlungen in Bartlett unterbringen ließ. Die Frau verlangt außer der Scheidung Nährgeld.

Jesse A. Nichols war seit dem 31. Dezember 1892 mit Aida Irene Nichols verheiratet und hat mit ihr bis zum 1. Mai dieses Jahres zusammengelebt, jetzt aber auf Scheidung geklagt, da sie ihn, laut der Klageschrift, wiederholt mit dem Tode bedroht, mit einem Messer angegriffen und verwundet und seit drei Jahren stark getrunken haben soll. Keine Kinder.

Abe Lammfromm hatte am 5. März 1897 in Lexington, Ky., Susie Horn geheiratet; auch er hat mit der Gattin bis vor einigen Tagen zusammengelebt. Jetzt klagt er auf Scheidung. Trunk und Ehebruch macht er der Frau zum Vorwurf und nennt Hermann Enke. Die Ehe blieb kinderlos.

In Popielnik, Galizien, hatten am 8. August 1894 George und Emilie Diduch geheiratet und sie haben vier Kinder. Im letzten September hat die Frau den Gatten und die Kinder verlassen und soll jetzt mit Rudolph Barcik zusammenleben, sich auch mit anderen Männern vergangen haben, wie Diduch in seiner Scheidungsklage behauptet.

Der Sonderwagen für Geisteskranke.

Der in der „Abendpost" an dieser Stelle vor längerer Zeit beschriebene Sonderwagen, auf dem Geisteskranke künftig vom Psychopathischen Hospital nach den betreffenden Irrenanstalten ohne Umsteigen befördert werden sollen, ist jetzt fertig; seine Einrichtung ist natürlich seinen Zwecken entsprechend, enthält Ruhebetten, Vorrichtungen, um tobsüchtige Kranke in besonderen Gelassen abzusondern, eine kleine Apotheke u.s.w. Aeußerlich macht der Wagen den Eindruck eines elektrischen Landwagens, um unnützes Aufsehen zu vermeiden und die Gaffer fernzuhalten, sollte aber die Aufschrift „Cook County" entfernt werden. Auf den 4. Juni hat Countyrichter Scully alle, die sich für die soziale Fürsorge interessiren, zur Besichtigung des Wagens nach dem Psychopathischen Hospital eingeladen, und dann wird die Neuerung praktisch erprobt werden.

Ein Spiel mit allen Schikanen.

Alle Richter des Kreis- und Superiorgerichts erhielten heute eine Einladung zu einem Baseballspiel der Schreiber der Kanzleien beider Gerichte, welches am nächsten Samstag Nachmittag auf dem Spielplatz an der Kilpatrick, 47. Ave. und Lake Straße stattfinden und bei dem die Richter Crowe und John J. Sullivan als „Umpires" amtiren und die Kanzleivorsteher August W. Miller und John Kjellander den ersten Ball schlagen werden. Für alle Notfälle werden auch einige Heilkundige des Leichenbeschauers zugegen sein, letzterer wird ebenso wenig fehlen, denn da bei dem erwarteten heißen Wetter Dank der Freigebigkeit einiger Wirte und Brauer für die innere Feuchtigkeit, auch für „Wurzeln der Freude" oder „Rauch du sie erst" bester Sorte hinlänglich gesorgt worden ist, so kann man allerlei Ueberraschungen erwarten, und das Ereigniß ist das einzige Tagesgespräch im Countygebäude.

Schießbold.

Marcy Fannigan verwundet zwei Männer durch Schüsse.

Als Thomas Moran, Nr. 4451 S. Union Ave., heute an der Ecke von 47. und Halsted Straße stand, wurde er von Marcy Fannigan, Nr. 4833 Prairie Ave., angerufen, worauf sich zwischen Beiden ein Wortwechsel entspann. Fannigan holte schließlich einen Revolver hervor und gab zwei Schüsse ab; eine Kugel drang Moran in den Arm, die andere Edward Joyce, 4425 S. Union Ave., in die Schulter. Fannigan ist in Haft, die Anderen sind im St. Anthonyhospital. Ueber die Ursache des Streites ist nichts bekannt.

Geständige Einbrecher.

Zwei noch jugendliche Farbige, die heute dabei ertappt wurden, als sie in Wahlgreens Apotheke, Nr. 534 O. 53. Str. eingebrochen waren, legten in der Bezirkswache in Hyde Park das Geständniß ab, eine ganze Anzahl Einbrüche in Läden und Apotheken auf dem Gewissen zu haben. Ihre Namen sind Fred Scott, Nr. 9738 S. State Str., und Percy Raglan, Nr. 5731 Lafayette Ave.

Einbrecher verhaftet.

Zwei Italiener, welche Eisenbahnwagen erbrachen und der Bundesregierung gehöriges Kleiderzeug im im Werte von $1000 daraus stahlen, sind heute verhaftet worden. Auch vermochte die Polizei das gestohlene Gut zurück zu erlangen. Aller Wahrscheinlichkeit werden die Bundesbehörden sich näher mit der Angelegenheit beschäftigen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Vogelhospitäler.

Von Frauen ersonnene tierfreundliche Anstalten.

Die Tierliebe der Frauen im allgemeinen und ihre zärtliche Hinneigung zu dem kleinen, gefiederten Volk im besonderen sind hinsichtlich bekannt. So darf es kaum wundernehmen, daß eine Frau zuerst auf den Gedanken kam, ein Sanatorium für kranke Vögel zu errichten, das ihnen Hilfe in allen körperlichen Nöten und sachgemäße Behandlung und Pflege gewähren sollte. Das erste Vogelkrankenhaus dieser Art wurde in New York gegründet, und der Andrang dazu war ein so großer, der Beifall, den die Idee der opfermutigen Vogelfreundin fand, ein so lebhafter, daß unmittelbar darauf auch in Paris und London derartige Institute entstanden, die ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg arbeiten. Das englische Hospital ist gleichzeitig mit einem Boardinghaus verbunden, in dem Vögel während der Reisezeit ihrer Besitzer in Pension genommen, widerspenstige Exemplare gezähmt, ungelehrige durch das Beispiel besonders begabter Gefährten in der höheren Bildung unterwiesen werden. Die Besuchsziffer der Sanatorien schwankt zwischen 500 und 700.

Die Leitung der Vogelkrankenhäuser liegt zumeist in der Hand wissenschaftlich ausgebildeter Vogelärztinnen, die sich mit unendlicher Geduld und Liebe ihren Patienten widmen und eine ausgesprochene Begabung im Umgang mit dem leicht erregbaren, kleinen Volk bekunden; denn auch hier gibt es, gerade wie bei den Menschen, nervöse und schwer zugängliche, gutartige und renitente Kranke, deren Natur sorgsam studiert sein will.

Interessant ist ein Gang durch solch ein Vogelkrankenhaus auch für den Laien, der kaum eine Ahnung davon hat wieviel Fährlichkeiten das Leben der gefiederten Sänger bedrohen. Die Käfige und Volieren, die in dem Vogelhospital die Stelle der Krankenzimmer einnehmen, sind auf praktischste eingerichtet, passen sich in ihrer Ausstattung bis ins kleinste den Bedürfnissen des jeweiligen Inhabers an. Fast jeder Käfig ist mit einer automatischen Vorrichtung versehen, durch die, nach Vorschrift und Bedarf, warme oder kalte Luft eingeführt werden kann. Krankenzettel sind außen daran befestigt, die über Namen, Art und Krankheit des Vogels, über seinen Besitzer, die vorgeschriebene Kur und Pflege Auskunft geben und mit laufenden Nummern bedruckt sind.

Es gibt für den Uneingeweihten kaum ein besseres Orientierungsmittel über die vielen Krankheiten, die sich in der Vogelwelt breit machen, als das Studium dieser Zettel. Da finden sich Asthma, Rheumatismus, Neuralgie und Dyspepsie verzeichnet, Lungentzündung, Schwindsucht, Herzkrankheiten, gastrisches und typhöses Fieber, Bronchitis und Entzündungen aller Art, ja selbst epileptische Anfälle suchen das kleine, gefiederte Volk heim. Zu den Krankheiten, die operative Eingriffe erfordern, gehören vorzugsweise Bruchschäden, Dehnungen und Quetschungen, die meistens gut verheilen, so daß sie keine nachteiligen Folgen hinterlassen. Bein- und Flügelbrüche werden mit Stützen und Unterlagen aus Holzstäbchen oder Federposen behandelt, in schweren Fällen müssen auch wohl einige Stiche mit feinstem Silberdraht helfend eingreifen, oder die verletzten Glieder künstlichen Ersatz finden. Für Dehnungen und Zerrungen der Flügel gibt's besondere Hänge- oder Schwebebandagen, auf denen der Körper des Patienten bequem und sicher ruht, während die Füße durch Schlitze geleitet werden und sich frei bewegen können; bei Quetschungen lautet die ärztliche Verordnung für die abschließende Behandlung auf kalte Kompressen und Einpackungen, denen sich die kleinen Kranken meist gutwillig und geduldig unterziehen.

Chloroform wird im Vogelhospital so selten als möglich angewendet; nur wenn schwere Operationen bevorstehen, oder der Patient besonders unruhig ist, schreitet man zur Narkose. Im übrigen spielen sich diese Operationen in herkömmlicher Weise und mit der gebotenen Vorsicht ab; der Patient wird mit irgendeiner desinfizierenden Flüssigkeit gewaschen, Instrumente, Nadeln usw. sind sorgfältig sterilisiert. Während der Operation muß der Vogel von einer zweiten Person gehalten werden; größere oder außergewöhnlich aufgeregte Tiere bindet man und schnallt sie am Operationstisch fest. Der Raum selbst ist aufs freundlichste ausgestattet; man vermeidet nach Möglichkeit alles, was die Tiere ängstigen könnte. Ausgestopfte Vögel aller Art stehen an den Wänden herum, und zwar meistens solche mit lebhaft gezeichnetem Gefieder; Scheren, Pinzetten und die sonstigen Instrumente sind fein und zierlich — kurz, alles ist darauf berechnet, einen anheimelnden, freundlichen Eindruck zu machen.

Die Heilmittel, mit denen die Vogelärztin arbeitet, unterscheiden sich wenig von denen des Menschenarztes, nur sind die Dosen natürlich entsprechend geringer.

Die Liebe ist wie jene sonderbare Wasserblume, die Valisneria, deren Knospen, wenn sie nur noch eines Sonnenblicks bedürfen, um sich zu öffnen, leise aus der Flut tauchen, den Strahl einsaugen und blühen. Ihre Zeit ist kurz, bleibt der Gruß des Lichts aus, so versinkt die Knospe wieder, welkt und ist tot.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Leset die „Sonntagpost".

Während manch Einer sein Leben opfert, was opfert Ihr?

Schöne Rosinen

Thompson's kernenlose Not-a-Seed Rosinen, S. C. & Co.'s Preis 18c; (6 Pakete an einen Kunden), nicht abgeliefert, 5. Floor, Pfundpaket 10½c

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS

Wir lösen Siegel Cooper & Co. am Profit teilnehmende Stamps in jeder Anzahl ein, von 10 bis 10,000, für irgendwelche Waaren in unserem Laden. Bringt alle Siegel Cooper Stamps, die Ihr habt, morgen zu uns, und braucht sie ganz oder teilweise für irgendwelche gewünschten Waaren.

Jeder Dollar wert von Siegel Cooper & Co.'s ganzem $1,750,000 Lager, verkauft an den Boston Store, jetzt zu Ersparnissen von 10 bis 40 Prozent

In unserer ganzen langen geschäftlichen Laufbahn haben wir nie solch große Massen Männer und Damen gesehen, eifrig bestrebt, Waaren zu kaufen, als wie sie dieses große, blocklange, siebzehnstöckige Gebäude seit letzten Montag Vormittag anfüllten. Ganz Chicago ist darauf aus, Teil zu nehmen an den Ersparnißgelegenheiten, die unser Einkauf des Lagers von Siegel Cooper & Co. ermöglicht; Ersparnißgelegenheiten, die ganz unvergleichlich sind; Ersparnißgelegenheiten, deren Ueberlegenheit Ihr sofort erkennt, wenn Ihr die Waaren prüft. Warum schließt nicht auch Ihr Euch der großen Masse der Käufer an, die morgen sicherlich unseren Laden füllen wird, und deckt Euren Bedarf für das kommende Jahr zu niedrigen Preisen, wie sie in dieser Saison nicht wieder geboten werden.

Siegel Cooper & Co. Putzwaaren

(Zweiter Floor, State Straße.)

All die Siegel, Cooper & Co. modernen Putzsachen, zahllose Moden, aus Milans, Leghorns und fancy Strohsorten gemacht, große, mittelgroße und kleine Fassons, breite Drooping und schmale gerade Ränder, hohe und niedrige Kronen, mit Blumen, Flügeln und Bändern garnirt. Siegel, Cooper & Co. verlangte bis zu $10.00 für diese. Ausw. für Donnerstag

$4.75, $3.45, $2.95 & 1.95

Ihr werdet eine Partie der bezaubernden kleinen Hindu-Turbans vorfinden, die so kleidsam und hübsch sind, aus Georgette Crepe gemacht, garnirt mit Fransen und fancy Whip, in schwarz, Navy blau und mehreren anziehenden Schattirungen, speziell zu **$1.75**

Ungarnirte Hüte in jeder erdenklichen Mode, die gegenwärtig populär ist, große, mittlere und kleine Fassons, mit breiten und schmalen Rändern, schwarze und helle und dunkle Farben, Auswahl zu **50c**

Rosen, Juni-Rosen, Poppies, Daisies, Früchte etc., alle die modernen hellen und dunklen Schattirungen, wie auch hübsche brillante Farben, Auswahl zu.. **9c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Fleischers Garne

(Siebenter Floor, State Straße.)

Fleischer's Strickwolle, in Knäueln, verschiedenartige Farben, S., C. & Co. verlangte 65c dafür, unser Preis, der Knäuel........ **44c**

Fleischer's Floß, für Sport Sweaters, verschiedenartige Farben, S., C. & Co. verlangte 35c dafür, Knäuel zu...... **24c**

Fleischer's Germantown, 4 Fold in Bolts, 8 Fold im Strang, S., C. & Co. verlangte 45c dafür, Auswahl...... **24c**

S. C. & Co. blau u. weiß emaillirte Percolators

(Achter Floor.)

Blau und weiß emaillirte Percolators vom Siegel & Cooper Lager; 2-Quart; Porzellan, weiße Innenseite, türkisblaue Außenseite, mit Aluminium-Einsatz, Glas-Dome, wie abgebildet. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Wurden regulär zu 98c verkauft; es ist dies eine ganz unerhörte Offerte zu

48c

Bargains von dem Siegel Cooper & Co. Lager in unserem Basement

Siegel Cooper & Co. Seidenstoffe

Seide, tausende von Yards, für die Siegel Cooper & Co. bis zu $1.69 die Yard verlangten. Darunter sind Satins, Taffetas, Pongees, Surah Twills, Marquisettes, bedruckte Novelties, karrirt und einfarbig, helle und dunkle Kombinationen, passend für Kleider, Blusen usw.; Eure Auswahl zu........ **93c & 79c**

Siegel Cooper & Co.'s Novelty Ginghams, bedruckte Pongees und Tussah Seide, gemischte Stoffe, so beliebt diesen Sommer für Kleider und Röcke, reiche Farbenkombinationen, helle und dunkle Effekte, hübsch und glänzend, 85c Qualität, die Yard zu........ **45c**

36-zöll. Shantung Pongees, hübsch und glänzend, seide- und baumwolle-gemischt, sehr hübsch aussehende Seide für den Sommergebrauch; Donnerstag, die Yard zu........ **67c**

Corduroy Sammet, Wide Wale Qua-lität; reich, weich, feiner seidiger import. Finish; alle wünschenswerten Farben für Sportzwecke im Freien; S., C. & Co. Preis $1.25; die Yard zu........ **79c**

Georgette Crepe — 40 Zoll breit — reine Seide, hard twisted, eine ausgezeichnete Auswahl von hellen und dunklen Schattirungen — es ist ein $1.45 Wert — die Yard zu........ **$1.05**

Siegel Cooper & Co. Kleiderstoffe

Halbwollene Storm Serge, ein guter, dauerhafter, mittelschwerer Stoff, für Suits, Kleider etc.; in marineblau u. schwarz; Siegel Cooper & Co.'s Preis 65c, die Yard zu........ **48c**

Hunderte von Bolts Kleiderstoffe und Suitings — eingeschlossen sind feine französische Serges, Storm Serges, Kleider Serges, Coating Serges, Hairline gestreifte Serges, Shepherd Check Suitings, Novelty Suitings, etc., in guter Auswahl von Staplefarben u. fancy Geweben; viele marineblaue u. schwarze; S. C. & Co.'s Preise 89c—98c, die Yard **59c**

54-zöll. Novelty Checks und Plaids, in populären Fassons — für Suits etc.; Siegel Cooper & Co.'s Preis $1.00; die Yard..... **69c**

36-zöll. graue Panama Suitings, in hellen und mittleren Schattirungen von grau, für Sommer-Suits, Kleider etc.; Siegel Cooper & Co.'s Preis 60c; die Yard........ **39c**

36-zöll. Cream Storm Serge, mit schwarzen Pencilstreifen, für Sommer-Suits, Röcke etc.; Siegel Cooper & Co.'s Preis 89c, die Yard zu........ **59c**

42-zöll. Taffeta Cloth, gutes Gewicht für Frühjahr-Suits, Röcke, Kleider etc., in marineblau und in schwarz; Siegel Cooper & Co.'s Preis $1.25; die Yard verkauft zu........ **79c**

Spitzen

Wasch-Spitzen u. Einsätze, die dazu passen, für Gardinen, Unterzeug u. s. w. — 8c Werte — morgen die Yard verkauft zu **3½c**

Chemise

Envelope Chemise für Damen — Front und Rücken besetzt mit Stickerei und Spitzen — $1.39 Werte — morgen zu **97c**

Für Damen

Muslin Beinkleider für Damen, mit Stickerei garnirt, zu **59c**

Hemden

Siegel Cooper & Co.'s Sport-Hemden für Männer und Knaben, weiche angenähte Kragen, speziell so lange 1000 reichen, zu **50c**

Halstrachten

Siegel Cooper & Co.'s 25c u. 35c Halstrachten für Männer und Knaben — Four-in-Hand Moden — verkauft zu **15c**

Kragen

20c Kragen für Männer und Kragen, offenes Lager, etliche sind beschmutzt vom Handhaben — Eure Auswahl zu **2½c**

Siegel Cooper & Co.'s Seidene Kleider

Siegel Cooper & Co.'s seidene Damenkleider, nur ein Modell, wie abgebildet; aus Shantung, Plaid Seiden-Ginghams und Taffetas gemacht; viele hübsch kombinirt aus Shantung und Taffetas mit Georgette,

mit voller, shirred, doppelter Ruffle, Tunic u. pleated Röcke, fancy getupfte, gestreifte und Plaid Muster in den hübschesten Farben-Kombinationen, fancy Kragen und Manschetten aus weißem Lawn.

Georgette Crepe und Satin — gut gemachte, vortrefflich passende Kleider, für die Siegel Cooper & Co. bis zu $15.00 verlangten. Am Donnerstag habt Ihr die Auswahl von all diesen seidenen Kleidern zum Preise von

$9.57

S. C. & Co. Blusen

S., C. & Co.'s Crepe de Chine Damenblusen, einfach geschneid. Moden für Straßen-, Suit- und Sportgebrauch; große flache Kragen, große und kleine Tucks, mit Perlknöpfen besetzt, lange Aermel, weiß und fleischfarbig; Größen 36 bis 44; Siegel, Cooper & Co. verlangten $4.50; Donnerstag zu

$2.79

Waschstoffe

Feine gebleichte Betttücher — doppelte Größe. French Naht in Zentrum — $1.00 Wert — zu **89c**

36-zölliges feines Madras Hemdenzeug — in sehr hübschen Mustern und Farben — 50c Werte — die Yard verkauft zu **35c**

39c ungebleichtes Bettzeug — die richtige Größe, um Betttücher zu machen — morgen die Yard verkauft zu **22c**

27- und 32-zölliger Kleider Gingham — einfache sowie fancy — reguläre 35c Werte die Yard zu **22c**

Das Leinen

Gebleichte gesäumte Damast-Servietten, 15×15 Zoll, die Linfeel Marke, wurden für $1.50 verkauft, spez. das Dutzend **75c**

Ungebleichtes absorbirendes Crash Handtuchzeug — passend für den Gebrauch in der Küche — Wert 15c — die Yard speziell morgen verkauft zu **7½c**

Gebleichtes gesäumtes Damast Tafeltuch, 64 bei 64 Zoll — feine Qualität — Wert $1.50 — speziell bei diesem Verkauf **97c**

Gebleichter Mercerized Tafel-Damast, 72 Zoll breit — in Resten von 1 bis zu 2½ Yards — wert 90c, speziell, d. Yd. **47c**

Das Unterzeug

Damenleibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, Siegel Cooper & Co. verlangten 12c dafür — speziell zu **8c**

Balbriggan Hemden und knöchellange Unterhosen für Männer, — nicht alle Größen, aber eine sehr hübsche Auswahl, S. C. & Co.'s 65c Qualität, zu.... **43c**

Union-Suits für Damen, niedrig. Hals, keine Aermel, Knielänge — zu **39c**

Siegel Cooper & Co.'s Spitzen-Gardinen

Feine Nottingham und Filet Net Spitzen-Gardinen, 2, 3 und 4 Paar Lots — etliche davon sind etwas beschmutzt — Siegel Cooper & Co.'s 3.50 u. $4 Gardinen, Pr. **$2.50**

Gardinen Marquisettes — mit hohlgesäumten Rändern — sehr beliebte Gardinenstoffe — Siegel Cooper & Co.'s 29c Sorten — die Yard verkauft zu **19c**

Einzelne Spitzen-Gardinen und kleine Paar Partien, eine Anzahl von Mustern — Nottingham und Madras Gewebe — Siegel Cooper & Co.'s $2.50 Werte das Paar — bei dem morgigen Verkauf die Yard zu........ **67c**

Gardinen Swiß — 36 Zoll breit — volle Bolts, in Tupfen und geblümten Mustern — passend für Sash oder volle Längen Gardinen — Siegel Cooper & Co.'s 20c und 22c Werte—die Yard verkauft zu **12½c**

Traperie Madras — alle Farben für Seiten Traperien und Portieren — die schwere Qualität — 59c Werte — die Yard verkauft zu........ **39c**

S. C. & Co. Schuhe

Weiße Canvas Baby Doll Pumps für Damen, geschneiderte Schleifen an Vamps, niedrige flache Absätze — alle Größen von 3 bis zu 8 — speziell verkauft zu **67c**

Schwarze und weiße Tennis-Schuhe mit Gummisohlen, für Herren und Damen — alle Größen von 3 bis zu 11 — morgen das Paar verkauft zu **45c**

Barfuß-Sandalen und Play Oxfords für Mädchen und Kinder— gemacht von lohfarbigem Lotus Kalbsleder, ganz solide Ledersohlen, alle Gr. von 6 bis 2, Wert $1.50, zu....... **77c**

Sandalen für Kinder — hergestellt aus Patent Coltskin, Gunmetal u. weißem Kidskin in Größen von 2 bis zu 5 — das Paar verkauft zu **57c**

Handschuhe

Chamoisette und Kid Handschuhe für Damen, in grau, weiß, Chamois und braun, zum Preise von **29c**

Für Knaben

Olive Drab Regenröcke für Knaben, doppeltes Texture, alle Nähte cemented und strapped, Größen 3 bis 6 Jahre, zu **$1.73**

Für Knaben

Russian Crash Hosen für Knaben, schwarz und weiße Pin Checks, Größen 6 bis 16 Jahre, S. C. & Co. Preis 79c — zu **63c**

Korsets

Korsets — mittelhohe Büste, langer Skirt, mit vier Strumpfhaltern — bei dem morgigen Verkauf speziell zu nur **49c**

Kurzwaaren

Adamantine Nadeln — das Papier zu 1¼c — Bügelwachs, 12 Stück bei dem morgen stattfindenden Verkauf — speziell zu **5c**

Kurzwaaren

Spring Haken und Oesen, Karte mit 2 Dutzend 1¼c; Pin-On Strumpfhalter für die Kinder — morgen zu nur **4½c**

UMI

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet
man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.
Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.
Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Heiteres aus der Geschichte.

Von Dr. Adolf Kohut.

Nicht nur die große und gewaltige Geschichte mit ihren Haupt- und Staatsaktionen, ihren mehr oder weniger erschütternden, tief einschneidenden oder gar bahnbrechenden Ereignissen, ist für die Völker, wie für die einzelnen zuweilen von hoher Wichtigkeit und Bedeutung, sondern auch der sogenannte „Treppenwitz" der Weltgeschichte hat seinen Reiz. Aus der Fülle kleiner Geschehnisse in deren Mittelpunkt bekannte Persönlichkeiten stehen, wollen wir einige heitere Momente herausgreifen, die an und für sich von Interesse sein dürften.

Ein fränkischer Herr hatte eine Sendung an den griechischen Kaiser Nicephorus I. seitens Karls des Großen. Nach seiner Rückkehr erzählte er seinem Monarchen, daß sich der griechische Kaiser über den langwierigen Krieg, den Karl mit den Sachsen geführt (der Krieg dauerte bekanntlich von 771 bis 804, also 33 Jahre) sehr gewundert und zu ihm gesagt habe: „Warum bemüht sich denn Karl eine so lange Zeit gegen ein so kleines und liederliches Land? Ich, der ich doch der Herr der Welt bin und jeden, den ich will, groß machen kann, schenke Euch hiermit ein solches ganzes Herzogtum."

Karl der Große lächelte und erwiderte dem Gesandten: „Es wäre schon klüger gewesen, wenn er Euch ein Paar Hosen geschenkt hätte."

Karl I., König von England, den, wie man weiß, Cromwell auf Tod und Leben befehdete, gab anläßlich seines Aufenthaltes in Schottland im Jahre 1633 bei einer Subskription zur Errichtung eines Bibliothekgebäudes in Glasgow 200 Pfd. Sterling, d. h. er unterzeichnete diese Summe. Doch waren seine Taschen so leer, daß er sie nicht bezahlen konnte, ja er mußte sich sogar auf seiner Reise Geld pumpen.

Nachdem Cromwell als Sieger nach Glasgow gekommen war, schickte er die erwähnten 200 Pfund an die Universität, und man setzte unter die Subskription des Königs die Worte: „Solvit Dominus Protector" (der Herr Protektor hat für ihn bezahlt). Diese günstige Gelegenheit benutzte eine Magistratsperson von Edinburg und sprach Cromwell um die Summe an, die der unglückliche, notleidende König von der Stadt Edinburg geborgt hatte. Der Lord-Protektor, der den Bittsteller nicht los werden konnte, sagte zu diesem ärgerlich: „Lasse mich zufrieden, ich bin ja nicht Karl Stuarts Erbe." — „Das ist richtig", versetzte jener, „beerben könnt Ihr ihn nicht, doch habt Ihr Euch seiner Rechte bemächtigt. Es ist also auch Eure Pflicht und Schuldigkeit, seine Pflichten zu übernehmen." — „O, o", lachte Cromwell, „für Euch zahle ich keinen Deut. Ich zahle nur für Gelehrte, für Laien Euresgleichen komme ich nicht auf."

Nach jeder Schlacht, die unter der Regierung der Königin Anna von Oesterreich Frankreich mit England führte, veranstaltete der französische Hof zu Paris Feuerwerke und Festlichkeiten, selbst dann, wenn die französischen Waffen eine Niederlage erlitten hatten. Ein Marschall von Frankreich sagte spöttisch: „Unsere Soldaten sind wie die Feuersteine, je mehr man sie schlägt, desto mehr Feuer geben sie."

König Heinrich IV. von Frankreich ließ bei seiner Durchreise durch eine kleine französische Stadt einen Franziskaner, den man ihm als einen guten Kanzelredner gerühmt hatte, zu sich bescheiden, damit er ihm eine gute Predigt halten möchte. Der Franziskaner war ein sehr gesunder und wohlbeleibter Mann. Darüber wunderte sich der Monarch und fragte ihn, woher es eigentlich käme, daß er bei einer so strengen Lebensart, wie es ihm der Orden vorschreibe, doch so wohlgenährt aussehen könne, während doch seine, des Königs, Hofleute durchschnittlich mager und so spindeldürr seien, daß [illegible] oft befürchte, der Wind werde [illegible] derselben umstoßen. — „Sire" antwortete der Franziskaner, „das kommt davon, weil Ew. Majestät Diener das Benedicte nicht herzusagen wissen." — „Nun wohl, so sagt Euer Benedicte her, damit meine Leute es Euch ablernen können und ebenso korpulent werden wie Ihr." — „Sehen Sie, Sire, wie ich es mache." — Der Franziskaner legte nun die Hände auf die Stirn und sagte laut: „Ohne Sorgen", dann zeigte er mit der Hand auf das Herz: „Ohne Leidenschaft", dann auf die Achsel: „Ohne Prozesse." — Der König fand in diesen Worten reine Wahrheit und entließ den Franziskaner sehr gnädig mit der Bemerkung, daß seine Höflinge diese Lektion lernen und täglich aufsagen sollten.

Im Januar 1474 richteten die Aerzte und Wundärzte von Paris an den König Ludwig XI. von Frankreich eine Bittschrift, worin sie ihm vorstellten, daß, da viele Personen von Stand an schrecklichen Steinschmerzen litten, es sehr nötig und nützlich sei, die Stelle, wo sich dieses Uebel zeige, aufs genaueste zu untersuchen. Da man ferner sich nicht zuverlässiger belehren könnte, als wenn man diese Operation an einem lebendigen Menschen vornehme, so bäten sie ihn deshalb um die Auslieferung eines bereits zum Tode verurteilten Delinquenten, der von besagtem Uebel sehr geplagt sei.

Der König bewilligte das Gesuch, und die Operation, der erste Steinschnitt wurde öffentlich auf dem Kirchhof der Kirche des heiligen Severinus zu Paris vorgenommen. Nach geglückter Operation wurde die Wunde des Patienten wieder zugenäht, der Delinquent verbunden und auf Befehl des Königs so gut gepflegt, daß er schon in vierzehn Tagen geheilt war. Er wurde überdies begnadigt und noch reichlich beschenkt. So wurde denn durch eine seltsame Fügung ein zum Galgen verurteilter armer Sünder nicht allein vom Tode gerettet, sondern auch durch den Steinschnitt von seinen Schmerzen befreit.

Am Hofe des Königs Ludwigs XII. von Frankreich gehörte es bei den Damen und Kavalieren zum guten Ton, Papageien zu halten. Einst kam eine der Damen auf den Einfall, sämmtliche Papageien zusammenzubringen. Der Vorschlag fand Beifall und es wurde zu einer Generalversammlung ein bestimmter Tag festgesetzt. In der Zwischenzeit lehrte einer der Hofkavaliere seinem Papagei: „Ei, wie viel Papageien sind hier?", in der Absicht, ihn als letzten erscheinen zu lassen. Durch ein Mißverständniß aber kam er zuerst, als weiter noch niemand im Saale war als schön geputzte Herren und Damen. Man kann sich die Verblüffung der Anwesenden denken, als der Papagei seine eingelernte Lektion hersagte: „Ei, wie viele Papageien sind hier!"

König Ludwig XIV. von Frankreich sagte einst zu einem Vertreter der Aristokratie, den er für einen Gesandtschaftsposten bestimmt hatte: „Ich habe Sie an Stelle des Grafen X. zum Gesandten an dem und dem Hof auserwählt. Befleißigen Sie sich eines solchen Betragens, das ganz dem Ihres Vorgängers entgegen ist." — „Sire", antwortete der neue Gesandte, „ich werde versuchen, mich so aufzuführen, daß Ew. Majestät nicht genötigt sein werden, meinem Nachfolger eine ähnliche Instruktion zu erteilen."

Einer der größten französischen Kanzelredner unter Ludwig XIV. war der Pater Massilon. Als er in der Hauskapelle des genannten Monarchen seine Antrittspredigt gehalten hatte, machte ihm der König folgendes schmeichelhafte Kompliment: „Ich habe hier viele große Redner gehört und bin mit ihnen sehr zufrieden gewesen, doch heute, da ich Sie gehört habe, fange ich an, mit mir unzufrieden zu sein."

Der berühmte englische Staatsmann Lord Bolingbrooke wollte einst inkognito reisen. Er befahl daher seinem Mohren, dem einzigen Bedienten, den er bei sich hatte, ihn überall, wo er hinkäme, für einen Franzosen auszugeben. Unser Mohr, der das Schießpulver nicht erfunden hatte, versicherte nun überall, um die Sache recht schlau zu machen: „Mein Herr und ich, wir sind beide Franzosen."

Ein gewisser Velasco hatte dem König von Spanien Philipp V., dem ersten Bourbonen auf dem spanischen Throne, eine Bittschrift überreicht. Er erhielt von diesem gar keine Antwort. Darauf reichte er eine zweite bei dem ersten Minister des Königs Kardinal von Port[illegible]in, der ihn nicht [illegible] Nun [illegible] des Gerichts, der ihm sagte, er könne nichts für ihn tun, und endlich an den französischen Gesandten in Madrid, der ihm erklärte, er wolle sich nicht in die Sachen Spaniens mischen. — „Eine vortreffliche Regierung", rief Velasco wütend aus, „ein König, der nicht redet, ein Minister, der nicht hört, ein Präsident, der nicht kann, und ein Gesandter, der nicht will."

Eine Französin speiste eines Tages mit dem Kaiser Napoleon I. nach seinem ersten Feldzug in Italien. Sie stimmte bald einen epischen, bald einen lyrischen Ton an und überhäufte den siegreichen Feldherrn mit übertriebenen Lobeserhebungen. — „Was ist man in der Welt", rief sie endlich begeistert aus, „was kann man sein, wenn man nicht Bonaparte ist?" — „Eine gute Hausfrau, Madame", antwortete er.

Die Marquise von Fleury fragte einst den König von Frankreich, Ludwig XV., als er vom König von Dänemark sich mit ihr unterhielt, ob dieser Monarch sehr reich wäre. — „Nein", entgegnete der König, „er hat aber einen trefflichen Minister, der die Staatsangelegenheiten aufs beste besorgt." — „O, Sire", sagte sie zu ihm, „den sollten Sie ihm abspenstig machen."

Die Königin Elisabeth von England sah einen ihrer Lieblinge im Garten spazieren gehen. Sie rief ihm neckisch zu: „Woran denkt ein Mann wenn er an nichts denkt?" — „An die Versprechungen einer Frau", antwortete er. — „Gut", sagte die Königin verletzt. „Ich will mit Dir nicht streiten, aber vergiß Dein Wort nicht." Nach einiger Zeit bat er sie um die Ernennung zum Peer von England und erinnerte sie daran, daß sie ihm dies versprochen habe. — „Ah, ah", meinte sie, „das waren die Versprechungen einer Frau" — und er erhielt diese Auszeichnung in der Tat nicht.

Während der Streitigkeiten des Königs Heinrich VIII. von England mit König Franz I. von Frankreich beschloß der erstere, einen Gesandten mit Depeschen an seinen Gegner nach Paris zu senden. Diese waren in sehr drohenden Ausdrücken abgefaßt. Er erwählte zu seinem Gesandten den Bischof Bonner. „Sire", sagte dieser, „wenn ich diese Depeschen abgebe, so kann es mir den Kopf kosten." — „Läßt Euch Franz den Kopf abschlagen", erwiderte König Heinrich VIII. wütend, „so lasse ich alle Franzosen in meinem Reiche köpfen." — „Recht schön", versetzte Bonner, „ich fürchte nur, daß keiner von all den abgeschlagenen Köpfen auf meinen Rumpf passen würde."

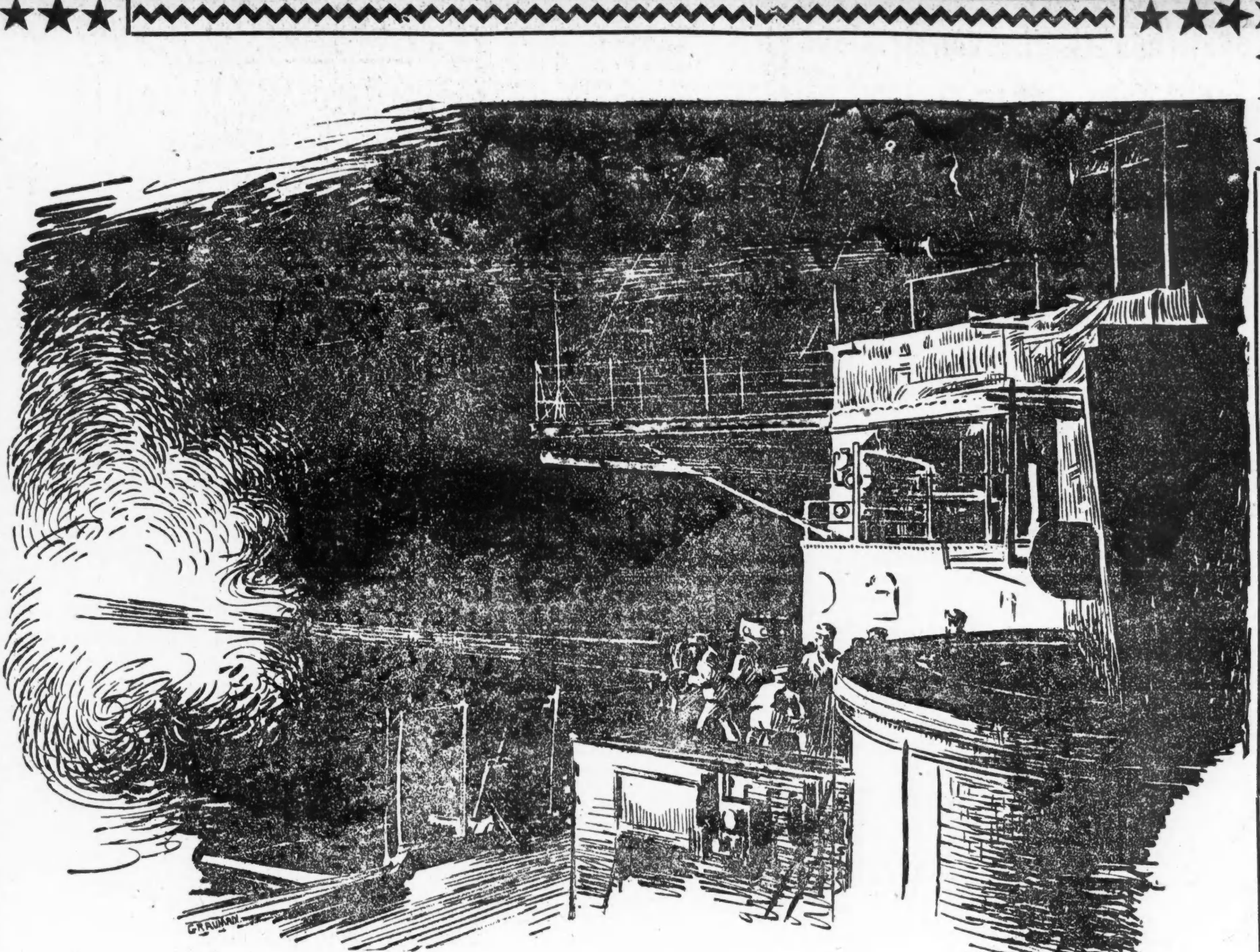
König Karl XI. von Schweden war kein Freund der Etikette. Leutselig und das Hofzeremoniell wenig beachtend, ließ er jeden vor, der ein Anliegen an ihn hatte. In den ersten Jahren seiner Regierung hatte er viele Schulden zu bezahlen, die sein Vorgänger gemacht hatte. Ein Kaufmann, der gleich vielen seiner Standesgenossen eine ansehnliche Forderung an die Krone hatte, erschien bei dem Monarchen und bat um Bezahlung. Ausnahmsweise war der König in ärgerlicher Stimmung und ergriff das Schüreisen vor dem Kamin, den ungemütlichen Gläubiger zum Zimmer hinausjagend. Auf dem Schloßhof begegnete dem Flüchtling ein anderer Kaufmann, der in der gleichen Absicht zur Audienz zum König eilte. — „Lieber Freund", fragte er den Hinausgeworfenen, „Sie kommen wohl vom Monarchen. Ist er guter Laune?" — O, Sie kommen sehr gelegen. Der König bezahlt heute alle seine Gläubiger mit Schüreisen." — „Mit Schüreisen?" — Statt jeder Antwort wandte ihm der Gefragte den Rücken. Der zweite Kaufmann wurde von Karl XI. gleichfalls empfangen und er trug demütig seine Bitte vor, ihn anflehend, ihm die gleiche Huld und Gnade angedeihen zu lassen, wie seinem Kollegen, und auch ihn zu bezahlen. — „Wie habe ich denn Ihren Kollegen bezahlt?" — „Nun, mit Schüreisen, wie er mir sagte." — Der König war betroffen, ließ den so schmählich Abgewiesenen zurückrufen und zahlte beiden seine Schuld auf Heller und Pfennig.

Wie reizend chinesische Gesandte in früheren Jahrhunderten zu schmeicheln wußten, das beweist die nachstehende kleine wahrheitsgemäße Geschichte. Als im Jahre 1733 der Gesandte Chinas anläßlich einer Audienz in Petersburg von der Kaiserin Anna von Rußland gefragt wurde, wen er für die schönste Dame in der Gesellschaft halte, antwortete der schlaue Diplomat, sich tief verneigend, daß es sehr schwer sein würde, in einer sternenhellen Nacht zu sagen welches der schönste Stern sei.

— Ein boshafter Freund. — „Nein, wie die Zeit vergeht! Jetzt bin ich bereits 10 Jahre verheiratet! Meine Frau und ich repräsentiren zusammen schon ein Alter von 70 Jahren. Rat' mal, lieber Freund, wie wir uns in diese 70 Jahre teilen?" — „Nun, deine Frau ist die Sieben, und du bist die Null!"

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Beinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und [illegible] im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor [illegible] Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. [illegible] Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Alle obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
[illegible] Deutsche Apotheke,
[illegible] Süd State [illegible]

Brillen u. Augengläser
zu den billigsten Preisen. $1.50 u. aufw.
Augen wissenschaftlich untersucht.
R. W. HARTWIG
Apotheker und Optiker
800 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.



Nächtliche Kanonade auf der „Arkansas"

Verlangt sofort,
100,000 Mann
für die Ver. Staaten Flotten-Reserven

Männer, Männer und mehr Männer! ist der Notschrei der Flotte gerade jetzt.

„Die Flotte ist nicht zusammengesetzt aus Schiffen," sagt Rear Admiral Fiske. „Die Flotte ist zusammengesetzt aus Männern. Die Schiffe sind nur die Werkzeuge, welche sie benutzen."

Mehr Männer hat die Flotte nötig—starke, schneidige, vollblütige Männer, die von Kampflust beseelt sind. Die Schiffe sind für Euch bereit.

Wenn Ihr erstklassige Männer seid, könnt Ihr für die Zeit des Krieges in die Flotte eintreten, indem Ihr die Zustimmung Eurer Behörde einholt. Kein Zweig des Dienstes bietet Euch mehr günstige Gelegenheiten. Jeder dritte eingestellte Mann ist ein Unteroffizier.

Dies ist Euer Aufruf zum Dienste—Eure Chance, auf die Frage, die in späteren Jahren an Euch gestellt wird: „Was habt Ihr getan?", antworten zu können: „Ich war ein Freiwilliger der Ver. Staaten Flotte!"

Heran Männer! Hinein in den Kampf! Laßt Euch anwerben in der
Ver. Staaten Flotten-Rekrutirungs-Station,
619 Süd State Strasse, Chicago.

Ausverkauf von

Fabrik-Pianos!

Nicht weitergeführte Stile, gebrauchte u. shop-worn Pianos

Für die nächsten 2 Tage

Hier ist der Vorschlag:

Wir kauften vor einiger Zeit das ganze Lager von Bush & Gerts' Pianos, bestehend aus Upright Pianos und Spieler-Pianos, nicht weiter geführten und einzelnen Stilen, lange im Laden befindlichen, leicht gebrauchten und einigen „Second Hand" Instrumenten, zu tatsächlich unserem eigenen Preis. Unter den Pianos bei diesem Verkauf findet Ihr selber viele von unserem regulären Lager, aus neuen, gebrauchten und lange auf Lager befindlichen Pianos bestehend, die sich in den letzten sechs Monaten angehäuft haben.

Wir sind verständig genug, um positiv zu wissen, daß das Einzige, das dieses enorme Lager räumen kann, der Preis ist. Und darum werden wir keine irgendwie annehmbare Offerte zurückweisen; also kommen Sie, Herr Pianokäufer.

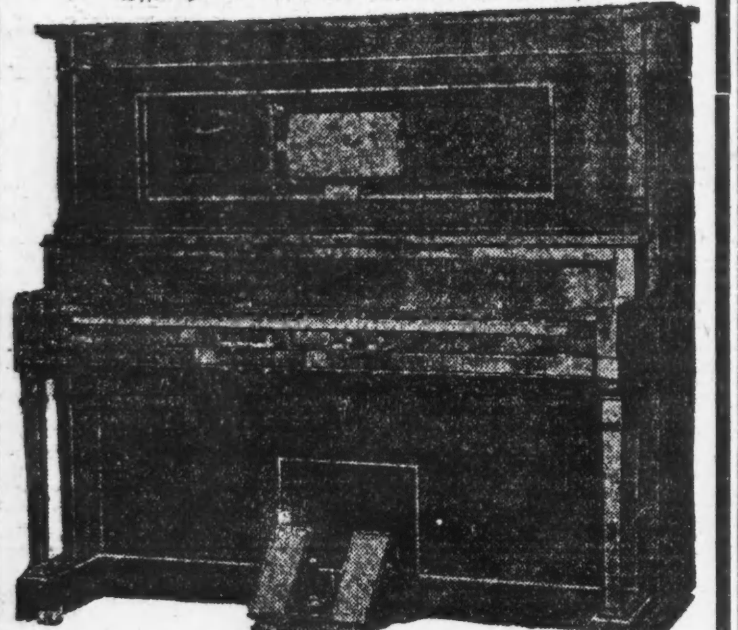
Unter den Pianos bei diesem Verkauf sind solch wohlbekannte Fabrikate wie Kimball, Starck, Chase Bros., Bush & Gerts und andere, zu zahlreich um sie anzuführen.

Letzte Fristverlängerung: Dieser Verkauf schließt positiv am Donnerstag, 23. Mai, Abends 10 Uhr.

Speziell Wir geben einen Extra-Rabatt von 20 Prozent während der letzten zwei Tage.

Frei — in Eurem Heim — 60 Tage
Kommt und legt einen kleinen Kredit an.

Offen jeden Abend während dieses Verkaufs.



Ihr werdet dieses prachtvolle 88-Noten Player-Piano, einer unserer neuesten Stile, wie obiges Bild, unter den Pianos finden, die zum Verkauf kommen.
Voll garantirt für fünfundzwanzig Jahre.

Notiz die Preise an Player-Pianos für die nächsten zwei Tage. Wir machen eine Wette, daß es kein Haus in den Vereinigten Staaten gibt, welches diese Preise nachahmen kann.

$385 Spieler-Piano	War $168	Jetzt $105
$425 Spieler-Piano	War $185	Jetzt $119
$600 Spieler-Piano	War $223	Jetzt $178
$650 Spieler-Piano	War $387	Jetzt $293

Frei — 50 Rollen Musik mit jedem Spieler

Liste von Upright Pianos

Solch wohlbekannte Fabrikate wie Bush & Gerts, Hall & Sons, Mendenhall, Schmidt, Kimball und Boller. Ihr findet dazwischen Pianos, die so gut wie neu sind, und andere, die gerade für Anfänger passen.

Zur Beachtung: Die Extra-Herabsetzung der Preise für Upright Pianos gilt nur für zwei Tage.

$500 Upright, Mahagonigehäuse	War $143	Jetzt $81
$425 Upright, Eichengehäuse	War $ 95	Jetzt $53
$450 Upright, Mahagonigehäuse	War $120	Jetzt $58
$400 Upright, Mahagonigehäuse	War $ 78	Jetzt $36
$375 Upright, Mahagonigehäuse	War $ 98	Jetzt $46
$320 Upright, Walnußgehäuse	War $ 85	Jetzt $26
$385 Upright, Ebenholzgehäuse	War $ 43	Jetzt $19

Eine Anzahl Orgeln schon zu $7.00 das Stück.

Notiz: Frei in Euer Heim für 60 Tage

Während Ihr ein neues Piano in Eurem Heim für 60 Tage habt, könnt Ihr einen Piano-Fachmann oder einen Musiklehrer das Piano prüfen lassen, und wenn es nicht absolut zufriedenstellend ist, könnt Ihr es uns zurückgeben ohne einen Cent Unkosten für Euch. Wenn zufriedenstellend, könnt Ihr anfangen Zahlungen zu machen, so niedrig wie $1.00 die Woche oder $4.00 den Monat.

Freie Ablieferung, Stuhl oder Bank. Keine Extra-Zinsen.

CHICAGO PIANO CO.

1351 Milwaukee Ave., gegenüber Wood Str.

Eine der ältesten Firmen in Amerika.

Offen jeden Abend während dieses Verkaufs.

(Nicht inkorporirt) Telephon Humboldt 4075.

Der Nautilus.

Ein Kapitel vom Unterseeboot in der Natur.
Von Wilhelm Bölsche.

Ein Glasschrank meines Arbeitszimmers beherbergt einige für die Geschichte der Tierwelt charakteristische Geschöpfe: Schnabeltiere und das von ihnen trotz ihrer Säugetiergestalt abgelegte Ei; den aus Urweltstagen noch zu uns hereinragenden Saurier Hatteria von Neuseeland; den flügellosen Zwergstrauß Kiwi; den kaninchengroßen Klippschliefer, in dem wahrscheinlich ein Verwandter des riesigen Elefanten steckt, und andere mehr. Man hat seine Freunde gern in nächster Nähe. Dort durch die Scheibe glänzen nun auch ein paar Schalen des Nautilus. Der Nautilus ist ein hervorragend schönes Naturgebilde, in Gestalt eines scheinbaren Schneckenhauses, das künstlich polirt in allen bunten Prachtfarben des Opals schillert und so als Schaustück seit alters auf unseren vornehmen Kaminen beliebt ist. Unbearbeitet ist die Schale in ihrer Schlichtheit aber fast noch edler; auf einem zauberhaft reinen und zarten Milchweiß erscheint sie in der Spirale ebenso diskret goldrot geflammt; in diesem Zustande wirft die blaue Welle das leere Haus öfter an den palmenüberwehten Korallenstrand der Molukken und des alten Wunderlandes Neuguinea, während das Tier sich zu seinen Lebzeiten in unbekannten Tiefen birgt. Dieses Tier ist unseren gewöhnlichen nackten Tintenfischen entfernt verwandt, ein kurzer fetter Kerl mit großen Augen, einem harten Beißschnabel und einem Gorgonenhaupt wimmelnder Greifärmchen, im übrigen so formlos [illegible] wie [illegible] Mollusken zu sein pflegen. Als selber reizloser Besitzer hat es sich die wunderschöne Schale gebildet und wohnt nun innig verwachsen in ihr, bis der Tod sie gelegentlich von ihm trennt und die Welle sie dann lose vertreibt.

Auch hinter diesem Nautilus liegt eine ungeheure Geschichtsperspektive. Er ist der Letzte, einzig Ueberlebende eines riesigen Geschlechts, zu dem die urweltlichen Ammonshörner gehörten. In der Juraperiode und noch früher erfüllten sie in unfaßbaren Mengen, die Krone damals allen niederen Tiervolks, alle Meere, krochen und fuhren wild mit ihren Schalen dahin, räuberten mit ihren scharfen Papageienkiefern, was sie kriegen konnten, und erglänzten in ungezählten Prachtschalen von märchenhafter Vielgestaltigkeit. Hier und da häufte auch damals die Strömung ihre leeren Häuser an, und so liegen sie noch heute dicht gedrängt in den alten Gesteinsschichten, herausfallend unverkennbar die typische Nautilusform weisend; bisweilen kommen Kolosse so zutage, wie Mühlsteine und Wagenräder groß, in denen einst wahre Kraken gesessen haben, die einem Menschen hätten gefährlich werden müssen, wäre schon einer da gewesen. Der Nautilus, ob alt oder jung, hat aber noch eine andere Beziehung, die uns heute fesseln muß. Wie ich seine Schale in einem längelang zur Windung aufgespaltenen Exemplar dort in meinem Schranke betrachte, erscheint sie als eines der prächtigsten Unterseeboote aus der Werkstatt der Natur. Bekanntlich sind die Unterseeboote zuerst vorgeahnt worden in einer der phantastischen Dichtungen Jules Vernes. Es wirkt heute als eine nicht uninteressante Erinnerung, daß der Franzose damals einen indischen Prinzen dieses Unterseeboot erfinden ließ, um Schiffe aus Rache in den Grund zu bohren! Seinem Wunderschiff verlieh aber der Dichter den Namen des Nautilus. Und in der Tat sieht man im Innern auch der wirklichen Nautilusschale durch eine Reihe regelrechter Schottenwände eine lange Kette leerer Luftkammern abgeteilt, die den Schalenkörper zu einem höchst vollkommenen Schwimmapparat machen müssen. Der häßliche dicke Kobold, das Tier selbst, sitzt nur in der vordersten, größten und nach außen offenen Kammer, während durch die anderen nur noch ein ganz feines Schwänzchen von ihm reicht. In die Schale zurückgelehnt, überwiegt das Tier im Gewicht, und das Boot sinkt trotz seiner hohlen Schottenräume. Streckt sich der Körper dagegen wie eine vorkriechende Schnecke auch noch aus der Wohnkammer heraus, so steigt das Ganze. In dieser Weise läßt sich das wundersame Nautilusboot in seiner Naturschöne beliebig lenken: es schwebt auf Verlangen wie ein Ballon, sinkt zum Grunde und treibt wieder empor.

Ein uraltes Problem des Lebens scheint in diesem fast ohne jede Kraftanstrengung seines Besitzers regulirten Unterseeboot geradezu spielend graziös von der Natur gelöst. Für alle Wassertiere des Grundes (und im Wasser hat das Urleben begonnen) mußte es ja eine erste, besonders zu lösende technische Aufgabe sein, in das freie Wasser überhaupt hinauf zu kommen. An sich hat alle Lebenssubstanz mehr Gewicht als das Wasser; wenn die alte indische Legende den Werdegeist, das goldene Lebensei, in die Flut versenken läßt, so hätte es zunächst bis zum Grunde gehen müssen. Uns von oben erscheint es zwar wie etwas Selbstverständliches, daß ein Wesen nicht blos da unten krebst, sondern wie von der Schwere befreit im blauen Wasserhimmel selber spazieren geht. Uns Oberen dünkt es immer am schwersten, wirklich bis auf den Grund hinab zu kommen. Das mehr oder minder schwere Tier, das unten war, befand sich dagegen in der Lage wie wir zum Luftmeer. Es mußte erst danach trachten, mit irgendwelchen ballonartigen Gebilden zunächst einmal dort hinauf zu gelangen. Und so kann man mit Recht sagen, daß das Unterseebootproblem der Wassertiere zunächst unserem Problem der Luftschiffahrt mit allen ihren Schwierigkeiten und Geheimnissen entsprochen hat. Der Nautilus gab dazu aber bereits in urgrauen Tagen (denn in dem regulären Schottensystem sind sich schon seine urältesten Vertreter gleich) eine höchst sinnreiche Lösung.

Voraufgegangen waren ihm ja zweifellos schon eine ganze Menge anderer Wesen, deren unentwegtes Experimentiren wir auch heute noch in so und so viel niederen Tiergruppen sonst verewigt sehen. Mikroskopisch kleine einzellige Urtierchen hatten ihre Körperchen wie einen Regenschirm aufgespannt und sich so vom Wasser hochführen und tragen lassen. Zierliche Radiolarien setzten in solche Leibesschirmchen wie die Fischbeinstäbe unserer Schirme schon feine Kieselnadeln zur besseren Stütze, die dann in Stern- oder Gitterform reizende Kunstfiguren ergaben. Liliputanische Krebschen streckten aus ihren papierdünnen Körpern ungeheure federartige Borstenplatten heraus, auf denen sie schwebten wie die bekannten malaiischen Boote auf ihren breiten Auslegern. Bei größeren Wesen wurden diese reinen Tragschirme aber doch zu zerbrechlich, sie mußten an den Versuch etwa einer Spinne erinnern, mit dem ganzen Radnetz fliegen zu wollen. So sehen wir die Naturzüchtung in den Quallen lieber wieder den ganzen Weichkörper selbst zu tragenden Glocken oder umgestülpten Seerosenblüten machen. Ein so ausgebauchter Leib konnte aber leicht auf eine noch unmittelbarer wirkende Tragverbesserung führen. Er versetzte sich innerlich selber mit Wasser und trug so leichter. Eine Art normaler Wassersucht der trommelig aufgetriebenen Gewebe führte zu einer ersten Versuchsstufe des erleichterten „Wasserballons" im Wasser. Auf diesem Wege entstanden nicht nur wunderbare kristallhaft durchsichtige Geschöpfe, die sich kaum mehr von einem entsprechenden Stück blauer Nixenflut unterscheiden ließen, sondern auch Körperglocken, in denen (z. B. eben bei solchen Quallen selbst) schließlich bis 98 Prozent reinen Wassers enthalten war. Wiederum auch solches Zerfließen konnte indessen höherer Organisation, die auf straffe Kraftkonzentirung ging, nicht förderlich sein. Es mußte sich fragen, ob der Ballon nicht auch mit weniger Substanzeinlage zum Schweben gebracht werden könnte. Das konnte aber nur geschehen mit Substanzen, die leichter waren als Wasser selbst. Gewisse quallenhafte Tiere füllten sich also mit schwächer gesalzenem Wasser, um gegen die Salzflut Auftrieb zu bekommen. Fett schwimmt oben: so legten andere (z. B. wieder Krebschen) statt der allzu üppigen Wasserbäuche [illegible] an, auf denen sie schwebten. Aber was konnte im Verfolg dieses Weges schließlich besser sein, als einfache Luft! Und hier lag der Punkt, wo schon im Urweltsmeer der Nautilus einsetzte. Er schloß seinen an sich nicht innerlich erleichterten Körper an eine „Luftkiste" an. Den Weg wies ihm dabei, daß er zunächst den gleichen Pfad wie die Muscheln und Schnecken seines Stammes gegangen war: nämlich an seinen Körper als Wohn- und Schutzhaus noch ein besonderes Kalkgehäuse angesetzt hatte. Ein großer Teil dieses Gehäuses wurde nun in der Weise im Wasser selbst in eine solche Luftkiste verwandelt, daß das junge Tier zuerst ein einfaches Wohnschälchen wie jede Schnecke um sich baute, wachsend nach vorn dann Schalenwand ansetzte, zugleich aber sich von Zeit zu Zeit mit dem Körper aus dem hintersten vorhandenen Schalenwinkel so herauszog, daß dort ein wasserleerer, luftgefüllter Hohlraum blieb, der nun flugs mit einer Schottenwand abgesperrt wurde; auf diese Weise entstand schließlich die hinter dem erwachsenen Tier in der Schalenspirale eingelegte Kette tragender Luftkammern.

Es ist erzählt, daß dieser Nautilusballon auch Auf- und Absteigen im Wasser sinnreich bewährt. Diese Kunst war ja ebenfalls schon auf den Vorstufen geübt worden. Radiolarien und Quallen verstanden es, den Flüssigkeitsinhalt ihrer Regenschirme und Glocken aufzupumpen oder abzulassen und so zu steigen und zu fallen. Der Nautilus hätte vielleicht auch seine Schottenräume selbst wechselnd mit Wasser füllen oder wieder leerdrücken und abschließen können; wie er's macht, ist's aber noch viel müheloser. Immerhin mußte auch dabei noch ein Wunsch bleiben — der gleiche wie bei unseren Luftballons vor Zeppelin: nämlich auch noch mit Freiheit im Wasser horizontal zu steuern. Auch dazu gab es schon weiter unten allerhand Wege. Tönnchenartig gebaute Tiere (sogenannte Salpen) hatten sich einfach durch den Ozean durchgetrunken, indem sie vorn einen kräftigen Schluck Wasser genehmigten und ihn sogleich hinterwärts wieder ausstießen, wobei das Leibestönnchen je um einen Ruck in der Horizontale dahinschoß. Quallen hatten ihre nur einseitig offenen Ballonglocken in entsprechender Wasserstrahlpropellerweise rückwärts bugsirt. Und eine gleiche Hilfskraft gewährte nun auch dem Nautilus seine Tintenfischnatur. Die Tintenfische ziehen einfach Atemwasser ein, schließen dann den Haupteingang und stoßen das Wasser als Strahl mit Gewalt aus einem engen Trichter wieder vor, wodurch ein mächtiger Rückstoß entsteht, den sie durch Einstellen des Trichters sogar vielseitig reguliren und zu einem horizontalen Lenkapparat größter Kunst erheben können. Und mit solchem Trichterfaß fährt also auch der Nautilus geradlinig dahin und dorthin. Schließlich hätte sich hier aber die Methode doch noch verfeinern lassen. Es ließen sich äußere Propeller denken, die das Wasserboot getrieben hätten. Gewisse quallenhafte Tiere (Rippenquallen) wirbeln ihre Wasserbäuche mit feinen Wimperplättchen vom Fleck. Wer denkt hier aber nicht an Geschöpfe mit besonderen Rudern und Steuerflossen, deren Schlängelschlag den Körper noch ganz anders zielsicher in seinem Element dahinfliegen läßt? Man könnte sich für einen Augenblick in der Phantasie einen Nautilus vorstellen, an dessen Schwimmkasten sich auch ein solcher Ruderapparat irgendwie angeschlossen hätte. Das Prinzip, der dem Körper nur äußerlich und mehr oder minder lose angefügten Schale könnte aber dann noch weitere Gedanken auslösen. Ein solches Tier könnte angefangen haben, eine solche Bootsschale mit ihren Schottenkammern nicht mehr rein körperlich wie ein Schneckenhaus abzuscheiden, sondern aus Fremdstoff für sich herzustellen. Man hat beobachtet, daß gewisse kleine tropische Fischchen gewohnheitsmäßig in leeren Nautilusschalen hausen und von der Schwimmkraft der fremden, toten Wasserkiste profitiren. Andere Fische wohnen in den Wasserglocken lebender Quallen und lenken sie kraft ihrer höheren Intelligenz als Kapitän. Daß sich Tiere aber auch selbsttätig aus reinem Fremdmaterial Häuser und Schutzboote im Wasser bauen können, lehren die allbekannten Larven unserer Köcherfliegen, die sich aus Holzbröckchen, Steinchen oder kleinen mosaikhaft gereihten fremden Schneckenhäuschen ihre zierlichen Unterseeboote zusammenfügen. Ein riesiger Nautilus, in solcher Kiste aus Fremdmaterial und mit vielleicht auch künstlich angefügten Propellern als kluger Kapitän dahinsteuernd, würde sich zu einer fast gespenstischen Aehnlichkeit mit einem menschlichen Unterseeboot erhoben haben. Man könnte ihm noch die Gabe verliehen denken, explodirende Bomben mit ätzender Flüssigkeit wie die Quallen oder Schwefelsäurestrahlen gleich gewissen Schnecken auszustoßen oder entsprechend den elektrischen Aalen furchtbare Blitzbatterien im Innern zu führen und nach Art vieler Tiefseefische weithin nach Bedarf die Wassertiefe mit großen Scheinwerfern aufzuhellen; auch ließen sich periskopartige Apparate hinzudenken, wie sie bei solchen Fischen und auch schon bei Tintenfischen als Augen vorkommen, die auf langen Stielen sitzen oder zu teleskopartigen Röhren verlängert sind. Es ist aber merkwürdig, daß die Natur an dieser Stelle für ihre höhere und höchste Unterseeboottechnik nicht weiter gegangen ist, sie hat vielmehr hier zunächst einen ganz anderen Schachzug wieder dazwischen gelegt.

Solche mächtigen Wasserkisten mit soliden Schottenräumen, wie sie für den Nautilus charakteristisch sind und einigermaßen doch auch in unseren menschlichen Booten wiederkehren, erwiesen sich der höheren Tierentwicklung auf die Dauer nicht als günstig. Alle Sorten Huckepackhäuser, Schleppkisten, Panzerdeckel, Rüstungen wurden dem frei beweglichen Tier zu schwerfällig, wir sehen sie also sozusagen technisch wieder aussterben, je mehr es in den Reihen hinaufgeht. Bei dem Tintenfisch selbst kam früh eine Richtung auf, sich ohne jede Außenschale nackt zu zu machen, und während die Ammonshörner allmählich eingingen bis auf den einen Nautilusrest ihrer Verwandtschaft, blüht dieses Nacktvolk der Tintenfische flott bis heute fort. Dabei kann man aber noch an Uebergängen und Resten verfolgen, wie die Schale vielfach sozusagen wieder ins Fleisch aufgenommen, verinnerlicht und so wieder vom Nacktiere unmittelbar aufgesaugt wurde; die bekannten, so vielfach bei uns verwerteten kalkigen Sepia-Schulpe sind nichts anderes als solche Ueberbleibsel im Nackt-Tintenfisch. Je mehr das aber allgemein und überall geschah, desto mehr mußte Problem werden, doch auch den Ballon wieder in den Weichkörper selber aufzunehmen. Sollte es grundsätzlich bei der Luftkiste bleiben, so mußte von der Naturzüchtung der Versuch gemacht werden, das Schottensystem samt Regulirung irgendwie ins Körperinnere zu bringen. Da aber ist jetzt nicht mehr der Tintenfisch vorangegangen, sondern der echte Fisch. Auch die Fische hatten in Urtagen durchweg einmal, wenn nicht schneckenhafte Häuser, so doch schwere Rüstungen geschleppt. In der Folge aber emanzipirten auch sie sich wieder mehr und mehr davon, sie wurden größtenteils geradezu Ideale rein körperlich auf sich selbst gestellter Beweglichkeit. Sie waren es, die durch gewandte Schlängelbewegung ihres Leibes und im Anschluß daran die Ausbildung ihrer körperlichen Flossen den einen Teil jener großen Unterseebootsaufgabe geradezu spielend lösen lernen sollten: die Horizontalbewegung wie schließlich mit immer besserer Flossenarbeit die freie Wasserbewegung überhaupt. Fragte sich bloß, wie es mit dem reinen Tragballon, der sich zunächst einmal oben im Wasserhimmel schwerelos schwebend erhielt, hier sein sollte.

Bekanntlich besitzt der Fisch in seiner vollkommensten Gestalt auch diesen Schwebeballon in seiner sogenannten Schwimmblase. Diese Schwimmblase ist das technische Ideal des ebenfalls wieder körperlich verinnerlichten, von allen Umständlichkeiten der äußerlich angehefteten Schwimmkiste befreiten Luftschottensystems — der körperlich wieder ganz reinlich aufgesaugte Nautilus. Die Schwimmblase ist keine äußerlich angehängte Kiste, sondern als Innenorgan zunächst einfach eine hohle Ausstülpung des Schlunddarms, die im Prinzip einer großen Nautilusluftkammer in Blasenform entspricht. Wasser kann nicht an sie heran. Ihre Luft aber erhält sie entweder vom Schlunddarm selbst oder, wenn sie ganz abgeschnürt ist, unmittelbar aus dem Blute, wofür dann ein besonderes Luftpumporgan vorhanden ist. Hauptzweck und Haupterfolg ist, daß auch mit ihr der Fisch, wo er will, schwerlos im Wasser „steht". Gegen den verschiedenen starken Druck des Wassers je nach der Tiefe kann der Ballon regulirt werden, indem z. B. die Innenluft beim Sinken vermehrt, beim Steigen vermindert werden kann; dient der Schlunddarm nicht als Ventil, so gibt es auch hierbei ein besonderes Luftauffaugeorgan; reißt man allerdings einen Fisch gewaltsam aus tiefsten Schichten zu höchsten empor, so funktionirt dieser Feinapparat unter Umständen nicht, aber das ist eben unvorhergesehene Ausnahme. Für Heben und Senken selbst ist dagegen dieser „innere Nautilus" nicht mehr so wichtig, das macht der Flossenapparat allein, und die Schwimmblase braucht bloß gelegentlich einmal durch Dehnung oder Verengung noch etwas nachzuhelfen. An dieses wieder rein körperliche Unterseeboot des Fisches hat die Natur dann in der Tat fast das ganze weitere Füllhorn ihrer Waffen und Schutzwerkzeuge gewendet. Der riesige Schwertfisch bekommt es fertig, mit seinem Bootsstachel (einer verlängerten Oberkieferspitze von furchtbarer Stoßkraft) wirklich wie der „Nautilus" Jules Vernes menschliche Schiffe durch Metallbelag und Holz von unten her anzurammen, so daß sie in die Gefahr des Sinkens geraten. Der Fisch kann auch nicht nur wirklich elektrisch schlagen und im Dunkeln sich Laternen anzünden, sondern er führt auch kleine Bläschen in seinem Leibesboot, in denen ein freies Körperchen gegen seine Nervenspitzen schlagend gewissermaßen einen Kompaß zur genauen Erkennung und Regulirung des Gleichgewichts bei der Wasserfahrt herstellt; andere feine Organe seiner Flanken verraten ihm auch im trüben Grunde die Richtung der Strömung, was besonders für wandernde Fische im Flußwasser von größter Bedeutung ist. Bei allledem kann man sich der Meinung kaum verschließen, daß dieses abermals hoch und noch höher vollendete technische Wunderwerk des Fischbootes sich von der Linie zu unserem menschlichen Kunstboot um so viel mehr entfernt hatte, als es nun erst recht entschieden wieder reines verinnerlichtes Körperwerk, reines Organ wurde. Und doch ist auch dieser Gegensatz zuletzt nur ein scheinbarer gewesen. In der Fischflosse war zum erstenmal von der Natur das vorgezeichnet, was in der Hand zur Voraussetzung auch aller menschlichen Werkzeugtechnik geworden ist auf einer Stufe, wo zu dieser Hand die zielfolgende Intelligenz trat. Und in diesem entscheidensten Sinne hat auch unser menschliches Unterseeboot tatsächlich nicht bei dem Naturboot des Nautilus, sondern dem des Fisches angeknüpft, freilich jetzt noch auf einem auch äußerlich ungeheuren Umwege. Denn um mit dem wahren Unterseeboot wieder ins Wasser zu kommen, mußte die Welt des Lebens zuerst überhaupt aus dem Wasser heraus — aufs Land.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Während manch einer sein Leben gibt — was gebt Ihr?

— denkt eine Minute nach

Der ganze Kriegsfonds des Roten Kreuzes dient zur Linderung der Kriegsleiden.

—Tel. Lincoln 350—

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebene Viktor-, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

Leset die „Sonntagp[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — Cohans Revue.
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Getting Together".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Unmarried Mother".
Powers'. — „Sick-a-Bed".
Palace. — „Doing Our Bit".
Princeß. — „Over There".
Studebaker. — „Odds and Ends of 1917".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit. Abendpost, 225 W. Washington Straße. 22mai*X

Höchster Lohn bezahlt
erfahrenen
Schuhverkäufern
in
unseren Damen und
Kinder
Schuh-Abteilungen.
Nachzufragen in der Supt. Office.
9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
22mai1wX

Verlangt: Erfahrene Schuhmacher. Sofort nachzufragen auf dem 13. Floor in der Schuhwerkstatt, südlich, State Str. Gebäude.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Verlangt: Männer, stark und aktiv, für Trucking und mit Papier-Erzeugnissen umzugehen; stetige Arbeit; $17 die Woche; sofort nachzufragen. Arbeitsnachweis-Dept., R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. 19mai1wX

Verlangt: Painter, einer der das Schildermalen versteht.
30 East Randolph Str.,
Zimmer 301,
160 N. Wells Str.,
Zimmer 618. dimi

Verlangt: Knaben; guter Lohn während des Lernens eines gutzahlenden Handwerks. Nachzufragen bei
Turner Mfg. Co.,
1444 S. Sangamon St., Ecke 14. Place
22mai1mtX

Verlangt: Junger Mann oder Junge für allgemeine Arbeit in Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Männer über mittleren Jahren können guten Lohn verdienen, beim Sitzen Nüsse zu entkernen. Nachzufragen bei Kelling Karel Co., 365 East Illinois Str., Sektion „C", 4. Floor. 20mai1wX

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 2214 S. Paulina Straße. midofr

Verlangt: 10 Männer mit Erfahrung in Maschinenwerkstatt. Sasgen Derrick Co., 3101 Grand Ave. dimi

Verlangt: Zwei Stall-Männer. 212 Wendell Str. dimi

Verlangt: Maschinist. 3848 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Junge. 3848 N. Clark Straße. modimi

Verlangt Junger Mann mit Erfahrung in Maschinenwerkstatt. 3850 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Nachzufragen: Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. modimi

Verlangt: Stallmänner. Nachzufragen 731 W. Adams Str. Fragt nach dem Superintendenten. mo—do

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit. Eden Friedhof, Irving Park Blvd., Schiller Park. dimi

Verlangt: Polirer an Mahagoni-Lampen. C. F. Nast & Co., 1816 Fulton Straße. dimido

Verlangt: Maschinenbauer, der sich in einem Geschäft nützlich machen kann, verkaufen usw.: älterer Mann bevorzugt. Antworten in eigener Handschrift an R. 1086 Abendpost. dimido

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Automobil Repairman findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn; muß guter Mechaniker sein und Erfahrung haben. Verheirateter Mann bevorzugt. Burnside Auto Shop, 95. und Cottage Grove Ave. Telephon Burnside 2219. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4306 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon, $12 die Woche, Kost und Zimmer. 4200 So. Ashland Ave., Tel. Yards 2666. dimi

Verlangt: Schneider, der Umändern, Pressen und Repariren kann, in Cleaning Store. 4652 N. Rockwell Str. dimi

Verlangt: Hilfe für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 20mai1wX

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen: [illegible]mann Bros., Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Sofort, zwei ledige, starke, fleißige Männer für Porterarbeit in großem Country Club; Monatslohn $40, gute Kost und Logis. Man gebe Telephon-Nummer an. Adresse: P. 1653 Abendpost. midofr

Verlangt: Stetige, zuverlässige Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard; höchster Lohn bezahlt. 3135 Belmont Ave. mido

Verlangt: Intelligenter guter Mann, um Milchwagen zu fahren; $21 per Woche und Kommission. 301—311 W. Lake Str., Oak Park. mi—fa

Verlangt: Zwei gute Stallmänner. Nachzufragen 314 W. Elm Str.

Verlangt: Cutters, welche mit Short Knife umgehen können; stetige Arbeit. Atlas Co., 18 East 24. Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeiten. 4411 Broadway.

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk in Korbgeschäft. 713 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Porterarbeit in Saloon; $15 Wochenlohn. 234 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann, über 45 Jahre alt, in Maschinenwerkstatt. Ero Mfg. Co., 700 W. 22. Str.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer, guter Anzeigensetzer, einer der auch auf der Linotype Maschine setzen kann, wird vorgezogen, um den Platz eines zur Armee eingezogenen jungen Mannes zu übernehmen; muß gute Empfehlungen haben: Union Office. Freie Presse-Staats-Zeitung, Fort Wayne, Ind. mido

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 20 Jahren, um in Maschinen-Werkstätte an Drill-Pressen und Spezial-Maschinen zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Arbeit. Diamond State Fiber Co., 1656 Besley Court. 22mi1wX

Verlangt: Saloon-Porter, muß Hausarbeit verrichten. Saloon, 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. A. Albert, Irving Park Blvd. und Elston Ave. mido

Verlangt: Wurstmacher und Männer, um in der Fabrik zu arbeiten. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Bäcker. Erste Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave. Phone New Castle 547. mido

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen; Lohn $11 und Board die Woche. 1234 North Clark Str. mido

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. — 6323 South Park Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger unverheirateter junger Mann als Bartender und Porter. Mrs. L. Storch, Arlington Heights, Ill.

Verlangt: Maschinen Etch Presser und Off Presser an Westen. Ecker, 2310 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Bäcker mit Erfahrung an Brot; $18 wöchentlich; Tagarbeit. 2225 North Western Ave.

Verlangt: Männer für Arbeit an Wood Working und Stamping Maschine. 1757 No. Central Park Ave. midofr

Verlangt: Männer, 45 bis 60 Jahre alt, für Arbeit in Filling Room; keine Erfahrung nötig. August Hautzke Co., Weed Str. und Smith Ave., nahe Clybourn und Halsted.

Verlangt: Guter, deutscher, erfahrener Farmarbeiter, gute Heimat und guter Lohn; nur ordentliche brauchen sich zu melden. Angaben mit Lohn sowie Alter zu richten an: Carl Schauble, Pontiac, Ill., R. R. 5. mido

Verlangt: Mann als Clerk für Logirhaus. Muß sich nützlich machen. $12 wöchentlich, Zimmer. 919 Madison Str. midofr

Verlangt: Ein lediger Mann mittleren Alters für Küchenarbeit; gutes Heim für guten Mann. 844 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Kellner, von 9 bis 7 Uhr. $12 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 170 No. 5. Ave., Saloon.

Verlangt: Verheirateter Mann zur Hilfe am Eis- und Kohlenwagen. Vorzusprechen 3459 Milwaukee Ave., Ecke Keeler Ave., nach 6 Uhr Abends. Telephon: Irving 5833. mido

Verlangt: Ein Oyster Mann und ein Counter Mann. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Küchenarbeit; $12 und Essen; keine Sonntagsarbeit. 16 No. Clark Str., Bondys, oben.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2614 North Clark Str. mido

Verlangt: Agent, Restaurants, Saloons und Delikatessen Stores zu besuchen. Lohn u. Kommission. Adr.: P 1655 Abendpost. mifa

Verlangt: Bushelman, muß an Hoffman Presse pressen können; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 5705 S. Ashland Avenue, oder 5456 S. Ashland Ave. mdofr

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeiten. 714 West 47. Straße.

Verlangt: Molders an Gray Iron; polnisch sprechende, die englisch lesen und schreiben können für Arbeit außerhalb der Stadt; $175 monatlich garantirt. Wir bieten stetige Beschäftigung mit außergewöhnlichen Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Antwort in englisch mit vollständiger Angabe des Alters und der Erfahrung. Adr.: R 1091 Abendpost. modimi

Verlangt: Junge an Cakes. Schwefers Bäckerei, 939 Center Str. 21mi1wX

Verlangt: Guter Stock-Mann. 831 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Guter Porter in Saloon. 531 W. Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Ein Helfer in Bäckerei; guter Lohn. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Office-Junge, einer der Gänge besorgen kann, zwischen 14 und 16 Jahre alt, muß Empfehlungen haben. Fargo-Hallowell Shoe Co., 1701 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Ein stetiger Mann als Janitor; guter Lohn, Zimmer und Kost. Concordia College, River Forest, Augusta Str. und Harlem Ave., neben Oak Park. dimi

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 5240 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Kleiner Junge zur Mitfahrt in Autotruck. J. C. Birck, 4410 S. State Str. dimido

Verlangt: Packer Boy an Dexter Folding Maschine. Metropolitan Syndicate Preß, 120 N. Jefferson Straße. dimido

Verlangt: Packer Boy an Rotary Presse. Metropolitan Syndicate Preß, 120 N. Jefferson Straße. dimido

Verlangt: Butcher, gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. United Market Co., 2679 Burling Str., Phone Lincoln 5254. dimido

Verlangt: Junger Mann für Butcherwagen. Mit etwas Erfahrung und der das Geschäft erlernen will bevorzugt. 1259 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Janitor für ein 6 Familiehaus, Dampfheizung, für freie Wohnung und etwas Bezahlung. Vorzusprechen von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 124 S. Paulina Straße, oder nach 7 Uhr Abends Phone Humboldt 3554. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei, guter Lohn. 2906 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen, Stückarbeit. 633 Webster Ave. modimi

Verlangt: Mechaniker und Helfer, erfahren an eiserne Treppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. dimi

Verlangt: Männer um im Eishaus zu arbeiten, 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen 1725 W. 15. Straße. dimido

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagen-Reparaturen. 220 Randolph Str., nahe Wells Straße. dimi

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 4513 Elston Ave. modimi

Verlangt: Lediger Stallmann. George Weil, 420 S. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Gute Painters. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 3852 Janssen Ave., 1 Block westlich von Southport Ave. modimi

Verlangt: Guter Schuhmacher; guter Lohn. 1932 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten und etwas bartenden können; guter Lohn. 1962 Clybourn Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Off Pressers.

Verlangt: 25 Off Pressers an Ueberziehern und Sack Coats. Höchste Löhne werden bezahlt; stetige Arbeit; angenehme Arbeitsbedingungen.

B. Kuppenheimer & Co.,
22. und Western Avenue.

Porters

verlangt zum Fensterwaschen und für allgemeines Reinmachen; ebenfalls Männer für Fracht-Elevator; stetige Stellen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mann, um in Country Dairy zu arbeiten, 75 Meilen von Chicago; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen bei der Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter. Garden City Wrecking Co., Loomis und 47. Straße. mido

Verlangt: Klempner. 2940 West Lake Str.

Verlangt: Porter; muß Empfehlungen haben. Yondorf Clothing Co., Van Buren und Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Label Junge, zwischen 16 und 18 Jahre alt. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Mann für Ablieferungswagen fahren und kollektiren. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str.

Verlangt: Mann mit leichtem Truck, um Waaren abzuliefern und zu kollektiren (Kontrakt). Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str.

Verlangt: Zwei gute Brickleger, 65c bis 70c die Stunde; keine Union. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr. 1700 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Hausarbeit und einen Kraftwagen zu fahren. 939 Center Str.

Verlangt: Deutscher junger Mann als Painterhelfer für Country-Platz bei gutem Lohn, sofort. Nachzufragen 2010 Bissel Str., Tailor-Shop. mido

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung, in der Bäckerei zu arbeiten. 4622 N. Kedzie Avenue. mifrsa

Verlangt: Porter für Saloon. 344 West Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrene Autoreparaturen-Männer und Mechaniker. Emery Motor Livery Co., 59 E. 34. Str. midofr

Verlangt: Carpenter, auch bei Zementarbeit mitzuhelfen. 415 Eugenie Str.

Verlangt: Janitor, guter Platz, 2 Gebäude, Wohnzimmer und Lohn. 3826 Washington Boulevard.

Verlangt: Helfer in Dye House. J. C. Birck, 4410 S. State Str. mi—fr

Verlangt: Einfacher Painter für gemischte Arbeiten. Stetig das ganze Jahr hindurch. Fragt nach dem Ingenieur. New Hotel Gault, Madison und Market Str.

Verlangt: Nacht-Porter. $60.00 und etwas Nebenverdienst. Leichte und stetige Arbeit. Fragt nach dem Ingenieur. New Hotel Gault, Madison und Market Str.

Verlangt: Geschickter Mann in Fliegenfenster- und -Türenfabrik. 1753 N. Harding Ave.

Verlangt: Expert Automobil-Painter und Helfer. Emery Motor Livery Co., 59 Ost 34. Straße. midofr

Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $45 den Monat; Eisenbahnfahrgeld wird nach der ersten Lohnzahlung zurückgezahlt. Crescent City Lunchroom, Joliet, Ill. mido

Verlangt: Junge, nach der Schule in Zigarrenfabrik zu helfen. 2175 Lincoln Avenue. Eingang an Webster.

Verlangt: Printer, Zweidrittel-Mann. 2011 Larrabee Str. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes; guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str.

Verlangt: Steam Fitter, muß ein guter, geschickter Mann sein: 50c die Stunde, anderthalb für Ueberzeit. 10 Stunden den Tag. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Wells Str.

Verlangt: Im allgemeinen praktische Männer mit etwas Erfahrung als Millwright; auch Männer, 40 bis 55 Jahre alt, für leichte Bencharbeit, Assembling, Porcelain, auch Drill-Preß Hände und Bench-Maschinisten. Tageshelle Fabrik; stetige Arbeit. Profit-sharing Anlage. Nachzufragen beim Superintendenten, 2. Floor, 710 W. Madison Str. mido

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei, an Brot zu helfen; Tagarbeit; guter Lohn. 3832 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter; guter Lohn und Essen. Schlitts, 167 Quincy Str.

Verlangt: Mann um Pferde zu reinigen. — 1432 Van Buren Str.

Verlangt: Tinner, muß Dacharbeit verstehen. 2729 Madison Straße.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes. 1023 Ost 55. Str. 'Phone: Blackstone 163. mido

Verlangt: Zwei Männer für Arbeiten im Lagerhaus; stetige Stellung. 1000 N. Halsted Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, um Passagierfahrstuhl zu bedienen, $10.50 die Woche. 1500 N. La Salle Straße.

Verlangt: Porter. Marx' Bier Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Straße. mido

Verlangt: Janitor und Nachtwächter für Bank auf Nordwestseite. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Kohlen-Yard, $3.50 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. 6133 Broadway. Jacob Best Coal Company. modimi

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei und auch von Strickmaschinen verstehen; guter Lohn, bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. 11mai2wX

Verlangt: Helfer für Baueisen-Shop. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Avenue. 17mi*X

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas bartenden kann, stetige Arbeit und guter Lohn. 5159 S. Laflin Str. modimi

Verlangt: Gute Painters und Paperhangers. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2103 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, durchaus zuverlässig; bester Lohn wird gezahlt. 2226 Lincoln Ave., nahe Belmont. modimi

Verlangt: Junger Mann von 16 bis 19 Jahren, für Fabrikarbeit. Anzufragen: National Stamping & Elec. Works, 424 S. Clinton Straße. modimi

Verlangt: Schinkenmacher. 1810 Austin Ave. modimi

Verlangt: Saloon-Porter, erfahrener stetiger Mann, der am Tisch aufwarten kann. Keine Sonntagsarbeit, guter Lohn. 700 S. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Mann um alte Maschinen umzubauen und sich in der Fabrik nützlich zu machen. Progreß, 514 N. LaSalle Str. dimido

Verlangt: Mann für Papier Splitter, leichte schöne Arbeit, $12 die Woche. 531 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Ledige Männer für allgemeine Grünhausarbeit, bei gutem Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Illinois. 18mai1wX

Verlangt: Maschinist Bisehand oder geschickter Mann, Mann in mittlerem Alter oder älter vorgezogen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche angeben; schreibt in Englisch. Adr.: O 1766 Abendpost. so—mi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Holzarbeiter, Body Builders, Trimmers und Painters an Automobil Bodies; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute reinliche Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., Rosenthal Building. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbel Finishers; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen bei der Spiegel Home Furnishing Co., 9133 Commercial Ave. Telephon South Chicago 203. midofr

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen Spiegel's Home Furnishing Co., 9133 Commercial Ave. Telephon South Chicago 203. midofr

Verlangt: Teamsters, Arbeiter und Säger für Lumber Co. in Michigan und Wisconsin; höchster Lohn bezahlt mit guter Kost und Zimmer. Nachzufragen bei der Northwestern Labor Agency, 569 W. Madison Str. 22mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben in Michigan zu arbeiten; $24 per Acre, Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei L. Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Abends. Michigan Sugar Co. 22mai1wX

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für Wisconsin und nördliches Illinois; ledige Männer oder Familien. $24 per Acker bezahlt. Freie Transportation hin und zurück; freies Haus und Heizmaterial. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. Zu erfragen: Anton Laier, 1764 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 2745. 17mai1wX

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $9 die Woche, oder Frau, $8 per Woche, auch Schlafstelle und keine Sonntagarbeit. 39 N. Wells Straße, oben. modimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher Maschinen-Ingenieur, langjährig und vielfach erfahren im allgemeinen Maschinenbau, sucht Beschäftigung durch Heimarbeit, wie Entwerfen und Detailiren von Maschinen aller Art, Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen etc. Antwort erbeten unter Adr.: O 1800 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, kann auch Porterarbeit verrichten, sucht Stelle. 2841 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 8653. mido

Gesucht: Gute erste Hand Bäcker an Brot, Rolls, geht auch als zweite Hand, sucht stetige Arbeit. Telephon Irving 7071. mido

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit im Hausreinigen, Fensterwaschen, Deckenwaschen; 5 Jahre Erfahrung; auch Schornsteine streichen. 1529 Melrose Str., City. Telephon: Graceland 7080. mido

Gesucht: Mann (33) sucht stetigen Platz, 4½ Jahre in Bauschlosserei tätig. 1929 Mohawk Straße, erster Floor.

Gesucht: Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 1941 Larrabee Str., Cottage.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz für Abends, Samstag und Sonntag. 1629 Dayton Straße.

Gesucht: Bartender, ledig, spricht deutsch, böhmisch, polnisch, englisch, sucht stetige Stellung. P. Staffels, 1668 West Division Str. 21mai1wX

Gesucht: Erstklassiger Bäcker, Brot, Cakes, French Pastry, oder als zweite Hand mit Meister; absolut nüchtern; sucht dauernde Stelle; Tagarbeit. 6320 N. Clark Str. Telephon: Ravenswood 2541. F. Dietrich. mdo

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. 'Phone: Irving 283.

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker und Konditor wünscht stetige leichte Tagarbeit. Mr. Meier, 2051 Belle Plaine Ave. momi

Gesucht: Mann, 50 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit Nachmittags. Adr.: R 1085 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger deutscher Schreiner sucht Arbeit an Hausreparaturen oder beim Kontraktor. Frank Morth, 2038 W. Grand Ave. dimi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung, auch zum Aushelfen. Phone Wellington 712. dimido

Gesucht: Ein mitteljähriger Mann sucht stetige Stelle im Maschinenshop, kann an Drill-Presse, Punch-Presse, Milling-Maschine arbeit. P. Fs. 1948 Orchard Str. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle, gut an „Hubbard" Ofen. 2459 Nord Halsted Str. 'Phone: Diversey 4932. so—mi

Gesucht: Kompetenter Buchhalter, Korrespondent, langjährige Erfahrung, gute Empfehlungen, sucht sofortige Anstellung $100 Monatsgehalt. Adr.: P 1645 Abendpost. 17mai1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen; guter Lohn während des Lernens eines gutzahlenden Handwerks. Nachzufragen bei
Turner Mfg. Co.,
1444 S. Sangamon St., Ecke 14. Place
22mai1mtX

Verlangt: Sofort, erfahrene Mädchen oder Frauen. Exmoore Knitting Mills, 210 Sigel Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um an Nähmaschinen zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Atlas Co., 18 East 24. Straße.

Verlangt: Sofort, 20 Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, für moderne sanitäre Laundry. Irving Park Laundry Co., 4905 Irving Park Blvd. 20mai1wX

Verlangt: Frauen in der Potato Chip Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimi

Verlangt: Leichte reine Arbeit für Mädchen über 16 Jahre alt, keine Maschinerie und keine Erfahrung erforderlich; $9 zum Anfang mit baldiger Beförderungsgelegenheit. Stetige Arbeit. Samstags schließen wir zur Mittagstunde. Kommt fertig zur Arbeit nach 31 Süd Franklin Str., nahe Madison, 6. Floor.

Verlangt Erfahrenes Mädchen oder Frau mit Erfahrung im Bäckerladen; zuhause schlafen. 1302 Sedgwick Straße. 'Phone: Diversey 2904. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau an Singer Nähmaschine (Kraftbetrieb). Englewood Knitting Shop, 6340 S. Racine Ave., nahe Ogden Park. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei-Arbeit. 1454 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau; muß Typewriter verstehen. Schmidt Mfg. Co., 333 Süd Dearborn Straße. mido

Verlangt: Junges Mädchen in Delikatessenstore zu helfen; tagsüber; Referenzen. 653 Center Str. 21mi1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß, $11 und aufwärts. 463 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen und Frauen zum Taschenmachen an Hosen, auch Finisher. Stetige Arbeit. 1839 Burling Str. mdofr

Verlangt: 4 Mädchen an Power Maschinen zu waschen. $7 für den Anfang. 633 Webster Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Kisten mit der Maschine zu vernageln; $10 wöchentlich für den Anfang. 310 West Superior Straße.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte, angenehme Arbeit in Regenschirmfabrik. Samstag ¼ Tag Arbeit. $9 wöchentlich für den Anfang. Kreis & Hubbard, 820 So. Franklin Str., 6. Floor. 22mai1wX

Verlangt: Eine Frau zur Hilfe in der Bäckerei, 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken.

Höchster Lohn bezahlt
erfahrenen
Schuhverkäuferinnen
in
unseren Damen und
Kinder
Schuh-Abteilungen.
Nachzufragen in der Supt. Office.
9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
22mai1wX

Verlangt: Mädchen, 100, für Buchbinderei, 21. Str. und Calumet Ave.; Erfahrung nicht nötig; reine Arbeit in hellen gut ventilirten Arbeitsräumen, den Lake Michigan übersehend; alles Tischarbeit, Handhaben von Papiererzeugnissen; keine gefährliche Maschinerie; $8 wöchentlich für den Anfang und ein Bonus für Product; müssen 16 Jahre alt oder älter sein; stetige Arbeit für fähige Mädchen. Sämmtl. Cottage Grove und Indiana Ave. Cars bis 21. Str., geht 2 Blocks östlich bis zum See; I. C. bis 22. Str. Station. Sofort nachzufragen. R. R. Donnelley & Sons. Co., 21. Str. u. Calumet Avenue.
19mai1wX

Verlangt: Operators, erfahrene und auch Lehrmädchen, sowie Prüferinnen an Kleidern und Middy-Blusen; guter Lohn und stetige Arbeit. Lohn bezahlt während der Lehrzeit; helle Fabrik. 1530—32 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 3039 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mädchen zum Pressen. 4410 Süd State Straße. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 2824 Armitage Ave. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Hausarbeit beim Tag. Nachzufragen: Mrs. Joseph Blonder, 2102 Humboldt Blvd., nach 6 heute Abend.

Verlangt: Haushälterin, um mit Familie für den Sommer aufs Land zu gehen, 23 Meilen von Chicago; auch junges Mädchen, bei Kindern zu helfen. 4541 Beacon Str. Telephon Sunnyside 4407. midofr

Verlangt: Frau, im Saloon auszuhelfen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Frau zum Bügeln. J. C. Birck, 4410 S. State Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3018 Palmer Square. Tel.: Albany 4566. 22mai1w

Verlangt: Businesslunchköchin für Saloon und Restaurant. 3846 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Kellnerin und Nacht-Köchin. 205 West North Avenue.

Verlangt: Geschirrwäscherin, deutschungarisches Restaurant. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Samstag und Sonntag Nachmittag im Delikatessenstore, 210 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1114 Irving Park Blvd., 3. Apartment. 'Phone: Wellington 705. 22mai1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche; kann von 8 bis 6:30 arbeiten oder über Nacht bleiben. Zu erfragen, Store. 2804 No. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4708 Drexel Blvd., 2. Apartment. 'Phone: Kenwood 1673.

Verlangt: Köchin für Saloon und Restaurant. A. Sturtz, 3846 Cottage Grove Ave. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; gutes Heim; keine Wäsche. 'Phone: Kenwood 5475. 4758 Ingleside Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; Referenzen. Ecker, 551 Roscoe Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und Lohn. 4752 Malden Str., 2. Apartment. 'Phone: Sunnyside 5423. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen. 4940 Washington Park Court. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2506 Orchard Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Nette Frau als Haushälterin (nicht über 35 Jahre) mit Kind nicht ausgeschlossen, für Mann mit 14jährigem Sohn, welche ein gutes Heim sucht. Morgen aufrufen. Irving 5130. 3306 Eastwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; guter Lohn. Nachzufragen bei „Beak", 505 North American Bldg., Ecke State und Monroe Str. mido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; von halb 9 bis 5 Uhr; keine Sonntagsarbeit. Anzufragen 845 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau als Küchenhilfe. Maehls, 203 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Gute Frau um einer alten Frau mitzuhelfen. 1943 Lawrence Ave.

Verlangt: Junge Waschfrau für Montags, für halbe Tage. 'Phone: Lake View 3437.

Verlangt: Waschfrau für Herrenwäsche, auch Ausbessern. Adr.: Z 995 Abendpost.

Verlangt: Frau für Kochen; Morgens zwei und Abends drei Stunden. 2043 Dayton Str. mido

Verlangt: 14- bis 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in der Familie; kein Waschen. Anzufragen Hintertür. 825 Oakdale Ave., nahe N. Halsted, 2. Flat.

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes, einfaches Kochen; 2 in der Familie; guter Lohn. 624 E. 51. Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Kleine Familie. C. Gruber, 5404 Bishop Str. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1848 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 4, $7; keine Wäsche. 1635 Washington Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 5160 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1700 No. Park Ave., Ecke Eugenie und Hammond Str. 9mai2wX

Verlangt: Frau zum reinmachen im Theater. Palace Theater, Ecke 12. Str. und Blue Island Avenue. 20mai1wX

Verlangt: Businesslunchköchin, kurze Stunden. 426 Sherman Str. 20mai1wX

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin im Restaurant. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. Arbeitstunden 7 Morgens bis 4 Nachm., $9 die Woche. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Kinder, keine Wäsche; $8 die Woche. 745 East Ave., Ecke Van Buren Str., Oak Park. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Loeb, 5312 South Park Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, flinke Frauen für Salatküche in großem Country Club; müssen absolut selbständig sein; Anfangslohn $40, Kost und Logis. Man gebe Telephon-Nummer an. Adresse: Z. 989 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit. 1538 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; keine Kinder. 5123 Sheridan Road, 1. Apt. 'Phone: Sunnyside 5023.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2755 Logan Blvd., 1. Apart. 'Phone: Humboldt 2941.

Verlangt: Aeltere Frau, um ein 5-Zimmer Flat für einen Herrn rein zu halten. Muß gut kochen können. Gebe gutes Heim, Zimmer, Kost und auch etwas Lohn. Referenzen. Adr.: P 1643 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, gutes Heim. Reinmachfrau hilft jede andere Woche. $8. Referenzen. 4759 Ingleside Ave., 1. Apt., Phone Drexel 164. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ebenfalls Frau mittleren Alters für erstes und zweites Apartment in neuem Gebäude mit allen modernen Bequemlichkeiten. Muß englisch sprechen und gut einfach kochen können. Keine Wäsche — zwei in der Familie. Angenehmes Mädchenzimmer mit Privat-Bad und Porch. Guter Lohn. 1021 Granville Ave., nahe der Granville Ave. Station der Northwestern Hochbahn; ebenfalls nahe Bradway Straßenbahnlinie. Telephon: Edgewater 8219. 18mai1wX

Verlangt: Eine junge kräftige Frau als Wärterin für junges Mädchen; gute und beständige Stellung für passende Person; etwas Erfahrung in Krankenpflege vorgezogen. Adr.: Z 965 Abendpost. 16mi1wX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. Schreibt oder sprecht vor: Henry D. Nebe, East Miner Str., Des Plaines, Ill. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit u. auf Kinder aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. Hutsch, 5641 S. Ashland Ave. 16mai1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Saloon, für 15 Personen zu kochen und kleinen Haushalt mitzuführen; guter Lohn. 4259 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, $10. 5026 Grand Blvd., 1. Apt. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Anzufragen in der Turnhalle, 822 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave. 20mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; muß auch Waschen besorgen (Waschmaschine); gutes Heim, Vorort; Referenzen. Lohn $10. Adr.: R 1095 Abendpost. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 1233 Montana Str. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5415 N. Clark Straße. 20mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 1913 Leland Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: 2449 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist aufs Land zu gehen, 90 Meilen von Chicago; vier Erwachsene in der Familie; kein waschen; gutes Heim. Anzufragen: 5016 Grand Blvd., 2. Apt. Schonfarber. 'Phone: Oakland 3686. momido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Küche, Business Lunch, Saloon. 332 N. Michigan Ave., nahe South Water Str. dimido

Verlangt: Alte Frau, für 2 Kinder zu sorgen in Haushalt. Muß hier schlafen. Anzufragen Abends nach 6:30. J. Andritsch, 1526 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1225 Greenleaf Straße, Evanston. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen. 7608 Bosworth Ave., nahe Howard. 'Phone: Rogers Park 9936. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 925 Lakeside Pl., 1. Apt. Tel. Edgewater 6848. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Sommer-Resort. Nachzufragen 715 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 715 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen 5715 Michigan Ave., 3. Apartment. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; 5-Zimmer-Apt., 2 in Familie, Lohn $9. Sprecht nicht Abends vor. Goldsmith, 5218 Ingleside Avenue. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 902 Pine Str., Winnetka. Telephone: Winnetka 1265. 21mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Wittwe sucht Stelle, einfachen, anständigen Haushalt zu führen. 613 Willow Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1903 Dayton Straße.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Arbeit zum Aushelfen am Tage. 1700 Sedgwick Str., Mrs. Rudda. Bitte selbst vorzusprechen. mifr

Gesucht: Erfahrene junge Frau wünscht Wasch-, Bügel- oder Reinmachplätze. 'Phone: Diversey 3934.

Gesucht: Waschen, Bügeln, Reinmachen. Telephon Belmont 3881.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze beim Tag; $2.60; Dienstag, Mittwoch und Freitag. 2306 No. Harding Ave., Flat 1. mido

Gesucht: Frau wünscht Beschäftigung einige Stunden täglich. Adr.: Z 991 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit im Restaurant. 854 Center Str., erstes Flat hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Aufmuth, 1612 Meyers Court.

Gesucht: Nette junge Frau sucht zweimal die Woche Reinmachplätze, Nordseite. Adr.: D Z 808 Abendpost.

Gesucht: Frauen suchen Waschplätze. L. Popescu, 1638 Crossing Str. di—sa

Gesucht: Tüchtige Schneiderin wünscht Arbeit beim Tag. Wagner, 2005 Mohawk Straße. Tel. Lake View 9310. dimi

Gesucht: Eine Waitreß und eine zweite Köchin suchen Stellung. 1406 Cleveland Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Junges Mädchen, Deutsche, sucht Stellung als Erzieherin, Stütze der Hausfrau oder Pflegerin. Gefl. Offerten erbeten an Adr.: O 1811 Abendpost. dimido

Gesucht: Fleißige Frau sucht Arbeit, Reinmachen, Waschen und Bügeln. Adr.: P 1649 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Wittwe, 40er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei feinem, älteren Wittwer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1851 Belle Plaine Ave., 3. Floor. dimido

Schneiderin empfiehlt sich den Damen. — Mrs. A. Cramer, Te.. Ravenswood 1181. 18mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3 schöne Attic Zimmer mit Toilet, elektrisches Licht etc., an zwei ruhige Leute. 3744 N. Marshfield Ave. mdo

Vermiete vier helle Zimmer; Gas, Toilet.— 1342 Wolfram Str. 22,24,29,31ma

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer; Miete $20 für jedes. 2630 Best Ave.. Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 604. 22mai1wX

Zu vermieten: Laden mit Wohnung und Bad. 1547 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat mit Bad, alles hell. 1646 Wells Straße.

Vermiete helles 6-Zimmer-Flat, Toilet und Porch, $14. Nachzufragen 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer Wohnung, modern, groß und hell ringsum, Bad, Gas-Wasserheizer, große Porch; gute Verkehrsverbindung. $23. 2. Flat. 3012 N. Sacramento Ave.

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, modern, Eckflats, $17—$18; Hartholzfußböden. 2649 North Rockwell Str. 'Phone: Austin 7766. sonmomi

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer moderne Eck-Flats, $17. $18. Hartholz Fußböden. 2649 N. Rockwell Str. „Horn". Phone Austin 7766. sonmomi

Zu vermieten: Basement. 1612 Cleveland Avenue. 21mai1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, dampfgeheiztes Flat, mit Bad, passend für leichte Haushaltung oder zwei Freunde. 909 Clay Str., 2. Flat, D.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an einen oder zwei Herren, nahe Park; gute Kost. 813 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Hübsches modernes Zimmer bei kleiner Privatfamilie. Hillesheim, 451 Belden Ave. mido

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Frau Schultz.

Vermiete schönes sauberes Frontzimmer; Privatfamilie. $2.50. 2418 North Halsted Str., Kettnich. 22mai1wX

Frau sucht Boarder und Roomer. 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. mifr

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße. 22maimifr5w

Vermiete an zwei einfache Herren, Frontzimmer mit Bettzimmer; Preis $3. 228 Florimond Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein Zimmer an Frau oder Mädchen. 1925 N. Sawyer Ave., nahe Armitage Ave., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Schönes reines Front-Bettzimmer. Eventuell mit Board. Ruhige Lage. Beste Car-Verbindung. Gas, Bad. Telephon. 855 Garfield Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, nahe Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. 1815 Hammond Str., 2. Flat.

Möblirte Zimmer, einzeln und doppelt, $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 600 N. Clark Straße. 22mai,2wX

Vermiete schönes Frontzimmer, mit guter Kost, an 2 Personen. Carlinie. 732 Diversey Parkway. momi

Zu vermieten: Frontzimmer an einen oder zwei Herren, ganz nahe Lincoln Park. 1764 N. Wells Str., 3. Floor. Privathaus. dimi

Vermiete kleines Zimmer mit Frühstück und Wäsche. 2140 Dayton Str. dimido

Zu vermieten: Große, helle, möblirte Frontzimmer an 2 Freunde oder Brüder. Empfehlungen verlangt. 'Phone: Lincoln 5983.

Zu vermieten: Schöne große und kleine Zimmer. 111 W. Elm Str. 18mai1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer. Geschäftsmann, mittleren Alters, sucht in der Nähe von Lincoln Ave. ein modernes Zimmer, wenn möglich mit zwei einfachen Mahlzeiten, in kleiner Familie; keine anderen Boarders. Antworten nur brieflich: Guenther, 2276 Lincoln Ave. dimi

Suche Flat, vier große oder 5 Zimmer, hell, bei anständigen Hausleuten, 24. Ward; bezahle $20. George Buchner, 3523 Hermitage Avenue.

Junger Mann sucht angenehmes Heim als Alleinmieter in kleiner Familie, oder Frau; nahe Sedgwick und North Ave. Adr.: P 1686 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Heilung in den verzweifeltsten Fällen ohne Medizin. Neubelebung und Erhaltung der Jugendkraft und Energie durch wahre Lebensfreude und Liebe zur Weisheit, Harmonisirung aller Lebensumstände durch Erkenntniß und Anwendung der rechten Mittel. Aufklärungen jeden Sonntag Vorm. 10:45 Uhr im Masonic Temple; Halle 611. Vortragende: Ida Bilz. Kommet und höret! 27ap,famomi,1mi

Herr Leo Hertberg von Wien, bitte senden Sie Ihre Adresse ein. Sie werden benötigt als Zeuge. Mrs. R. Ganzer, 5803 S. Michigan Avenue. mido

Carpenter, 28jäh. Erfahrung, Umbau, Reparaturen, Porches, Treppen, Screens, Garages etc. zu mäßigem Preis. Stunde od. Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark St. Tel.: Sup. 7072. 22mamidosafon1mt

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mzmisamo*

Calcimining, Painting sowie alle Dekorationsarbeiten, vom Einfachsten bis zum Feinsten billigst ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6742. famomi

Carpenter, 28 Jahre Erfahrung, Umbau oder Reparaturen, Porches, Treppen, Screens, Garages etc. zu mäßigen Preisen, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel.: Superior 7072. 20ap,safomido,1mt

Deutscher Zeitungsmann sucht Anfang Juni für zwei Wochen bei bescheidenen Ansprüchen Ferienaufenthalt an Fluß oder See, wo Kostpreis mäßig. Einzelheiten nebst Preisangabe erbeten unter O 1813 Abendpost. dimi

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Neuritis, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Leber-, Nierenleiden etc. gebraucht schwedische Methode Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave. Tel.: Diversey 1714. 18mai1wX

Haus-Painting, Papering, Calsomining sehr billig, Arbeit garantirt. Hoff. Humboldt 6774. mai13—31X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Emil Siebrecht,
Spezialist für Privatkrankheiten, Madison u. Halsted, Mid City Bank Bldg., Zimmer 211—212. Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10—1 Nachm. Konsultation frei. 4mai,safomi,1mt

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen, Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 14mi2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4mz,momifr*

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 687 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fb,misafo*

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen. Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave. 6mz,misafonimt

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Helft der Regierung! Wir werden Euch behilflich sein, ein Bienengeschäft anzufangen mit Bienen so zahm wie Fliegen und freien Unterricht geben. Nur 20 Applikationen entgegengenommen. 3907 N. Robey Str.

Einer der feinsten elegantesten Eck Butcher-Läden in bester Lage der Nordwestseite, $3500 monatliches Baar-Geschäft garantirt, wegen Krankheit (Rheumatismus) sofort billig zu verkaufen. Großartig geeignet für Partners. Miete $30. 12 Jahre in einer Hand. Adr.: R 996 Abendpost.

Grocery und Delikatessen, gute Lage, keine Konkurrenz, Eigentümer verläßt Stadt diese Woche und verkauft billig. 2122 N. Powell Ave., Ecke Shakespeare Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mi1mtX

Mein Delikatessengeschäft und Lunchroom ist billig zu verkaufen wegen Einberufung zum Militär. Adr.: P 1654 Abendpost. midofr

Zu vermieten: Barbershop, 3 Stühle, Fixtures, mit 4 Zimmern. 5157 Bishop Str. dimido

Zu verkaufen: Gut möblirtes 8-Zimmer-Haus, stetige Mieter, wegen anderem Geschäft, $250. 1836 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Kleines gutgehendes Restaurant mit Wohnung, billig. Adr.: P 1648 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. 354 Wisconsin Str. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 816 N. Clark Straße. modimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber. Arbeitsmann mit etwas Kapital gesucht für leichte Arbeit. Adr.: Z 994 Abdpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

5 Zimmer, vollständig möblirt, verschleudere sofort für Baar. Frau A. Bartholomae, 4512 Clifton Ave., 'Phone: Sunnyside 4447.

Zu verkaufen: Möbel von einem 4 Zimmer-Flat. 4349 No. Ashland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Elegante Möbel. 1564 N. Halsted Str., 2. Flat vorne. Nachzufragen heute und morgen.

Zu verkaufen: Möbel. 2108 Fremont Str. mido

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Eisbox und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Bargain für zwei junge Leute, die heiraten wollen, vollständige 5-Zimmer-Einrichtung zum Spottpreis wegen Haushaltsaufgabe. Miete nur $15. Kommt und seht. 528 W. 58. Str., 2. Flat. dimi

Verschleudere ganze Haushaltmöbel, Eisbox, Gasrange. Kahn, 1712 Clybourn Ave. 20mai1wX

Händler

Zu verkaufen: Bargains in Möbeln, Rugs, Pianos, Eisboxes, Gasherden, Kochöfen — Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 Wells Str., nahe Division.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Mahogony Player Piano, Mahogony Wohnzimmer Set, Eichen Eßzimmer Set und Bettzimmer-Ausstattung, sehr billig. Miller, 720 Cornelia Ave. dimi

Zahle Baar für gebrauchte Upright Pianos, (irgend welche Verfassung). 'Phone: Humboldt 4590. 22mai1wX

Zu verkaufen: Upright Mahagoni Piano; Telephonirt Morgens. Sunnyside 5219.

Muß verkaufen: Zwei wenig gebrauchte Pianos, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 20mai1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort. 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: 2 Pool Tische, müssen in gutem Zustande sein und aufgesetzt fertig zum Spielen. Wm. Brandt, Oak Lawn, Ill.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Möbel, Teppiche, Geschirr, Bettzeug und Oefen. W. B. Barrett, 1255 West Madison Straße. 'Phone: Monroe 227. 18mai1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1918 Ford 5 Passagiere Automobil, gerade wie neu, Shock Absorbers und Wheel Locks. 5948 S. Western Ave. do—son

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Junger Dachshund billig. 1714 Dayton Str., erstes Flat.

Zu verkaufen: Weißer junger französischer Pudel, billig. 2327 N. Racine Ave., 2. Flat. momifr

Gesunde Leghorn Baby Chicks, $1.65 Dutzd. Andere Rassen etwas höher. Zu haben in 3552 S. Ashland Ave. mido

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, leichtes Pferd und leichten Top-Wagen. 1421 Fullerton Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann sucht $500 Darlehen auf drei Monate, kann gute Sicherheit stellen. Adr.: P 1632 Abendpost. dimi

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Geld zu verleihen bei J. Swartz, 2133 No. Clark Str., Telephon: Diversey 3158. 19mai1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fb*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—— Darlehen auf Möbel ——
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schilling, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

$ 50.00 für einen Monat kosten....	$ 1.75
100.00 für einen Monat kosten....	3.50
200.00 für einen Monat kosten....	7.00
300.00 für einen Monat kosten....	10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14mi1mtX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

UMI

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $400 — schöne große 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, elektr. Licht, Heißwasserheizung; schöne Garage, an Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd. Nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $4500 für schönen, großen Store mit 3 Flats, nahe der Ecke von Barry Ave. und Lincoln Ave. Nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen oder vertauschen: 6 Zimmer und Store auf 1¼ Lot. Kleine Anzahlung. 1768 Clybourn Ave., nahe Sheffield Ave.

Verkaufe 2 Flat und Attic Flat, Framehaus, Alley Lot, Melrose, nahe Southport. Eigentümer 3013 Racine Avenue. 22maimisa4w

Vertausche Edgwater modernes 2stöck. Brick-Flatgebäude, Ridge Ave., nahe Bryn Mawr, für billige Lot und $2000 Baar als erste Anzahlung. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midosa

Vertausche Lake View 3stöck. Brick Flatgebäude, Paulina Str.; Hypothek $3000; für billige Lot und $3500 Baar. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midosa

Vertausche Edgwater 6 Flatgebäude, Winthrop Ave., Miete $3600, Preis $24,500, für 2 Flatgebäude und $5000 Baar als erste Zahlung. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midosa

Vertausche für billige Lot und $2000 Baar 3stöck. Brick Flatgebäude, 2652 Florence Ave.; Mortgage $4200. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midosa

Verkaufe billig: 739 Rees Str., 3stöckiges Frame, Konkret-Fundament, 6 helle Wohnungen, Miete $40, für $3000; nur $1500 baar nötig. A. Lanfermann, Eigentümer, 6916 Lakewood Ave. Telephon Rogers Park 2020. 21mi1wX

4 Flat Frame, Brick Basement. Kleine Anzahlung, 1900 Burling Str., beste Offerte kauft dasselbe. Nachzufragen 820 North Ave. sasonmi

Verkaufe 3stöck. Brick, mit Store; Miete $75; Preis $7000; $1000 Baaranzahlung. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18mai1wX

Nordwestseite

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, neues 6 Flat Brick (Ecke), Logan Square, 4, 5 und 6 Zimmerwohnungen, Sun Parlors, Dampfheizung; Miete $2660 jährlich; Preis $17,750. Anteil nur $6750. G. Saumweber, 17 N. La Salle Str. 'Phone: Franklin 3985. sondimi

Zu verkaufen: Bargain, neues 2 Flat Stucco Gebäude, 4 Zimmerwohnungen; Miete $390 jährlich; in Irving Park; Preis $3950; Mortgage $2500; Anzahlung $500, Rest auf Zeit.— G. Saumweber, Phone: Franklin 3985. 17 No. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Heafield & Fischer, 3108 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Westseite

Zu verkaufen: Gutes Einkommen, 2 Flat Frame; Eichen-Floors, Colonades, Preis $4600; kleine Anzahlung, Rest wie Miete.— 4656 Park Ave., 2. Flat. mido

Farmländereien

Achtung, Landsleute!
Große Profite werden jetzt erzielt durch die Produktion von Schweinen, Schafen und Futtermitteln, welche jetzt die höchsten Preise bringen.
Wir haben eine große Farm, und Diejenigen, welche sich uns anschließen, erhalten große Profite. Ein sicheres Gelderverdienen. Alle Männer, welche jetzt daran beteiligt sind, sind angesehen und wohlbekannt in dieser Gegend und werden für Euch Geld verdienen. Ihr könnt große Einnahmen erzielen, wenn Ihr Euer Geld für Euch arbeiten laßt. Dies ist eine wirkliche Gelegenheit. Versäumt nicht, vorzusprechen oder zu schreiben und Euch selbst zu unterrichten. Wir werden Euch volle Auskunft erteilen.
National Live Stock & Food Producing Co.,
220 Chamber of Commerce Bldg. Chicago.
133 W. Washington Str. 16mai1mtX

Wir verkaufen oder vertauschen bestes Illinois Ackerland, nur 57 Meilen von Chicago, nahe Momence, durchaus schwarzer Boden. Kleine Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. Erkundigt Euch bei der Transatlantic Co., 1646 Larrabee Str. 18mai1wX

Verkaufe oder vertausche sehr gute 152 Acres Farm in Missouri. Gebäude, Obstgarten, fließendes Wasser; 60 Acres geklärt, nahe Station. Lehmboden, mit 90 Acres Hartholzbestand; ausgezeichnet für Vieh- und Schweinezucht; Preis $5000. J. Wax, 1759 N. Kedzie Avenue. mai18,19,22,25

Verschiedenes

Zu verkaufen und zu vertauschen: Häuser, Lotten in irgend einem Stadtteil von Chicago, auch irgendwelche Farmen; erfolgreicher Abschluß mit Leuten irgend einer Nationalität.— Adr.: Chas. Z. Urnich, 1818 West 46. Str.

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4mj*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei, Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Amtliche Beglaubigungen, Schriftstücke aller Art, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 16mi*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 610. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine anständige, alleinstehende Wittwe, Anfang der 50er Jahre, mit eigenem, kleinen Flat, sowie einigen Ersparnissen, die täglich zur Arbeit geht, gesund und ansehnlich, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines Arbeiters, 50 bis 70; nur reelle Anträge werden beachtet. Adr.: N 1608 Abendp.

Heiratsgesuch: Besserer Arbeiter in mittleren Jahren, mit gutem Verdienst, der stetig arbeitet, wünscht sich mit einem Mädchen von gutem Charakter, nicht unter 24 Jahre alt, zu verheiraten. J. C., 4220 Park Ave.

Heiratsgesuch: Einfache Wittwe in den 60er Jahren, mit $1500 Ersparnissen, möchte mit einem älteren Herrn, mit Geld oder stetigem Einkommen, zwecks späterer Heirat bekannt werden. Offerten unter der Adr.: O 1770 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Drophead Nähmaschinen. Singer, Wheeler-Wilson, New Home, White, Domestic; alle garantirt; $5 und aufwärts. Nur für 4 Wochen. 606 W. North Ave. Wm. Schreiber. 17mai1mtX

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagzahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mai*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickel-plattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 11ma*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23in*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 22. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Juli	$1.42½—⅜	$1.42½	$1.41⅝	$1.41⅞
Hafer—				
Mai	.79	.79	.77⅝	.77¾
Juni	.74	.74¼	.73½	.73¾
Juli	.67⅝—¾	.67¾	.67⅛	.67⅜
Speck—				
Juli	.—	.—	.—	42.25
Schmalz—				
Juli	.24.72—70	24.75	24.65	24.75
Sept	.24.97	25.00	24.95	25.02
Rippen—				
Mai	.22.52	.—	.—	22.52
Juli	.22.72	22.82	22.72	22.80
Sept	.23.25	23.35	23.25	23.35

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	—	.76⅝	41.95	24.62	22.55
Juli	$1.41½	.67	42.25	24.65	22.75

Mais schloß um 1 niedriger, Hafer um ¾ bis 2 niedriger, Provisionen um 7 niedriger bis 2 höher ab. In Kansas und Nebraska ist jetzt der dringend nötig gewesene Regen gefallen. Die Ansage stellt für den Maisgürtel für die nächsten Tage günstige Witterung in Aussicht, sodaß die Maissaat wohl bald beendet sein dürfte. Es machte sich heute wieder ausländische Nachfrage nach Hafer geltend, aber es kamen nur geringe Posten in Betracht.

Produkten-Börse.

Butter und Eier halten ihre Preise fest; Hühner haben sinkende Tendenz. Spargel, wenigstens bessere Sorten, sind gestiegen, auch die Preise für Kraut sind in die Höhe gegangen. Ananas wird wenig begehrt, die Preise sind gewichen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.75
Nr. 2		0.70
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.32½	—0.50
Tragacanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.25
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund	7.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund		0.41
„Seconds", das Pfund	0.34	—0.37
Packwaare, das Pfund		0.30
„Ladles", das Pfund	0.32	—0.32½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.31½	—0.32½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.30	—0.31
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31	—0.31½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.21
„Young America", das Pfund	0.21¼	—0.21¾
„Daisies", das Pfund	0.20	—0.20½
„Brick", das Pfund		0.20½
„Long Horns", das Pfund	0.22	—0.22½
Schweizer (rund), das Pfund		0.50
do. (Block), neu, das Pfund	0.27	—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke, neu, Pfund		0.16
do., 1-Pfund-Stücke, neu	0.15	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.27
Hähne, das Pfund		0.21
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.22
Enten, das Pfund	0.26	—0.28
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.25
Gänse, das Pfund	0.14	—0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.25
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute.)

Schweinefleisch (zugerichtet).

Gesalzen		42.00
Schmalz, 100 Pfund		24.65
Rippen, das Pfund	0.22	—0.22½
Schultern, das Pfund	0.19¾	—0.20
Schenkel, das Pfund	0.23½	—0.24
Schinken, das Pfund	0.30	—0.30¾
Speck, das Pfund	0.38¾	—0.39

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.26
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.27
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.15½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.21

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß	7.50	—8.00
Baldwins, das Faß		7.00
Steele Red, das Faß	7.00	—7.50
Ben Davis, das Faß	5.50	—6.00
Westliche, in Kisten—		
Rome Beauties	2.25	—2.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	6.00	—7.00
Zitronen (300—360), die Kiste	6.00	—6.50
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.00	—3.75
Ananas, Crate	3.00	—3.25
Kirschen, 8-Pfund-Kiste	2.50	—3.00
do., weiße, do.	2.25	—2.75

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	4.50	—5.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken	2.00	—2.25
Blumenkohl, Louis., Hamper	1.75	—2.00
Eierpflanzen, Crate	3.00	—4.50
Erbsen, Hamper	1.75	—2.50
Gurken, Streator, extra		2.50
do., Louisiana, Hamper	0.75	—1.00
Karrotten, das Faß	0.50	—1.00
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04	—0.08
Kohlrabi, Hamper	0.75	—1.00
Kraut, Louisiana		1.25
Meerrettig, das Faß	3.50	—4.00
do., heimischer, 12 Wurzeln		0.65
Pastinaken, der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß	3.00	—4.00
Pfeffer, Crate	2.50	—3.50
Pilze, Minnesota, Pfund		0.40
do., hiesige, das Pfund		0.65
Radieschen, Bushel		1.00
do., Dutzend Bündel		0.50
Rhabarber, das Pfund	0.02	—0.02½
do., das Bündel	0.07	—0.10
Rüben, rote, das Faß	1.00	—2.00
do., do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Salat, Kopf— Hamper	1.00	—1.25
Iceberg, Crate	4.00	—4.50
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.25	—1.50
do., gelbe, do.	1.25	—1.50
Sellerie, Florida, Crate		4.50
Spargel, Ill., 2 Dtzd. Bündel		1.65
do., Indiana, Korb	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste		0.35
Tomaten, Florida	4.75	—5.00
Turnips, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
do., Hamper		0.75
Wasserkresse, das Faß		4.00
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.		1.00
do., Ohio, 100 Pfund		1.25
do., Colorado, gelb		1.50
do., frische, Bündel	0.10	—0.12
do., Michigan, Kiste	0.25	—0.75

Kartoffeln.

Neue.
(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179-181 West South Water Str.)

Florida, das Faß		3.75
do., Hamper	0.90	—1.00
Louisiana, Hamper	1.10	—1.25

Alte.
(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.90	—1.15
do., Nr. 2, do.		0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.10	—1.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.55
Nr. 4, do.		1.40
Nr. 5, do.		1.25
Nr. 6, do.	1.17½	—1.30
Nr. 2, gelb	1.71	—1.72
Nr. 3, do.		1.67
Nr. 5, do.	1.30	—1.45
Nr. 6, do.		1.10
Nr. 3, weiß		1.65
Nr. 5, do.		1.35
Nr. 6, do.		1.30

Zufuhr— Weizen...... 6,000; Mais......124,000
Verschiffung— Weizen...... .—; Mais...... 93,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.80¾	—0.81
Nr. 3, do.	0.79½	—0.80¼
Nr. 4, do.	0.76¼	—0.80
„Standard"	0.80¼	—0.81
Gerste—		
Malz	1.35	—1.52
Futter	1.20	—1.30
„Screenings"	0.50	—1.00
Roggen—		
Nr. 2		2.05
Mehl—		
Frühjahr	10.50	—11.25
Winter	10.40	—10.80
Roggen	10.50	—11.00
Gerste	10.25	—11.50
Mais	10.25	—10.75
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy	22.00	—24.00
do., Nr. 1	20.00	—21.00
do., Nr. 2	17.00	—18.00
do., Nr. 3	13.00	—15.00
Iowa und Nebraska Prairie	21.00	—22.00
do., Nr. 1	19.00	—20.00
do., Nr. 2	15.00	—17.00
do., Nr. 3	12.00	—14.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	12.00	—14.00
Packheu	9.00	—10.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	7.00	—7.50
Weizen	7.00	—7.50
„Kleesamen, „Country Lots"	23.00	—28.00
Timothysamen „Country Lots"	5.00	—8.00
Flachs	3.99	—4.05

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Ausgesucht bis beste Ochsen	17.25	—17.75
Gute bis ausgesucht. Ochsen	12.50	—17.15
Jährlinge	13.25	—17.15
Fette Kühe und Rinder	8.25	—15.25
Bullen	9.00	—13.50
Kälber	9.50	—14.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	17.40	—17.80
Schwere Fleischerwaare	17.50	—17.70
Leichte Fleischerwaare	17.70	—17.90
Schwere Packwaare	17.05	—17.40
Gemischte Packwaare	17.10	—17.45
Ferkel	14.75	—17.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gute bis ausgesucht	14.50	—16.35
do., geringe bis gute	12.00	—14.25
Jährlinge	13.50	—15.50
Wethers	12.75	—14.75
Ewes	8.00	—14.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test		0.11½
Naphtha		0.22
Red Crown Gasolin		0.22½
Winteröl, schwarz		0.13.3
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.64
do., gereinigt, do.		1.65
Terpentin, im Faß, Gallone		0.59
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		12.25
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.70	—6.40
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.00	—4.00
Schellack, orangefarben		3.50
do., weiß		3.75
Denatur. Alkohol, 180-grad.		0.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator	4	248	248	248
Amer. Shipbuilding	325	138	136½	137
Chic. C. & Con. Rys., Vorzugsaktien	30	16	16	16
Chic. Pneum. Tool	10	69	69	69
Cudahy Comp.	50	114½	114	114½
Deere & Co., Vorz.	20	95	95	95
Diamond Match	100	112½	112	112½
Lindsay Light	45	21	21	21
Montg. Ward, Vorz.	50	102½	102½	102½
Quaker Oats, Vorz.	1	98	98	98
Sears-Roebuck	10	140	140	140
Shaw Taxi	112	69	69	69
Swift & Comp.	1222	109⅞	108	108
do., Rites	5468	2⅛	1¾	1¾
Un. Carbide & Carb.	444	51⅞	51⅝	51¾
Wilson Comp.	45	56½	56½	56½

Bonds.

$3000 Chic. Rys. Ser. B 5s	56	56	56
50 U. S. Liberty 3½s	98.60	98.60	98.60
600 do. 1st 4s	94.80	94.60	94.60
2350 do. 2d 4s	94.60	94.54	94.60
100 do. 4¼s	97.50	97.46	97.50

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	47⅛	47⅝
American Locomotive Comp.	67½	67¾
American Smelting	82¾	82¼
Anaconda	68⅝	68⅛
Baldwin Locomotive	95⅝	97
Baltimore & Ohio	54⅝	55⅜
Bethlehem Steel	87⅛	87½
Chicago, Milw. & St. Paul	44½	45⅝
Central Leather Comp.	68⅜	68¾
Crucible Steel	68⅜	68¾
Int. Mercantile Marine	28⅜	29½
do., Vorzugsaktien	102⅜	103⅛
Int. Paper Comp.	40⅜	40⅞
Mexican Petroleum	97⅛	97⅝
New York Central	73	73⅞
Northern Pacific	85½	87
Pennsylvania Linien	44	44⅝
Reading	88⅝	88⅛
Republican Iron and Steel	88⅜	88⅝
Southern Railway	24	24¼
Texas Oil	153	154
Union Pacific	122⅝	123⅞
U. S. Rubber	58⅝	58
U. S. Steel	108¾	108⅝
do., Vorzugsaktien	110⅜	110⅞
Utah Copper	83¾	84¼
Westinghouse	43¾	43⅝

Die Börse nimmt eine zögernde Haltung an. Die Aussicht auf eine Sonderbesteuerung von Sekuritäten veranlaßte heute manche Spekulanten zum Verkauf. Die etwaige Neubesetzung der Aemter der Bahnpräsidenten durch Bundesbeamte wird nur als vorübergehender Faktor angesehen und hatte keinen Einfluß auf die Stimmung. „Steel" erreichte heute eine Höhe von 110½.

Gen. HAIG Gen. PERSHING Gen. PETAIN.

(Copyright by Underwood & Underwood.)

Die Befehlshaber der Allirtirten an der Westfront

* Von einem Zuge der Indiana Harbor Gürtelbahn wurde heute in dem benachbarten Franklin Park der 30 Jahre alte Albert Lozer überfahren und auf der Stelle getötet.

— Druckfehler. — Als der Dichter sah, daß auch sein neuestes Werk keinen Anklang fand, schwur er der Welt ewige (M)ache.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08¼	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.42	$1.26–1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.13–1.37	1.20–1.50
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.28–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.46–1.64	1.53–1.77
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.32–0.38
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½–0.31½	0.30½–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein) ⅛ Faß, Baumwollsack	1.41–1.77	1.48–1.90
Dunkel (rein) 5 Pfund Baumwollsack	0.30–0.37	0.32–0.42
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.75	0.05–0.07
Gelb	4.50–5.75	0.05–0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.27–1.64	1.34–1.77
5 Pfund	0.27–0.35	0.29–0.40
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.00–11.00	0.11 –0.15
Blue Rose	9.25–10.00	0.10¼–0.14
Reismehl	9.50–11.25	0.10½–0.15¼
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50–7.00	0.08½–0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.10–1.30	0.13–0.18
Nr. 2, do.	0.75–0.90	0.09–0.11
Nr. 1, Western	1.45–1.70	0.17–0.20
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43–0.44	0.44–0.49
„Firsts"	0.39–0.43	0.40–0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29–0.30	0.32–0.35
do., per Rolle	0.28–0.29	0.31–0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Grober, im Ganzen	0.23–0.27	.
do., aufgeschnitten	.	0.29–0.37
8—15 Pfd., im Ganzen	0.24–0.26	.
do., aufgeschnitten	.	0.30–0.35
Brick, im Ganzen	0.21–0.24	.
do., aufgeschnitten	.	0.26–0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtz.	per Dtz.
Extras, 24 Unzen	0.34–0.36	0.35–0.41
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		

Kondensirte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß)		
Beste Sorte	0.15⅔–0.17¼	0.18–0.22
Mittlere Sorte	0.13 –0.15	0.14–0.18
Verdampft, ohne Zucker	0.10 –0.11	0.11–0.14
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08–0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
60—70 Stück	0.11–0.13¾	0.13–0.16¾
90—100 Stück	0.09–0.10	0.11–0.14
50—60 Stück	0.12–0.14¾	0.14–0.18¾
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$12.50–14.00	0.14½–0.18
Lima	15.00–16.00	0.17–0.20
Pinto	10.00–11.00	0.12–0.15
Büchsenlachs— 1 Pfund Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90–2.10	0.19–0.23
Red Alaska	2.65–2.95	0.26–0.33
Schinken— ganze —	per Pfund	per Pfund
10—12 Pfd. im Durchschnitt	0.30 –0.31	0.32 –0.36
14 bis 16 Pfund	0.28½–0.30	0.30½–0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.25½–0.26½	0.28 –0.33
Beim Pfund	0.25 –0.26	0.27½–0.32½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26½–0.31¼
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26 –0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 –0.31	0.31–0.38¾
do., Quart	0.52½–0.58½	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33–0.37	0.37–0.46
mittel	0.66–0.73¾	0.74–0.92
Junghühner—		
Frische, 2½ bis 5 Pfd.	0.30–0.32	0.32–0.37
5 bis 6 Pfund	0.30–0.32	0.32–0.37
Hähne—		
Frisch	0.22–0.23	0.24–0.28

— Nicht deutlich. — Die erste Oper eines Kapellmeisters gelangt zur Aufführung, und im Bewußtsein seines Erfolges ladet der Komponist schon vorher sämmtliche Orchestermitglieder zu einem Souper. Der erste Akt hat wenig Beifall, der zweite wirkt noch schlechter und im dritten Akte wird gepfiffen — die Oper ist glänzend durchgefallen. Die geladenen Orchestermitglieder vereinbaren unter sich, daß sie unter diesen Umständen auf das Souper verzichten und still nach Hause gehen werden. Das geschieht auch, nur ein sehr magerer Flötist bleibt im Stimmzimmer zurück und wird von dem wutschnaubenden Kapellmeister angefahren: „Na, was wollen Sie denn noch hier?" — „Ich wollte Sie man blos sagen, daß mir Ihre Oper sehr gut gefallen hat!"

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
mi9,11,12,15,18,19,22,24,26,2[illegible]

Südliches Blut.

Zwei Italiener haben sich unter der Anklage auf Mord zu verantworten.

In der Wirtschaft des Tony Greeno, Nr. 1001 W. Polk Str., hatten am 20. August Giovanni Cachione und Francesco Vetrano bis spät in die Nacht Karten gespielt. Die Einsätze waren nicht hoch, und wenn der Gewinner nach stundenlangem Bemühen seinem Gegner 10 Cents abgenommen hatte, dann war auch die Grenze der Möglichkeit erreicht. Aber zum Spiele tranken die beiden süffigen, aus der Traube Kaliforniens gepreßten Wein, der ihr Blut erhitzte. Cachione hatte bereits zwei Spiele gewonnen, da wendete sich sein Glück, und er verlor einen ganzen „Dime" an Vetrano. Dieser forderte nun sein Geld, aber Cachione blieb kühl bis ans Herz hinan. Es erhob sich das übliche Gezeter, und das endete damit, daß Cacchione, dem Vetrano angeblich sein Messer bis ans Heft in das Herz stieß. Vor Richter Sabath hat sich nun Cacchione unter der Anklage auf Mord zu verantworten. Ein Belastungszeuge beschwor heute, daß der Angeklagte bald nach dem Morde gesagt habe: „Wenn er noch nicht ganz tot ist, dann werde ich ihm und allen Männern und Frauen seiner Sippe vollends das Lebenslicht ausblasen." Der Angeklagte redet bei der Verhandlung fortgesetzt wirr in die Aussagen der Zeugen hinein. Es scheint, daß Edward Wheed Schule gemacht hat.

Ein anderes Sittenbild aus Chicagos italienischer Kolonie bieten die sich vor Richter John J. Sullivan abspielenden Verhandlungen gegen Joseph Mairovello, der auch des Mordes angeklagt ist. Am 5. Juli vorigen Jahres hat er Antonio Filantropio an der Nordwestecke der Ohio und Wells Straße, wie es in der Anklageschrift heißt, aus dem Hinterhalte heraus niedergeschossen. Es soll sich dabei um eine der sattsam bekannten italienischen Familienfehden gehandelt haben, über die weiteres im Laufe der Verhandlung zu erfahren sein wird. Aus dem Befunde des Koroners geht hervor, daß der Körper des Filantropio von fünf Kugeln durchbohrt war.

Opposition regt sich.

Gewisse Elemente im Stadtrat mobilisiren gegen Schulratsernennungen.

In Stadtratskreisen beginnt sich die Opposition gegen die Ernennungen Mayor Thompsons zum Schulrat zu regen. Sie dürfte nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise bald einen beträchtlichen Umfang erreichen und dürfte zu erbitterten Kämpfen im Stadtrat Anlaß geben. Absicht der Führer der Opposition ist es natürlich, dem Mayor die Kontrolle des Schulrats zu entreißen. Bestätigt der Stadtrat die Ernennungen nicht, so bleiben die bisherigen Kommissäre im Amt. Zwei davon gehören zum Anhang des Mayors.

Oberbaukommissär Bennett wurde heute von der Bundesregierung benachrichtigt, daß die Stadt in Zukunft Asphalt und Rohöl für Pflasterungsarbeiten nicht mehr erhalten wird, es sei denn, es handle sich um Fälle, die keinen Aufschub dulden.

Ald. Maypole und die übrigen Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für Geleiseerhöhung konferirten heute mit dem Bezirkseisenbahndirektor für den Chicagoer Bezirk R. H. Aishton bezüglich der Vollendung gewisser Geleiseerhöhungsprojekte, die Eisenbahndirektor McAdoo von der Zustimmung Aishtons abhängig gemacht hat. Der Ausschuß wird heute zusammen mit dem Hilfseisenbahndirektor die betreffenden Bahnstrecken besichtigen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—Brooklyn 1, Chicago 0; Cincinnati 7, Boston 4; New York 2, St. Louis 0; Philadelphia-Pittsburg verregnet.

„American League"—Cleveland 6, Boston 5; St. Louis 4, Washington 3. Andere Spiele wegen Regens verschoben.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	22	7	.759
Chicago	17	11	.607
Cincinnati	18	13	.581
Pittsburg	14	12	.538
Philadelphia	11	15	.423
Brooklyn	11	16	.407
Boston	10	19	.345
St. Louis	9	19	.321

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	19	11	.633
Chicago	14	11	.560
New York	15	13	.536
Cleveland	16	14	.533
St. Louis	13	13	.500
Philadelphia	12	15	.444
Washington	13	16	.433
Detroit	7	16	.304

Heutige Spiele.

„National League"—Brooklyn in Chicago; Philadelphia in Pittsburg; Boston in Cincinnati; New York in St. Louis.

„American League"—Chicago in New York; St. Louis in Washington; Detroit in Philadelphia; Cleveland in Boston.

* In der County Morgue wurde heute die Leiche des Mannes, der gestern an Illinois Straße und Independence Boulevard von einer Lokomotive der Soo-Linie überfahren wurde, als die des 82jährigen James Desert, Nr. 1330 S. Springfield Ave., identifizirt.

* Im Schlafzimmer seiner Wohnung, 1323 Wellington Straße, wurde kurz vor Mitternacht der 68jährige Möbelschreiner Frederick Stohl an Gas, das einem offenen Brenner entströmte, erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kaun, 1049 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommel, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
R. A. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. R. Bahlsteich, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ludisch, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
E. & L. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Janas Meißner, 600 N. Wells Str., Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 N. Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 N. Wells Str., Ecke Division Str.
Lincoln Park Drug Co., 1832 N. Wells Str., Ecke Lincoln Ave.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
R. W. Keller, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
C. J. Nasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
Jacobson Drug Co., 2600 N. Halsted Str., Ecke Wrightwood Ave.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Miertes, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
F. O. Schmidt, 2004 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Weirecter, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Leviton, 2340 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.

Westseite:

Blumenthal, 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
White Eagle Pharmacy, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Grand Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
J. Windmüller, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Avenue.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Straße, nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
G. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Walter F. Engel, 958 N. Leavitt Str., Ecke Augusta Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Telowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Lipschütz Pharmacy, 1535 W. North Avenue, nahe Dickson Str.
F. M. Schaper, 3560 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Fred Winholt, 3927 North Ave., nahe Crawford Ave.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2055 Ogden Avenue, Ecke Polk Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., nahe Webster Ave.
E. E. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Central Park Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Straße, Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorff, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor Prominsky, 2158 West 21. Str., Ecke Leavitt Straße.
E. A. Lukasek, 2600 W. 22. Str., Ecke Robey Straße.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Straße, Ecke California Ave.
J. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe Crawford Ave.

Südseite:

F. M. Mares, 2876 Archer Avenue, Ecke Bonfield Str.
Albert Burger, 5058 S. Ashland Ave., Ecke 51. Straße.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., nahe Forestville Avenue.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 259 E. 51. Straße, nahe Prairie Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Straße, nahe Western Ave.
Geo. H. Rahlfs, 5659 S. Halsted Str., nahe 87. Straße.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Straße.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave.
John Hoskovec, 233 E. 115. Str., nahe Forest Avenue.
Wm. P. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Avenue.
A. C. Williams, 1603 W. 63. Ecke Ashland Ave.
C. E. Krebsler, 5057 State Str., nahe 51. Str.
Paul E. Finniger, 501 W. 26. Str., Ecke Normal Avenue.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Straße, Ecke Wood Str.
H. Terbehn, 4400 Wentworth Ave., nahe 45 Straße.
Wentworth Drug Co., 4656 Wentworth Ave., nahe 47. Str.

Vorstädte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Ill.
The Evanston [illegible] News Co., 828 Custer Avenue, Evanston.
Wm. [illegible], 437 Madison Str., Forest Park.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Russ. Rubel-Banknoten garantirt echt
bei uns immer billiger als anderswo zu haben.
Kommt und überzeugt Euch.
L. Kaufmann & Co.
Bankgeschäft,
28 S. Wells Str., Staatszeitungs-Geb.
Offen Abends bis 6 Uhr. Sonntag Vormittag von 9 bis 12:30.
momisa

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Almenraeder, Augusta.
Bock, Caroline.
Brauer, William, 3801 Belle Plaine Ave.
Dauf, Alexander, 88 Jahre.
Ganschow, Ernie, 2959 Sarak Ave.
Goldberger, Rose.
Johannes, Philipp, 71 J.; 6836 Union Ave.
Librasfe, Emil, 48 J.; 4451 Princeton Ave.
Martin, Anton, 510 W. 30. Str.
Mahert, John, 836 Ost 45. Straße.
Rage, Anna, 25 J.; 5031 N. Oakley Ave.
Naha, John, 5542 25. Str.
Rubnicki, Frieda (geb. Engelraum), 36 J.; 1714 15. Str.
Schoppe, Gertrud, 1958 Sunnyside Ave.
Seib, William, 82 Jahre.
Sell, Edward, 51 J.; 1730 Belmont Ave.
Stoffel, Margaret, 4 J.; 6509 W. 28. Str.
Wehrmeister, Johanna (geb. Stahnke), 77 J.; 9700 S. Carpenter Str.
Weidinger, Pauline.
Wilde, William.
Woldt, August, 75 Jahre.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

847 W. 120. Str., 1-stöck. Backstein-Gießerei; McCord und Co., $15,000.
5332—34 S. Natchez Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Mike Litner, $1500.
3536—3506 Potomac Ave., zwölf 1-stöck. Backstein-Flatgebäude; Erna Bassett, je $3500.
2424 Lincoln Ave., Backstein-Umbau; G. W. Zeiger, $8000.
8044 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; F. Carlson, $4500.
1924—26 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Werkstätte; E. A. Cummings, $4400.
7334—38 Indiana Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; Richard Krogh, jede $3000.
5417 N. Christiana Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Charles Tonglin, $2500.
2541 W. 39. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Jokantas, $4000.
3109 New England Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Frank Erickson, $2800.
3246—50 Shields Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Charles A. Brown, $12,000.
5422 S. Marshfield Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; N. Neufamt, $3500.
3624 W. 56. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; John Walakoski, $2000.
2919 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Samuel H. Rosenthal, $20,000.
Südostecke 24. und Dearborn Str., 1-stöck. Backstein-Laboratorium; Post Graduate Hospital, $1800.
4437 S. Fairfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Zaner, $3000.
10801 Calhoun Ave., Zementblock-Anbau; Paul Pauloch, $1500.
94. Str. und Lake Michigan, 1-stöck. Stahl „Ladle"-Haus; Iroquois Iron Co., $15,000.

—Ermahnung. — Professor (zum nachlässigen Diener): „....Lesen Sie Ciceros Briefe über die Pflichten und — putzen Sie mir das nächste Mal meine Stiefel besser!"

— Veränderte Verhältnisse. — Er: „Alte! Jetzt trinken wir noch eine Halbe Bier mitsammen!" — Sie: „Ich mag kein's mehr — trink's allein!" — Er: „Das ist was Anderes... Kellnerin, noch eine Maß!"

Schickt Eurem Soldaten ein Buch der Erheiterung.

Jedes Mal, wenn Ihr Eurem Soldaten schreibt, schickt ihm ein „Smileage"-Buch. „Smileage" wird ihm ermöglichen, die mannigfaltigen Unterhaltungen zu genießen, welche in den Liberty-Theatern, in den Liberty-Auditorien gegeben werden und es ihm erlauben, sich zu amüsiren, anstatt einsam und traurig den Abend zu verbringen. Es wird ihn in guter Laune erhalten und zu einem tüchtigeren Soldaten und Kämpfer machen.

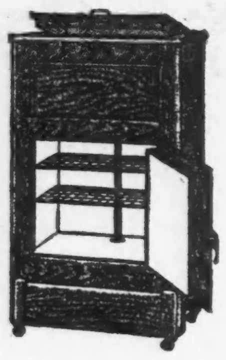
Kauft ihm heute ein Buch.

Leset die „Sonntagpost".

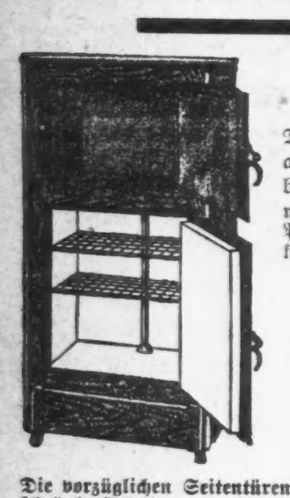
Was ein guter Eisschrank tun sollte!

Er sollte die Speisen in richtiger Weise aufbewahren; er sollte verhüten, daß sie feucht und verdorben werden; er sollte sie frisch, wohlschmeckend und zuträglich erhalten — und er sollte dazu sehr wenig Eis brauchen. Beständige, selbsttätige, kalte, trockene Luftzirkulation ist notwendig, um dies zu tun. Es erfordert eine bestimmte Konstruktion — wie sie unsere berühmten Leonard Eisschränke zu besitzen. Kommt und seht sie Euch an. Wir werden uns gerade so freuen, sie zu zeigen, wie es Euch freuen wird, nach ihnen gefragt zu haben.

Spezielle Preise diese Woche



Dieser echte Leonard Eisschrank, mit derselben Sorgfalt gemacht wie die teuersten Eisschränke. Hat entfernbare Abzugsröhre u. Trap, von innen zu reinigen. Eine verzinnte Draht-Shelf, galvanisirte Fütterung; 8 Wand-Insulatoren sichern große Ersparniß an Eis. Speziell diese Woche, so lange eine beschränkte Quantität vorhält, zu 8.59



Apartment Styl Eisschrank.

Dies ist ein ganz außergewöhnlicher Wert; aber Ihr müßt früh kommen. Das „Knickerbocker" Modell, ein gut gemachter Eisschrank, hält 85 Pfund Eis. Speziell verkauft zu 15.88

Die vorzüglichen Seitentüren Eisschränke sind immer beliebt. Der hier gezeigte „Jewel" hat tadellose Kaltluft-Zirkulation, hält Nahrungsmittel frisch und appetitlich, mit einem Mindestverbrauch von Eis. Extra spez. bei diesem Verkaufe offerirt zu 21.95

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XXXVII.

Der allgemein bekannte Rhabarber ist eine sehr winterharte Dauerpflanze. Er hält Jahr auf Jahr ohne jeglichen Winterschutz aus. Der Rhabarber gedeiht am besten in einem tiefgründigen, fruchtbaren Boden. Zehn bis zwölf Pflanzen genügen, den Bedarf einer Durchschnittsfamilie reichlich zu decken. Die Anpflanzung erfolgt durch Aussetzen von Wurzeln, die billig in jeder guten Samenhandlung gekauft werden können. Gewöhnlich pflanzt man den Rhabarber in einer Reihe im Garten aus, wobei die einzelnen Pflanzen einen Abstand von vier Fuß bekommen.

Rutabagas.

Rutabagas werden genau wie Turnips kultivirt, beanspruchen aber eine längere Zeit als diese zur Entwicklung. Diese Rübenart ist sehr widerstandsfähig und verträgt schon ziemlich vielen Frost.

Schwarzwurzeln (Salsify).

Diese Pflanze wird im Frühjahr genau wie Rüben ausgesät. Die Aussaat sollte möglichst zeitig, keinesfalls später als zum 1. Juni erfolgen, und zwar in Reihen mit 18 bis 24 Zoll Abstand. Zwei Samenkörner werden jedesmal mit einem Zoll Abstand in den Reihen ausgelegt und ½ bis ¾ Zoll mit Erde bedeckt. Aus dem Samen entwickeln sich Pflänzchen, die zunächst wie sehr kräftige Grashalme aussehen. Sobald die Pflänzchen 4 Zoll hoch geworden sind, werden sie auf 4 Zoll Abstand in den Reihen ausgedünnt. Da die Schwarzwurzel eine tiefwurzelnde Rübenart darstellt, sollte sie, wie alle Rübenfrüchte, fleißig behackt werden, um die besten Resultate zu ergeben. Die Vegetationszeit ist ziemlich langdauernd, etwa vier Monate. Im Herbst werden die Schwarzwurzeln ausgegraben und wie Möhren eingelagert, entweder im Keller oder in Mieten im Freien. „Mammoth Sandwich Island" ist eine bekannte und gute Standardsorte. Die Pflanze ist hier übrigens vielfach besser als „Oyster Plant" bekannt.

Spinat (Spinach).

Der allgemein bekannte Spinat wird in Reihen mit einem Fuß Abstand zur Rate von einer Unze auf 100 Fuß Reihenlänge ausgesät. Guter Spinat kann nur auf einem reichen, fruchtbaren Lehmboden oder auf sehr gut gedüngtem Gartenland erzielt werden, wo ein rapides Wachstum der Pflanzen gesichert ist. Der Samen wird ¼ Zoll tief mit Erde bedeckt. Die Pflanzen müssen rechtzeitig in den Reihen auf 4 bis 6 Zoll Abstand ausgedünnt werden. Auf gutem Boden kann der Spinat 4—6 Wochen nach der Aussaat gebraucht werden. Der Spinat kann nur während der nicht zu heißen Zeit gezogen werden, denn im Juli und August bildet die Pflanze schon Samen, bevor sie noch ausgewachsen ist.

„Improved Thick Leaved", „Norfolk Savoy Leaved", „All Seasons", „Prickly", „Victoria" sind bekannte und beliebte Standardsorten; im übrigen halte man sich bei der Sortenwahl an die Angaben der Kataloge zuverlässiger Samenhandlungen.

Zuckermais (Sweet Corn).

Der Zuckermais wird gepflanzt, sobald sich der Boden im Frühjahr gründlich erwärmt hat; das Pflanzen sollte in Abständen von 14 Tagen bis zum 1. Juli wiederholt werden. Bei diesem wiederholten Pflanzen ist sorgfältig die richtige Auswahl der frühen, mittleren sowie späten Sorten zu treffen. Hierfür muß wiederum auf sorgfältiges Studium der Kataloge zuverlässiger Samenhandlungen hingewiesen werden. Der Zuckermais wird in Reihen mit 3 Fuß Abstand ausgepflanzt; dann wird so ausgedünnt, daß nur alle 10 bis 14 Zoll in den Reihen eine einzelne Staude verbleibt; oder man pflanzt in Horsten (Hills) mit 3 Fuß Abstand im Quadratverbande, 5—6 Körner in jedem Horst, und dünnt auf 3 bis 5 Pflanzen im Horst aus. Der Samen wird etwa 2 Zoll tief mit Erde bedeckt. Der Zuckermais muß häufig kultivirt und alles Unkraut sorgfältig niedergehalten werden. Die sogenannten Wasserschößlinge (Suckers) sind prompt zu entfernen. Der Zuckermais zieht einen reichen fruchtbaren Boden vor.

Mangold (Swiß Chard).

Mangold sollte schon möglichst zeitig im Frühjahr ausgesät werden, doch ist es auch jetzt noch zeitig genug dafür. Die Aussaat erfolgt in Reihen mit zwei Fuß Abstand; mit einem Zoll Abstand werden jedesmal drei oder vier Samenkörner ausgelegt und ¼ Zoll tief mit Erde bedeckt. Sobald die Pflänzchen etwa 4 Zoll hoch sind, werden sie auf 2 Zoll Abstand in den Reihen ausgedünnt. Eine Woche später wird jede zweite Pflanze ausgezogen. Das Ausdünnen wird so lange fortgesetzt, bis die Pflanzen mit einem Fuß Abstand in den Reihen stehen. Eine einmalige Aussaat genügt, da der Mangold bis zum Einsetzen des Frostes immer von Neuem wieder nachwächst. „Lucullus Swiß Chard" ist bei weitem die beste und passendste Sorte für den Hausgarten.

Tomaten (Tomatoes).

Die Tomate gehört zu den beliebtesten Gemüsearten in den Vereinigten Staaten; wird sie doch praktisch das ganze Jahr hindurch in den verschiedensten Formen der Zubereitung hierzulande verwendet. Die Tomate hat eine sehr lange Vegetationszeit. Doch ist die Vegetationsdauer bei den nahezu 500 Tomatensorten, die wir heute in den Ver. Staaten haben, sehr unterschiedlich. Die frühesten Sorten benötigen 100 Tagen von der Aussaat bis zur Reife. Da wir aber nur wenige Gegenden mit 100 Tagen vollständig frostfreier Zeit hierzulande haben und die Tomate als wärmeliebende Pflanze außerordentlich empfindlich für Frost ist, so müssen die Pflanzen schon im Mistbeet oder Grünhaus herangezogen werden, um mit Einsetzen der frostfreien Zeit sofort in gut entwickeltem Zustande ins Freie kommen zu können. Der kleine Hausgärtner kauft am besten aus zuverlässiger Quelle seine Tomatenpflanzen und gibt sich mit der Heranzucht derselben in einem Mistbeet gar nicht weiter ab.

Etwa Mitte Mai kann das Auspflanzen ins Freiland erfolgen. Man geht dann hin und gräbt im Garten an passender Stelle zunächst mit 2 bis 3 Fuß Abstand im Quadratverbande die Pflanzlöcher aus. Sie werden 12 bis 14 Zoll tief gemacht, bei einem Durchmesser von 12 Zoll. Auf den Boden eines jeden Pflanzloches wirft man eine Schaufel gut verrotteten Stallmistes. Bei sehr schweren, zähen Bodenarten kommt unter diese Düngerschicht noch eine Schaufel voll Asche oder dergleichen. Darnach füllt man das Loch allmählich unter gleichzeitigem passenden Aussetzen der Tomatenpflanze auf. Sind die gekauften Pflanzen in Papiertöpfen, so muß man natürlich den Boden dieses Papiertopfes entfernen, beläßt aber das übrige Papier an dem Wurzelballen, da es gegen Eulenraupen schützt. Ist der Boden trocken, so ist er vor dem Aussetzen der Tomatenpflanzen gründlich zu bewässern.

Von Natur aus ist die Tomate eigentlich eine rankende Pflanze. Sobald sie kräftige Wurzeln im Boden geschlagen hat, beginnt sie, eine mächtige Pflanze zu entwickeln. Man muß nun das Wachstum der Pflanze korrigiren, um zu verhindern, daß sich zu viel Laub auf Kosten der Früchte entwickelt. Etwa 4 Wochen nach dem Verpflanzen ins Freiland ist die Tomate 2 bis 3 Fuß hoch geworden und hat 5 bis 8 Zweige entwickelt. Jetzt ist es Zeit, sie zurückzuschneiden. Gleichzeit treibt man bei jedem Tomatenstrauch einen kräftigen, etwa sechs Fuß langen Pfahl in den Boden. Die Pflanze wird bis auf die drei kräftigsten Zweige zurückgeschnitten und an dem Pfahl aufgebunden. Alle „Suckers", die sich etwa in den Blattachsen entwickeln, werden immer wieder herausgeschnitten. Die Zweige werden immer höher am Pfahl aufgebunden, bis sie Anfang August die Höhe des Pfahles erreicht haben. Dann sollte auch aus jedem verbliebenen Zweige das sogenannte Herz herausgeschnitten werden. Bezüglich der Sortenwahl raten wir dringend dazu, sich mit zuverlässigen Gärtnern und Samenhandlungen unter Darlegungen seiner lokalen Verhältnisse in Verbindung zu setzen. Auch die guten Erfahrungen der Nachbarn sollte man sich gerade bei der Tomatenkultur wohl zu Nutzen machen.

Wasserrüben (Turnips).

Die bekannten Wasserrüben oder Turnips gedeihen am besten in einem reichen Boden. Sie werden sowohl als Früh- wie auch als Spätkultur angebaut. Als Frühkultur werden sie zeitig im Frühjahr in Reihen mit 12 bis 18 Zoll ausgesät, sobald der Boden die Bearbeitung erlaubt. Später werden die Pflänzchen in den Reihen bis auf 3 Zoll ausgedünnt. Mit Eintritt des heißen Wetters sind dann die Rüben soweit, daß sie gebraucht werden können. Bei der Spätkultur sät man diese Rüben meist breitwürfig im Juli oder August auf Land, das schon eine Ernte gebracht hat. Da diese Rüben sehr widerstandsfähig gegen Frost sind, werden sie erst im Herbst ausgemacht, nachdem es schon wiederholt stark gefroren hat. Sie werden dann im Keller oder im Freien in einer Miete aufbewahrt, nachdem die Köpfe abgeschnitten sind.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schwerterbräuche im Mittelalter.

Wenn man sich mit der Geschichte des Mittelalters beschäftigt, so kann man die Beobachtung machen, daß der Deutsche es liebte, Sachen aus dem täglichen Gebrauch, die ihm lieb und wert waren, wie liebende Wesen zu behandeln und ihnen mitunter sogar besondere Namen zu geben. Hauptsächlich trifft dies bei Schwertern zu, die oft lange Inschriften trugen und von ihren Besitzern feierlich einen Namen erhielten. Beispielsweise seien genannt: „Balmung", das gewaltige Schwert des Siegfrieds der Nibelungensage. Der Sage nach schmiedete er sich sein Schwert selbst in einer einsamen Waldschmiede. König Artus, der sagenhafte Führer der Briten gegen die Angelsachsen, taufte sein Schwert „Eskalibror". Roland besaß ein Schwert, das den Namen „Durantel" führte, mit dem der Sage nach Marmor gespalten werden konnte. Karls des Großen Schwert hieß „Joyeuse". Der große Feldherr der Spanier Cid verrichtete mit seinem Schwert „Tizonda" seine beühmten Heldentaten.

Soweit es sich um die Inschriften auf den Schwertern handelt, so enthalten sie nicht selten fromme Sprüche, Lobsprüche auf die eigene Tapferkeit, oftmals auch Sentenzen. Auf einem alten deutschen Schwert kann man die Inschrift lesen: „Mein Leben und End' stehen in Gottes Händ'." Auf einem besonders großen alten Schwert liest man folgenden Vers:

„Ein Schlachtschwert bin ich genannt,
Behüt' den, der mich führt in der Hand,
Daß er's mit Gott und Ehren wohl betracht',
Ich muß sein mitten in der Schlacht."

Leset die „Abendpost"

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag | + Tretet dem Roten Kreuz bei +

WIEBOLDT'S — Milwaukee Ave. at Paulina St. — 36th Year — Lincoln, School and Ashland

Drogen und Toilette-Artikel

40c Orchard White zu ... 27c
25c Bells Papagans zu ... 18c
60 Mulsified Cocoanut Oil zu ... 33c
$3.75 Horlick Malted Milch zu ... $2.89
$1.20 Glyco Thymline zu ... 79c
Bonjours Java Riz Puder zu ... 33c
25c Senreco Zahn-Paste zu ... 17c
Lifebuoy Seife Stück 6½c, Dutz. ... 77c

Militär Armbanduhren, regulärer $5.50 Wert, Donnerstag zu ... $3.95

WIEBOLDT'S — Milwaukee Ave. at Paulina St. — 36th Year — Lincoln, School and Ashland

STOCK REDUCTION SALE

$100.000 Lager von Kleidern zu riesig herabgesetzten Preisen. Unsere Verkäufe waren in beiden Läden groß, sehr groß, aber nicht groß genug. Wir finden, daß wir zu viele Suits, Mäntel und Kleider haben. Das Ergebniß ist: Wir müssen vor dem 1. Juni alles räumen, ganz ohne Rücksicht auf die Kosten.

Ist dies nicht der große Verkauf auf den Sie warteten?

Suits, Mäntel und Kleider

Früher bis zu $25.00 verkauft

Während dieses Verkaufs ... **$11.44**

Suits, Mäntel und Kleider

die früher bis zu $30.00 verkauft wurden. — Während dieses Verkaufs räumen wir sie zu nur **15.44**

Notiz: Positiv keine Post-, Phone- od. C. O. D.-Bestellungen während dieses Verkaufes.

Suits u. Mäntel

Früher verkauft aufwärts bis zu $12.00

Während dieses Verkaufs zu nur .. **$5.44**

Suits, Mäntel und Kleider

Früher verkauft aufwärts bis zu $37.50— während dieses Verkaufs für nur **$18.44**

Größte jemals offerirte stündliche Spezialitäten

Von 9 bis 11 Vorm.	Von 11 bis 1 Nachm.	Von 1 bis 2 Nachm.	Von 2 bis 4 Nachm.	Von 4 bis 6 Nachm.
Eine große Partie von Röcken, Anzügen, Kindermänteln, alles Einzelpartien in unvollständigen Größen, das Doppelte wert; am Donnerstag zu ... $2	Eine große Partie von Kleidern, Röcken und Kindermänteln, hunderte von gewünschten Kleidungsstücken zur Auswahl, speziell am Donnerstag zu ... $3	Ungefähr 200 Röcke für Damen, aus Plaids, Serges und Golfine gemacht, regulär bis zu $5.00 verkauft — Ihre Auswahl zu ... $1	Unvollständige Partien von Frühjahrs-Mänteln und Frühjahrs-Anzügen, einzelne Größen, wert bis zu $15, speziell zu ... $4	Etwa 150 neue Frühjahrs-Anzüge und Mäntel, aus Seide und Wolle gemacht, unvollständige Größen, wert bis $25, Ihre Auswahl, soweit sie reichen, zu ... $9

Cambric — Gebleichter Cambric, 36 Zoll breit, weicher Leinen-Finish, nicht gestärkt, volle Stücke — 20 Yards an einen Kunden; die Yard zu ... 22c

Bettdecken — Satin Bettdecken, gezackt, gesäumt oder befranst, prachtvolle Blumenmuster, waschen sich gut, regul. $5.50 Wert, das Stück zu ... $3.95

Longcloth — Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, ganze Stücke, sehr gute Sorte, 10 Yards an einen Kunden; die Yard zu ... 19c

Shirting — Fancy satingestreifte Madras Hemdenstoffe, 36 Z. breit, eine große Auswahl von Mustern, wert 39c; beschränkte Quantität; Yard zu ... 25c

Strickbeutel — Das Musterlager eines Fabrikanten, eine große Auswahl von Fassons und Farben; wert bis zu $2.00; speziell zu ... 59c

Satin — Schwarzer Kleidersatin, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois-Finish, vorzügl. schwarze Farbe, beschränkte Quantität, die Yard zu ... $1.00

Suiting — Mohair Suiting für Badeanzüge oder separate Röcke— 54 Zoll breit, in navy oder schwarz, sehr glänzender Seide-Finish, Yard zu ... $1.00

Knabenkappen — Military Kappen und Hüte für Knaben— navy Tams und Hüte, riesiges Lager v. allen Größen und Sorten von Knaben Seide und Tuch Golfkappen, Rah Rah Hüten in Seide, Tuch und Stroh, wert bis zu $1.00, zu nur ... 50c

Waschanzüge — Waschanzüge für Knaben— 100 Dutzend, eines Fabrikanten Musterlager, alle Farben und Fassons, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu 98c und ... 59c

Knaben-Overalls — Lohfarbig und Khaki, gut gemacht, voller Schnitt, mit Bib und Hosenträgern, zum Teil rot garnirt, Größen 2 bis 7, zu ... 59c

Kleider-Zubehör

Bestickte Organdy Sets und Kragen, weiß und farbig, zu ... 25c
Pique und Organdy Vestees — schöne Auswahl, zu ... 50c
Drop Hutschleier, schöne Chiffon-Borte, in Navy, Braun, Taupe u. Schwarz, zu $2.98 und abwärts bis ... $1.00
Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, 35c Werte, zu ... 25c
200 Stücke fancy und einfaches reinseidenes Band, 6 und 7 Zoll breit — die Yard zu ... 25c
32 Zoll breites Net Flouncing, weiß und cream, schöne Muster für Graduationskleider, reg. $1.25 Wert, Yard ... 98c
25 Stücke 27 Zoll breites besticktes Flouncing, schöne Muster, Yard ... 85c
Back-Strap Börsen für Damen, in schwarz, grau und blau, zu ... 59c

Verkauf von Sommer-Strümpfen

Ein großer Einkauf von Sommerstrümpfen von einem großen östlichen Fabrikanten. Odds und Ends von Männer-, Damen- und Kinderstrümpfen, zu einer Ersparniß von fast der Hälfte. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

Partie 1 — Ganz nahtlose seidene Damenstrümpfe, hoch gespleißt, dopp. Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und weiß mit fancy Streifen, assortirte Farben, Lisle Top, 69c Sorte, Paar ... 45c

Partie 2 — Full Fashion Seidestrümpfe für Damen, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Lisle Garter Top, in schwarz und weiß, „Run of the Mill", regul. 59c und 50c Wert, Paar zu ... 29c

Partie 3 — Feine baumwollene Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Damen— starke Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, alle Größen, das Paar zu 15c, oder 2 Paar für ... 25c

Partie 4 — Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle und Zehen, Lisle Top, in schwarz und weiß, regulärer 35c Wert, „Seconds",— das Paar zu ... 14c

Partie 5 — Feine Sorte baumwollene ganz nahtlose Männerstrümpfe, verstärkte Ferse u. Zehen — schwarz u. weiß—alle Größen—reguläre 19c Werte; das Paar zu 15c, oder 2 Paar für ... 25c

Partie 6 — Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz u. lohfarbig, regul. 29c Wert, Paar ... 19c

Partie 7 — Schwarze und weiße Lisle und eine Partie Seide Fiber ganz nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, assortirte Größen — Rester und Ueberbleibsel, regul. 50c und 39c Werte; soweit sie reichen, Paar ... 25c

Partie 8 — Weiße und farbige kurze nahtlose Socken für Kinder und Babies, mit einem fancy Cuff Top, große Auswahl von Farben, Größen 4 bis 8½, Paar zu ... 12½c

Damen-Oxfords und Pumps

Damen-Oxfords und Pumps in Patent Colt und Mattleder mit hohem Absatz; ein Mahagoni Calf Oxford mit einem niedrigen Absatz. Es sind alles neue Sommermoden, und wir haben alle Größen; es sind $4 Werte; das Paar zu .. $2.98

Männerschuhe in Velour Calf, in Schnür- und Knöpf-Fassons, haben solide Ledersohlen, Werte bis $3.50; das Paar zu ... $2.49

Ankle Strap Mary Janes für Mädchen, in Mattleder u. Pat. Colt; Goodyear genäht und trennen nicht auf; alle Größen; $2 Wert; per Paar. $1.19

Ganz solide Lederschuhe für Knaben, zum Schnüren, alle Größen, $2.50 Wert; Paar. $1.49

Weiße Canvas 2-Strap Pumps für Mädchen; haben Ledersohlen und Absätze; alle Größen, $1.50 Wert; das Paar zu ... 98c

Barfußsandalen aus Willow Calf, mit soliden Ledersohlen, alle Größen bis 2, $1.25 und $1.50 Werte, das Paar zu ... 89c

Verkauf von Sommer-Unterzeug

[illegible] ... 99c ... 39c

[illegible] ... $1.29 ... 35c

[illegible] Union-Suits für Männer, regulär [illegible] weiß oder Ecru, die [illegible] haft, bequem [illegible] ... 59c

[illegible] Union-Suits für Damen, enges Knie oder spitzenbesetzt, mittlere und Extragrößen, fein im Passen und Finish zu ... 69c

[illegible] und Knöchellänge, Größe 24 bis 34, 50c Werte, zu ... 35c

[illegible] Jan Hemden u. Beinkleider [illegible], alle Größen [illegible] zu ... 35c

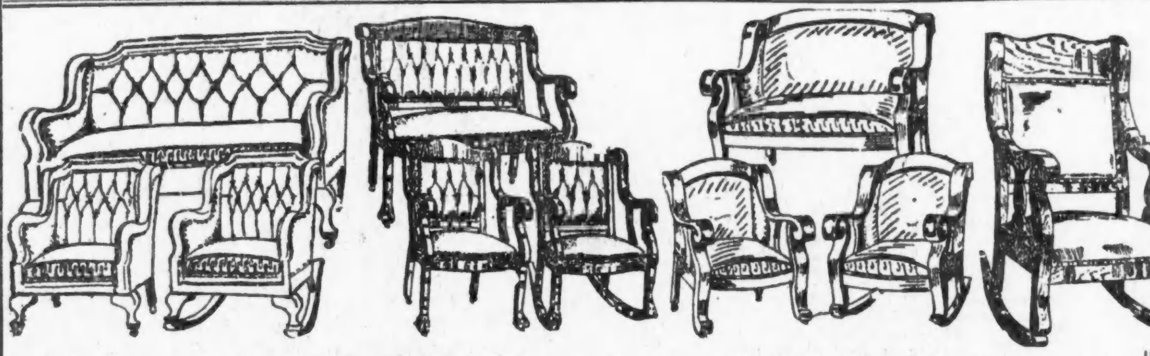
$1.50 und $2.00 Qualität Glove-Silk Korset Covers, mit franz. Band Top, zum Teil mit feinem Spitzen-Yoke, sehr speziell, zu ... $1

Leibchen für Babies, Werte bis zu 50c, Größen 1 bis 6, speziell für diesen Verkauf, zu ... 24c

[illegible] Union-Suits für Damen, voller Schnitt, ausgezeichnet, weiß oder rosa, [illegible] und Extragrößen, [illegible] Werte zu ... 47c

Glove-Silk regulär garnirte Union-Suits für Damen, auch Envelope-Fasson, fleischfarbig, regulär zu $5.00 verkauft; bei diesem Verkauf zu ... $2.99

Gestrickte Unterwaists für Kinder zu einer großen Ersparniß, voll verstärkt, hat Pin Tube Attachments — Alter 2 bis 12 Jahre; heutiger Marktpreis 25c — speziell am Donnerstag zu ... 12½c

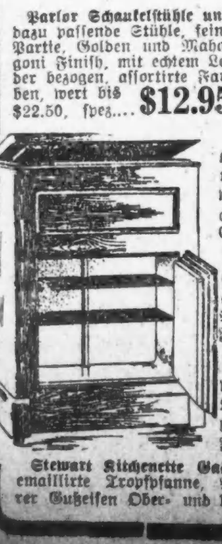


[illegible] ... $12.95

[illegible] ... $69.75

[illegible] ... $87.50

[illegible] ... $65.00; ... $36.95



[illegible] ... $10.95 ... 21c ... 27c ... 22.50

[illegible] ... $1.29 ... $2.95 ... $7.50 ... $1.95 ... $20.95 ... $5.65 ... 10.95

[illegible] Gondola [illegible] Pull- [illegible] mehrere [illegible] Auswahl, wert [illegible] Donnerstag [illegible] ... $16.95

Feinste Nahrungsmittel

Fresh milled rolled Oatmeal — das Pfund ... 8c
Feine Mich. weiße Navy Bohnen, Pfd. ... 16c
Quaker Toasted Corn Flakes, drei Pack. ... 23c
Weißes Pearl Macaroni od. Spaghetti — 3 Pack. zu .. 23c
Feinste Calif. süße Zwetschen das Pfund zu ... 8½c
Frische Shredded lange Thread Cocoanut, das Pfund zu .. 33c
Frisch gemahlenes reines helles Roggenmehl, — das Pfund.. 7½c
Olivilo, die reine Toilettenseife— 3 Stücke zu ... 25c
Pet Brand Evaporated Milch, 4 Büchsen an den Kunden — die große Büchse zu .. 9c (Keine abgeliefert.)
Swifts Sunbrite Scheuerpulver — 3 Büchsen für ... 10c
Frisch geschnittener Veal oder Beef Stew — d. Pfund zu ... 18¾c
Home-made Plate Corned Beef, — Pfund zu ... 18½c
Sirloin Steak — feinster Schnitt — Pfund zu ... 29¾c
Select Sugar Cured Picnic Schinken, das Pfund ... 22¾c
Butter —Meadow Hill Creamery, von frischem und reinem Rahm gebracht — Pfund zu ... 45c
Eier — feine Country candled — das Dutzend zu ... 36c
Feinster New York Limburger Käse — das Pfund zu ... 33c
Selbst eingemachte Häringe — (keine abgeliefert) das Stück... 7½c
Frisch geräuchert. Salmon Steak — (keines abgeliefert) auf Bestellung geschnitten — Pfund zu.... 35c
Feine alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu... 18c
Webbs Elmwood frisch gerösteter Kaffee, das Pfund zu .. 25c
Bakers Premium Back-Chocolade, ½-Pfund-Stück zu ... 19c
Wrisleys Old Country Seife — 10 Stücke für ... 49c
Frisch gebackenes Roggen- oder Pumpernickelbrot, Laib zu.... 8½c
Unome Brand Eastern Birnen — in reinem Sirup, Büchse.. 25c
Whitefield Brand Tenderfield Corn — die Büchse zu ... 12½c
Mazola, das reine Salad oder Koch-Oel — die Pint-Büchse. 33c
Aristo Br. Sweet Garden Erbsen, Büchse.. 18c
Einkauf von zwei Waggon-Ladungen Pineapples zu ausnahmsweise niedrigem Preise, feinster Geschmack, Cuba Honey Hill, fleischig, kleine cored, hochfeine Frucht zum Einmachen, Dutzend zu $1.69 — das Stück ... 15c
Neue Kartoffeln, Florida Cobblers — das Peck 39c, zu ... 3c
Getrocknete Zwiebel, fcy. Stock, Pfund zu...... 1c

Liköre

Monopole 3 Star Brandy, die Flasche zu. 1.59
Old Times Whiskey, volles Quart zu... 1.79
Gypsy Trauben-Wein, regul. Preis 2.50, die Gallone .. 1.89
Dr. Wonnes Stomach Bitter, regulär $1.00, die Flasche zu .. 69c

Sommer-, Haus- und Garten-Gegenstände

Screen Frames, gemacht von weißem Pine, können in ein Frame Gr. 34 bei 36 oder irgend eine kleinere Größe gemacht werden zu 29c — Größe 40 bei 42 zu ... 36c

5-Ply Gartenschlauch, vollständig mit Messing-Kuppelung, garantirt für die Saison — speziell zu ... 4.95

Schwarzer Screen Wire, irgendeine Größe von 18—48 Zoll, per Quadratfuß zu ... 3c

Schlauch-Mundstücke aus Messing — passend für jeden Schlauch— zu ... 45c

Revolving 3 Arm Sprinkler — plattirte Arme — zu ... 1.39